

PR AG



Auf ein Bier ins Museum
Wo Retro dich verzaubern wird
Dein Wegweiser zu den Lieblingsplätzen

Reisen mit

**Insider
Tipps**

CHECK IN

NEUE WELT(EN) ENTDECKEN

Im malerischen Viertel *Nový Svět* in vergangene Zeiten abtauchen – ganz ohne Tourirummel. ➤ S. 37

VOLLMUNDIG GENIEßEN

Mit dick belegten *chlebičky*-Brötchen im *Zlatý Kříž* mal richtig den Kalorienzähler durchbrennen lassen. ➤ S. 81

AUF SCHIENEN RATTERN

Sixties-Retro-Trip: auf Hartschalensitzen mit der *Tram* 23 zu den Highlights der Stadt zuckeln. ➤ S. 22

IN DIE TIEFE DÜSEN

Die *Metro-Rolltreppe* zur Station *Náměstí Míru* ist eine der längsten Rolltreppen Europas (533 Stufen / 87 m) – und auch eine der schnellsten. ➤ S. 62

SICH DIE KANTE GEBEN

Alles eckig oder was? Prag ist die Welthauptstadt des architektonischen Kubismus. ➤ S. 22

BIER ZAPFEN WIE ZU OPAS ZEITEN

Šnyt, *hladinka* und *mlíčko* – die alten Zapftechniken zeigen: gleiches Bier muss nicht immer auch gleich schmecken. ➤ S. 20

DICKE BACKEN ZEIGEN

Nostalgischer Sonntagsspaß: Im historischen *Spiegellabyrinth* auf dem *Petřín* gibt's die schrägsten Urlaubsfotos. ➤ S. 131

PR AG

INSIDER-TIPP

**Deine
Abkürzung
ins Erleben!**

**Reisen mit MARCO POLO
Insider-Tipps**

MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

HRADSCHIN ★

Die größte Burg der Welt – der Ort von Fensterstürzen und kafkaesken Eingebungen ist heute Amtssitz des Staatspräsidenten.

➤ S. 31

PETŘÍN-GÄRTEN ★

Bei einem Picknick unter dem „Prager Eiffelturm“ liegt einem ganz Prag zu Füßen.

📷 *Tipp: Für Aufgeweckte: der ideale Ort für ein Stadtpanorama mit Sonnenaufgang.*

➤ S. 42

GOLDENES GÄSSCHEN ★

Hausten wirklich Alchemisten in den malerischen Liliput-Häuschen an der inneren Burgmauer?

➤ S. 35

ALTER JÜDISCHER FRIEDHOF ★

Der malerische Gottesacker bewahrt den Geist der untergegangenen Judenstadt (Foto).

📷 *Tipp: Den besten Friedhofsblick gibt's von den Toiletten des Kunstgewerbemuseums.*

➤ S. 49

ALTNEUSYNAGOGE ★

Europas älteste Synagoge – der Sage nach ruht hier der Golem.

➤ S. 50

PALLADIUM ★

Eine ehemalige k.u.k.-Kaserne beherbergt Prags größte Innenstadt-Mall.

➤ S. 91

ALTSTÄDTER RING ★

Das quirilige Herz von Prag – eine Achterbahnfahrt durch die Jahrhunderte im 360-Grad-Panorama.

📷 *Tipp: Vom Turm des Altstädter Rathauses aus wirkt die Teynkirche wie ausgestochen.*

➤ S. 46

KARLSBRÜCKE ★

Seit fast 700 Jahren verbindet sie beide Moldauseiten – einst als wichtigste Verkehrsachse, heute als Freiluftgalerie mit grandiosem Panorama.

📷 *Tipp: Am schönsten in Dunst und Nebel – oder bei Sonne vom Altstädter Brückenturm aus.*

➤ S. 44

SLAVIA ★

Die Grande Dame der Prager Kaffeehäuser – seit 1884 gleichermaßen für den Kaffee wie für den grandiosen Moldaublick geschätzt.

📷 *Tipp: Tolles Burgpanorama für ein Selfie – am schönsten im Abendlicht.*

➤ S. 76

U ZLATÉHO TYGRA ★

Es gibt sie immer noch – die gute alte Prager Kneipe: holzvertäfelt, bierdunstig und schon am Nachmittag gesteckt voll, wie etwa der „Goldene Tiger“.

➤ S. 106

INHALT



**BESSER PLANEN
MEHR ERLEBEN!**



Digitale Extras
go.marcopolo.de/app/pra



Besuch planen



€ – €€€ Preiskategorien



(*) Kostenpflichtige
Telefonnummer



Bei Regen



Low Budget



Mit Kindern



Typisch

(A2) Herausnehmbare Faltkarte
(0) Außerhalb des Faltkartenausschnitts

MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

- 2 Die 10 besten Highlights

DAS BESTE ZUERST

- 8 ... bei Regen
- 9 ... Low-Budget
- 10 ... mit Kindern
- 11 ... typisch

SO TICKT PRAG

- 14 Entdecke Prag
- 19 Auf einen Blick
- 20 Prag verstehen
- 23 Klischeekiste

26 SIGHTSEEING

- 31 Burgviertel/Hradčany
- 38 Kleinseite/Malá Strana
- 43 Altstadt & Josefstadt/Staré Město & Josefov
- 54 Neustadt/Nové Město
- 61 Außerdem sehenswert
- 68 Ausflüge

70 ESSEN & TRINKEN

84 SHOPPEN & STÖBERN

94 AUSGEHEN & FEIERN

AKTIV & ENTSPANNT

- 110 Sport, Spaß & Wellness
- 112 Feste & Events
- 114 Schöner schlafen

ERLEBNISTOUREN

- 120 Prag perfekt im Überblick
- 123 Wie man durch Häuser geht – ein Passagenbummel
- 127 Durch des Kaisers Neustadt zu Dvořák und Schwejk
- 130 Der Petřín – Prags grüner Hausberg
- 133 Von den Weinbergen ins Szeneviertel Karlín

GUT ZU WISSEN

- 136 **DIE BASICS FÜR DEINEN STÄDTETRIIP**
Ankommen, Mobil sein, Vor Ort, Notfälle, Wichtige Hinweise, Wassertabelle
- 144 **SPICKZETTEL TSCHJECHISCH**
Nie mehr sprachlos
- 146 **PRAG-FEELING**
Bücher, Filme, Musik & Blogs
- 148 **TRAVEL PURSUIT**
Das MARCO POLO Urlaubsquiz
- 150 **REGISTER & IMPRESSUM**
- 152 **BLOSS NICHT!**
Fettnäpfchen und Reinfälle vermeiden

DAS BESTE ZUERST



Karlsbrücke mit Blick auf Kleinseite und Hradschin



BEST OF ☂

BEI REGEN



SCHÖN, AUCH WENN ES REGNET

PROGRAMMKINO FÜR ALLE

Im Programmkino *Světobzor* siehst du internationale Filme in der Regel im Original und tschechische oft mit englischen Untertiteln. So lässt sich ein hartnäckiger Regenschauer gut aushalten.

➤ S. 103

POOLBILLARD BEI KAFFEE UND KUCHEN

Wenn's draußen ungemütlich ist, vertreiben dir im Café *Louvre* Kuchen und kleine Köstlichkeiten sowie fünf große Poolbillard-Tische die schlechte Laune.

➤ S. 74

EIN MUSEUM FÜR DAS BIER

Wie stellt man „flüssiges Gold“ her? Das kleine *Biermuseum* gibt interessante Antworten auf alle wichtigen Fragen zum tschechischen Nationalgetränk Bier.

➤ S. 59

GIGANTISCH SHOPPEN

Dauerregen? Dann komm zum Bum-meln ins *Palladium*. In den fast 200 Geschäften und 30 Bars und Restaurants des Einkaufszentrums findest du garantiert etwas, das deinen Geschmack trifft.

➤ S. 91

SIGHTSEEING AUF SCHIENEN

Die *Straßenbahnlinie 22* lässt kaum eine Sehenswürdigkeit aus: Ob Nationaltheater oder Hradschin, Karlsplatz oder Wallenstein-Garten – steig einfach in diese Tram.

➤ S. 21

TECHNIK, DIE BEGEISTERT

Ein wahres Universum der Technik entfaltet sich auf fünf Etagen im *Technischen Nationalmuseum* und beweist, dass Tschechien schon immer ein Land einfallsreicher Tüftler und genialer Konstrukteure war (Foto).

➤ S. 64

BEST OF



LOW-BUDGET



FÜR DEN KLEINEN GELDBEUTEL

WACHWECHSEL AUF TSCHECHISCH

Fanfaren, Gleichschritt, Uniformen: Die tägliche *Große Wachablösung* auf dem Hradschin um Punkt zwölf Uhr ist großes Kino ganz umsonst.

➤ S. 32

GÜNSTIGES PIVO MIT MOLDAUBLICK

An heißen Tagen sind die Holzbänke unter den Kastanienbäumen des *Letná-Biergartens* rappellvoll. Das frisch gezapfte Bier gibt's für einen Euro am Büdchen. Der sensationelle Blick auf die Altstadt ist gratis (Foto).

➤ S. 104

PRAGS BERÜHMTESTES STRÄSSCHEN

Wer beim Besuch des *Goldenen Gässchens* dem Gedränge aus dem Weg gehen will, kommt nach Feierabend – dann ist sogar der Eintritt frei.

➤ S. 35

GRATIS-GUIDES

Am Altstädter Ring gibt's stündlich zwischen 10 und 15 Uhr Gratis-Stadt-führungen auf Englisch. Die Guides leben von Trinkgeldern.

➤ S. 47

ROXY ROCKT

„Free Mondays“ – die Prager Cluble-gende *Roxy* tut etwas gegen das miserable Image des ersten Wochentags. Sehr löblich.

➤ S. 102

FÄHR TRADE

Die günstigste Moldaufahrt gibt es ab 24 Kč: Auf den witzigen kleinen *Linien-Personenfähren* (April-Okt. | rapid.cz/en/ferries) gelten die normalen ÖPNV-Tickets – z. B. von Výtoň nach Smíchov (Straßenbahn 2, 3, 7, 17, 21 Výtoň) oder von Holešovice über die Hetzinsel (Štvanice) nach Karlín (Straßenbahn 1, 12, 14, 25 Pražská tržnice).

BEST OF

MIT KINDERN

SPANNENDES FÜR GROSS & KLEIN

PETŘÍN-PARTIE

Die 1891 gebaute *Standseilbahn* auf den Petřín führt zum „Prager Eiffelturm“ mit bestechendem Rundumblick. Kinder begeistert auch das historische *Spiegellabyrinth* (*Bludiště*) nebenan.

➤ S. 42

AUF DER MOLDAU IN FAHRT KOMMEN

Im Tret- oder Ruderboot von der Halbinsel *Žofín* aus die Stadt zu erleben ist ein echtes Abenteuer, das auch die Kids erfreut. Da siehst du Prag gleich ganz anders.

➤ S. 110

FILMTRICKS SELBER MACHEN

Ein Blick in die Werkstatt des berühmten tschechischen Fantasy-Regisseurs Karel Zeman im *Karel-Zeman-Museum* zeigt: Auch Hollywood ließ sich hier inspirieren.

➤ S. 40

PLÜSCH, BLECH UND BARBIES

Die weltweit größte private Sammlung des Zeitvertreibs gibt's im *Spielzeugmuseum* und reicht vom antiken Griechenland bis heute.

➤ S. 35

NÄCHSTER HALT ALLE AUSSTEIGEN!

Ein Paradies für kleine und große Straßenbahnfans wartet im *Straßenbahnmuseum*. Erst Modelle bestaunen und dann mit der Nostalgiebahn eine Runde durch die Stadt drehen.

➤ S. 66

UNTER GEIERN UND GIRAFFEN

Gorillas, Giraffen und Pinguine und noch viele mehr – über 650 Tierarten erlebst du auf dem weitläufigen, von natürlichen Bächen und Felsen durchzogenen Gelände. Der Prager Zoo gilt als einer der schönsten Tiergärten weltweit (Foto).

➤ S. 65

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

AUF EIN BIER MIT DEM NACHBARN

Es gibt nicht mehr viele Kneipen rund um den Altstädter Ring, in denen sich Prager wohlfühlen. Im *U parlamentu* ist das anders – und deshalb ist hier immer was los.

➤ S. 83

MARKT AN DER HAVELKIRCHE

Seit dem Mittelalter existiert der *Havelmarkt* im Schatten der gleichnamigen Kirche. Auch wenn mittlerweile mehr Kunst und Schmuck als Obst und Gemüse im Angebot sind: Gehandelt wird hier wie einst.

➤ S. 91

STEINERNES WAHRZEICHEN

Die *Karlsbrücke* platzt tagsüber aus allen Nähten. Trotzdem fasziniert sie bis heute. Im Morgengrauen oder in der Dämmerung kannst du die Moldauquerung in Ruhe genießen (Foto).

➤ S. 44

JAZZ IM KELLERGEWÖLBE

Die Tschechen seien Meister im Improvisieren, heißt es – auch in der Musik. Super Bedingungen für das jazzi-ge Prag. Die Besten der einheimischen Szene hörst du im Kellerclub *Agharta*.

➤ S. 103

FRANZ KAFKA UND PRAG

Zu seiner Heimatstadt hatte Franz Kafka ein mehr als schwieriges Verhältnis – und die Tschechen taten sich ihrerseits lange schwer mit dem deutschsprachigen Autor. Im *Franz-Kafka-Museum* tauchst du tief in die Lebenswelt des Schriftstellers ein.

➤ S. 40

KUBISTISCHER KANDELABER

Schon mal einen *Laternenpfahl* be-sichtigt? In Prag, der Welthauptstadt des Kubismus, steht der einzige kubistische Kandelaber der Welt, seltsame Blüte der kantigen Baumode.

➤ S. 23

SO TICKT PRAG



12

Fortbewegungsmittel Nummer eins in Prag: die Tram



12

HUGOČEPY

219



Bolí
Vás hlava

Thom

6860

ENTDECKE PRAG



Dicht gedrängt stehen die prächtigen Stadtpalais mit ihren Arkaden am Altstädter Ring

Prag, das goldene, tausendjährige, hunderttürmige – eine Stadt der Geschichte und Geschichten, der heimlichen Gärten und barocken Winkel, von Büros und Business, von Start-ups und hektischem Treiben. Prag lebt den Wandel seit Jahrhunderten und geht ein spannungsreiches Wechselspiel aus Tradition und Moderne, aus Gegenwart und Vergangenheit ein.

SCHÖN GLOBAL

Eine chinesische Reisegruppe folgt artig ihrem Stadtführer, koreanische Brautpaare posen für den Fotografen, auf der Jagd nach dem romantischsten Hochzeitsfoto. Prag gehört zu den schönsten Städten der Welt, und das spricht sich schnell herum. Dabei fasziniert die Touristen aus Asien an Prag genau das Gleiche wie die Euro-Weekender aus den nahen Nachbarländern: die **märchenhafte**

Ca. 8. Jh.

Die mythische Fürstin Libuše weissagt eine Stadt, „deren Ruhm bis an die Sterne reicht“

1348-78

Unter Kaiser Karl IV. ist Prag die größte Stadt Europas

1583-1612

Kaiser Rudolf II. zieht Künstler und Alchemisten nach Prag

1618

Prager Fenstersturz – Beginn des Dreißigjährigen Krieges

1918

Prag wird Hauptstadt der neuen Tschechoslowakei

1939-45

Prag unter NS-Herrschaft



Stadtkulisse voller Kirchen und Paläste, die majestätische Karlsbrücke mit ihrer spektakulären Statuengalerie, die versteckten Gärten und stillen Gässchen. Doch Prag ist alles andere als ein betuliches Museum: Lass dich im Zentrum vom quirligen Leben mitreißen oder entdecke die junge Szene in den **aufblühenden Vorstädten**. Boutiquen, Bars und Bistros, aber auch brave Bürger im Bierdunst – Prag ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Und dabei immer noch erfreulich günstig.

EUROPÄISCHES ERBE

Heute ist Prag die Hauptstadt eines kleinen Landes mit gerade einmal 10 Mio. Einwohnern, eine Metropole aus der zweiten Reihe – doch das war nicht immer so. Zweimal wurde von

hier aus halb Europa regiert. Unter Kaiser Karl IV. wuchs Prag im 14. Jh. zur damals **größten Stadt des Kontinents** heran, zu einem Machtzentrum, einem Mekka der Künste und zur Hauptstadt des Heiligen Römischen Reichs. Karlsbrücke, Universität oder die komplette (gar nicht so neue) Neustadt – vieles im Bild und im Leben der Stadt erinnert an diesen großen Herrscher. Den zweiten Boom erlebte Prag an der Wende vom 16. zum 17. Jh. unter dem sonderlichen, kunstveressenen Habsburger Rudolf II., der seinen Kaiserthron auf dem Prager Hradschin aufstellen ließ. Der Adel des Reichs tat es ihm nach – die Ansammlung **prachtvoller Palais** im Renaissance- und Barockstil rund um die Burg und auf der Kleinseite zeugen bis heute von dem Wettbewerb, dem Kaiser möglichst nahe zu sein. In den folgenden Jahrhunderten sank die Bedeutung Prags – für das Stadtbild war gerade das ein Segen. Was anderenorts durch Modernisierungen



zerstört wurde, blieb in Prag erhalten. Heute besitzt die Stadt eine der **weitläufigsten Denkmalzonen** Europas, fast das ganze Zentrum gehört zum Unesco-Weltkulturerbe. Der Hradschin gilt als die größte geschlossene Burganlage weltweit. Für die Prager ist das die Erinnerung an ihre europäische Tradition. Es bringt sie deshalb schnell auf die Palme, wenn jemand ihre Stadt in Osteuropa verortet. Sie selbst sehen sich im Herzen des Kontinents, in Mitteleuropa.

Typisch mitteleuropäisch sind auch die vielfältigen **kulturellen Wurzeln** Prags. Über Jahrhunderte lebten in der Stadt Tschechen, Deutsche und Juden neben- und miteinander. Das Zusammenleben war kompliziert und voller Spannungen, aber oft auch überaus fruchtbar. Es war gerade dieser **Dreiklang der Kulturen**, der Prag zu Beginn des 20. Jhs. zu einer der geistigen Schnittstellen Europas werden ließ. Die Namen zahlreicher Schriftsteller stehen beispielhaft für diese Epoche: Franz Kafka, Egon Erwin Kisch und Rainer Maria Rilke sind in Prag geboren und schöpften aus der Atmosphäre der Stadt, unter den Tschechen stehen ihnen etwa „Schwejk“-Erfinder Jaroslav Hašek und der spätere Literaturnobelpreisträger Jaroslav Seifert zur Seite.

TSCHECHISCH & WELTOFFEN

Die Zerschlagung der Tschechoslowakei durch Hitlers Wehrmacht, der Zweite Weltkrieg, der Holocaust und im Anschluss die Vertreibung der Deutschen beendeten die einzigartige kulturelle Vielfalt Prags auf grausame Weise. Ihre Spuren sind heute nur noch zu erahnen, wenn man durch die Reste des **alten jüdischen Viertels** streift oder deutsche Straßennamen an Altstadtfassaden entdeckt. Heute sind die Tschechen in der 1,2-Mio.-Stadt weitgehend unter sich, allenfalls begleitet von den Slowaken, von denen viele nach der Teilung der Tschechoslowakei 1993 hier blieben oder der Arbeit wegen kamen. Die größten **nationalen Minderheiten** sind heute die knapp 50 000 Ukrainer, meist junge Männer, die als Gastarbeiter die zahlreichen Prager Baustellen am Laufen halten, und die rund 10 000 Vietnamesen, die mit ihren kleinen Geschäften, Tante-Emma-Laden und Spätkiosk zugleich, die Stadt zusammenhalten. Das internationale und **weltoffene Flair** der Stadt ist vor allem den Touristen zu verdanken. Prag ist eine der meistbesuchten Städte Europas. Im Durchschnitt kommen 20 000 Besucher pro Tag, 7,5 Mio. im Jahr – magisch angezogen von den romantischen Gassen und malerischen Winkeln. Romantik-Blockbuster haben in China und Korea Prag noch vor Paris zur Traumstadt der Liebe werden lassen.

VON FENSTERSTÜRZEN ZU KRIEGEN

Auf dem Hradschinplatz liegt einem Prag zu Füßen, das Panorama ist atemberaubend, und **ungezählte Kirchturmspitzen** machen klar, woher der Beiname des „hunderttürmigen Prag“ kommt. Was in der Stadt fehlt, sind nur die Gläubigen. Die Tschechen sind stolz auf den Titel des atheistischsten Volks in Europa; gut drei Viertel haben mit Gott und der Kirche nichts am Hut. Womöglich eine



Traditionelles Verkehrsmittel: Eine Prager Tram zischt am Tanzenden Haus vorbei

Reaktion darauf, dass der Streit zwischen den Konfessionen über Jahrhunderte die Geschichte der Stadt bestimmt hat – mit Konsequenzen für den ganzen Kontinent. Eine handgreifliche lokale Spezialität waren dabei die **Prager Fensterstürze**. Beim ersten wurden 1419 mehrere katholische Ratsherren von aufgebrachten protestantischen Hussiten aus einem Fenster des Neustädter Rathauses befördert – Auftakt für die Hussitenkriege. Auch beim zweiten Prager Fenstersturz ging es um konfessionelle Spannungen. Wütende Protestanten warfen 1618 zwei katholische Adlige aus der Prager Burg. Zwar überlebten die den 16 m tiefen Sturz. Doch mit diesem begann der **Dreißigjährige Krieg**, ein Religionskrieg, der ganz Europa verwüstete. Die Katastrophen des 20. Jhs. kamen ohne Gott aus: Im März 1939 marschierten Hitlers Truppen in Prag ein – der Auftakt zu Weltkrieg und Völkermord. Und im August 1968 wälzten Panzer des Warschauer Pakts den **Prager Frühling** nieder und beendeten den Traum von einem „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“, wie ihn die Tschechen und Slowaken unter Alexander Dubček erhofft hatten.

FRIEDVOLLE GEISTESGRÖSSEN

Doch auch positive Signale gingen von Prag aus, beispielsweise mit der Gründung der ersten Universität Mitteleuropas durch Karl IV. im Jahr 1348. Um 1600 galt der Hof von Rudolf II. mit den Astronomen Johannes Kepler und Tycho Brahe als eine Hochburg der Naturwissenschaften und ein Mekka der freien Künste. Aus einer Prager Adelsfamilie stammte Berta von Suttner, die Friedensaktivistin

und erste Friedensnobelpreisträgerin. Und im November 1989 führten die unblutigen Massendemonstrationen der **Samtenen Revolution** zum Rücktritt der kommunistischen Regierung und machten den Weg frei für einen gesellschaftlichen Neuanfang unter der Führung von „Dichterpräsident“ Václav Havel.

EINE STADT ERFINDET SICH NEU

Die Rückkehr Prags nach Europa ist geglückt. Mit einer Wirtschaftsleistung von knapp 180 Prozent des EU-Durchschnitts gehört die Stadt zu den zehn reichsten Regionen der Union. Die alten Industrievororte Karlín und Smíchov haben sich zu **Bürostädten und Szenetreffs** gemausert, die Region punktet mit ihrer großen industriellen Tradition, mit guter Ausbildung und pfiffigen Start-ups. Die Löhne in der Hauptstadt sind mit durchschnittlich 1500 Euro brutto im Monat zwar immer noch niedrig, doch dafür herrscht praktisch Vollbeschäftigung, und in puncto Lebenshaltungskosten ist Prag eine der günstigsten Metropolen Europas. Jenseits des **Prager Speckgürtels** sinkt der Lebensstandard jedoch rapide und die Probleme wachsen. In der Provinz sind die Prager daher nicht immer gut gelitten. Modernisierung und Neuerfindung der Stadt nach 1989 wurden in einem Tempo vollzogen, das manchem Bewohner den Atem raubt. Wo gestern noch ein kleines Lebensmittelgeschäft war, sitzt heute eine Sushibar, und aus dem traditionsreichen Kleinseitner Café wurde eine Starbucks-Filiale. Doch die Zeit, in der immer neue Zweigstellen der großen Fast-Food- und Modeketten der Ausdruck von Aufbruch und Aufschwung waren und junge Familien von einem Reihenhaus in den rasch wachsenden Satellitenstädten im Speckgürtel träumten, sind vorbei. Die Prager erobern ihre Stadt zurück – kreativ und mit Pfiff. In leer stehenden Industriearealen entstehen Ateliers, Kunstzentren und Coworking-Spaces, kleine Cafés und Bars sind die Kristallisationspunkte für neues urbanes Leben in den Vierteln. Jung-Cafetier Ondřej Kobza verteilt Straßenpianos in den Gassen; Märkte und Gastrofestivals etablieren sich, **auf der Partymeile Náplavka tobt das Leben bis in die Nacht** (s. S. 105) – die jungen Prager nehmen den öffentlichen Raum ihrer Stadt wieder in Besitz.

INSIDER-TIPP

**Moldaukai
mit
Feierfaktor**

VERFÜHRERIN MIT TAUSEND SCHLEIERN

Das junge Leben und die alte Stadt – Tradition und Moderne sind in Prag keine Gegensätze. In den Gassen und Winkeln zwischen den Palästen von Altstadt und Kleinseite haben sich **Mystik und Magie** der Stadt erhalten. Das Gewirr der versteckten Gässchen ist wie geschaffen dafür, den Reiseführer zuzuschlagen und sich in **ziellosen Spaziergängen** in der Atmosphäre Prags zu verlieren. Wenn im November Nebelschwaden über den Plätzen hängen, dann wirkt in Prag die Vergangenheit intensiver als die Gegenwart. Eine „Verführerin mit tausend Schleiern“ hat der aus Tschechien stammende Filmregisseur Miloš Forman die Stadt Prag einmal genannt. Ihren unwiderstehlichen Reiz hat sie bis heute behalten.

AUF EINEN BLICK

1.301.132

Einwohner

Hamburg: 1.834.823



265

Einwohner auf
1 Kneipe
Berlin: 364



2450km

Gesamtlänge aller Tram-,
Bus- und Metrolinien

Wien: 1142 km

496km²

Fläche

Hamburg: 755 km²

HÖHE DES PETŘÍN-
EIFFELTÜRMCHENS
ÜBER
MEERESSPIEGEL:

378M

Eiffelturm Paris:
355 m ü. M

AUTOS AUF 1000
PRAGER

813

BERLIN: 333

BRUTTOLOHN/MONAT
(Durchschnitt in Kč)

39.688

=1535 Euro;
Berlin 3432 Euro

87.000 OFFIZIELL GEMELDETE HUNDE PRO KOPF

Das sind dreimal mehr als in München

BLANKA

Prags Citytunnel (5502 m) ist der
längste Stadttunnel Europas

DIE KULTURSTADT PRAG
HAT 119 THEATER



550 TÜRME HAT DAS
„HUNDERTTÜRMIGE PRAG“
TATSÄCHLICH



PRAG VERSTEHEN

BIERSCHUTZVEREIN

Pivo, das tschechische Wort für Bier, heißt etymologisch schlicht „Getränk“ – das sagt eigentlich alles über das Verhältnis der Tschechen zu ihrem flüssigen Nationalsymbol. Sie brauen nicht nur exzellente Biere, sondern sind mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 138 Litern im Jahr auch Weltmeister im Aus-trinken derselben. Stolz sind sie auf beides. Trotz aller Tradition ist die tschechische Bierszene in den letzten Jahren kräftig in Bewegung gekommen: Der Trend geht weg von den Industriebrauereien. In Prag ganz besonders, weil die beiden Prager Großmarken *Staropramen* und *Braník* nicht gerade zu den Glanzstücken des böhmischen Brauwesens gehören. Dafür gibt es mehr als 40 Kleinbrauereien in der Stadt, Tendenz steigend – von der 500 Jahre alten Schwarzbier-institution *U Fleků* (s. S. 105) bis zur cool-modernen *Vinohradský pivovar (Korunní 106)*. Bei solcher Vielfalt wundert es nicht, dass ein echter Prager Biertrinker an fachspezifischer Kennerschaft einem französischen Weinliebhaber in nichts nachsteht. Man unterscheidet nicht nur Brauereien, Sorte und den Gehalt der Stammwürze, sondern auch die unterschiedliche Schankqualität der einzelnen Gasthäuser und sogar verschiedene Arten, das goldene Nass ins Glas zu kriegen. Nur echte Könner beherr-

schen die Königsdisziplin, das in einem einzigen Zug ohne Absetzen gezapfte *hladinka*, das angeblich perfekte Frische und volles Aroma garantiert. Immer öfter werden für Bierfeinschmecker die alten Zapfstile wiederbelebt, die früher in jeder Kneipe selbstverständlich waren. Es gibt hier wieder *šnyt* („Schnitt“), also ein kleines Abschiedsbier im großen Glas, und *mlíčko*, („Milch“), ein großes Glas voll feinem Bierschaum, das noch an der Theke auf ex getrunken wird und besonders süßlich-süffig schmecken soll.

GOTTLAND

Ein Kerzenmeer auf den Straßen, Zehntausende Trauergäste, gestandene Männer mit Tränen in den Augen – als Karel Gott (Jahrgang 1939, „Biene Maja“) am 1. Oktober 2019 einem längeren Krebsleiden erlag, haben die Tschechen nicht irgendeinen Schlagerbarden verloren, sondern den „Meister“, wie Gott hierzulande ehrfurchtsvoll genannt wurde. Unglaubliche fünf Jahrzehnte war er die größte Ikone des heimischen Showgeschäfts – und einer der ganz wenigen, deren Karriere nicht einmal der Eiserne Vorhang aufhalten konnte. Mehr als 100 Alben hat Gott produziert und dabei auch musikalische Grenzen getestet, etwa als er im Duett mit Böse-Rapper Bushido den Alphaville-Klassiker „Forever young“ coverte.

In seiner Heimat ist Karel Gott ein nationales Wahrzeichen – und für viele auch eine schwejsche Beruhigung, dass man sich das Leben unter allen Regimen ertäglich machen kann. Für den polnischen Essayisten Mariusz



Musik kann eine Brücke sein – wie hier auf der Prager Karlsbrücke

Szczygiel ist Tschechien daher schlicht und einfach „Gottland“. Und das wird sich auch so bald nicht ändern – schließlich hat statistisch gesehen jeder Tscheche mindestens ein Platte von Karel Gott im Regal stehen.

JAZZ

Was gehört zur Musikstadt Prag? Mozart, Dvořák und Jazz, na klar. Tatsächlich hat der Jazz hier eine lange Tradition. Daran konnten auch die Kommunisten nichts ändern, für die Jazz organisierter Lärm war. Die wirklichen Stars allerdings wanderten damals aus und machten in den USA Karriere – wie die Bassisten Miroslav Vitouš und George Mráz oder der Pianist und Komponist des Miami-Vice-Soundtracks Jan Hammer. Für die daheim gebliebenen Musiker wurde Jazz zu einer Frage der Zivilcourage. Nicht wenige landeten vor Gericht. Dennoch erlebte der legendäre Club

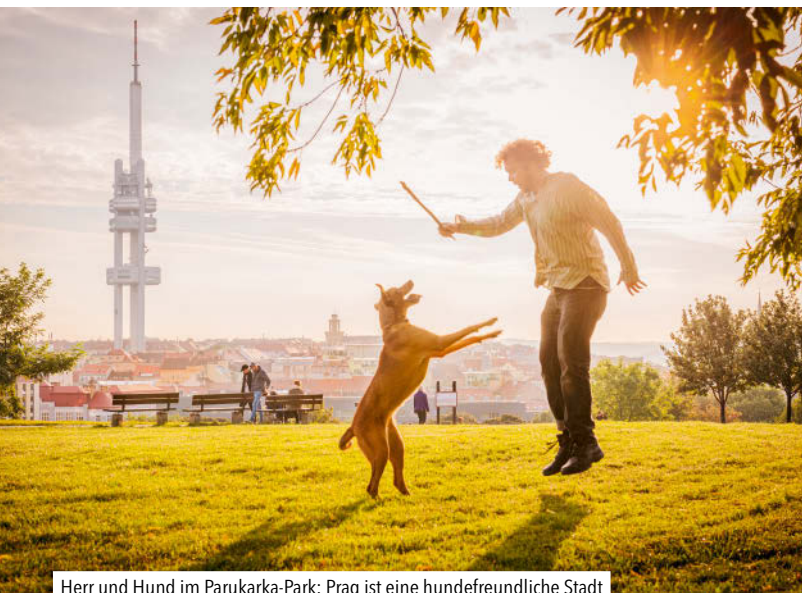
Reduta (s. S. 103) in den 1960er- und 1970er-Jahren seine Blütezeit. Es wurde wie wild experimentiert und improvisiert. Heute müssen Jazzler in Prag nicht mehr mutig, sondern nur noch gut sein. Trotzdem gibt es immer noch Highlights:

Wenn der Flötenvirtuose Jiří Stivín oder der Bigband-Leader und Pianist Milan Svoboda aufspielen, ist das ein echtes Erlebnis.

INSIDER-TIPP
Jazz legendär

RETRO-CHIC

Die Prager lieben ihre Straßenbahnen – und eine ganz besonders: ☂ die Linie 22. Mit ratternden und schlingernden Tatra-T3-Wagen im optimistischen Sixties-Design rumpelte sie quer durch die Seele der Stadt. Die Plastikschalen-sitze sind noch nach fünfzig Jahren so cool, dass sie manche Szenebar zieren. Kaum eine Sehenswürdigkeit, die die 22 nicht streift – Nationaltheater, Klein-



Herr und Hund im Parukarka-Park: Prag ist eine hundefreundliche Stadt

seitner Ring, Hradšchin, Strahov-Kloster. Sie ist die Sonntagsausflugsbahn für die Prager, die legendäre „billigste Stadtrundfahrt“ für Touristen und der Taschendieb-Express für zwielichtige Existenzen. Doch die Zeit bleibt nicht stehen, die alten T3er-Wagen wurden ausgemustert. Ein Abschied für immer? Unvorstellbar für die Prager, für die Touristen – und vielleicht auch für die Taschendiebe. Und so kommen die alten Wagen der Linie 22 nicht in den Straßenbahnhimmel, sondern rumpeln auf der Linie 23 in der Retroversion weiter. Diesmal ganz bestimmt für immer.

KUBISMUS

Tschechiens Hauptstadt ist ein einziges Architekturmuseum. Wer aber das spezifisch Pragerische sucht, der sollte

sich die Kante geben: Prag ist die Welthauptstadt des Kubismus. Als derselbe in der bildenden Kunst rund um Picasso & Co seinen Zenit bereits überschritten hatte, begann nach Ende des Ersten Weltkriegs in der neu entstandenen Tschechoslowakei die Blüte des architektonischen Kubismus. Plastische Fassaden mit geraden Linien und prismenhaft gebrochenen Flächen verkörperten den optimistischen Start in eine neue Zeit. Unter den Architekten Josef Gočár (1880–1945) und Pavel Janák (1882–1956) wurde der Kubismus zum Nationalstil der jungen Republik.

Nirgendwo sonst auf der Welt ist die Kante so präsent wie in Prag. Es gibt kubistische Villen (*Rašínovo nábřeží 8*), Vorgärten (*Vnislavova*, *Ecke Rašínovo nábřeží*) – letztlich nur zwei Rasendrei-

ecke, aber schließlich zählt der Gedanke –, kubistische Brücken (*Manesův most*), Brunnen (*Náměstí Jana Palacha*, bei der Brücke), Mietshäuser (*Přemyslova 11*), Friedhöfe (*Hřbitov Ďáblice* (*Ďáblická 2a*))

INSIDER-TIPP

**Kubismus
kurios**

■ und sogar den weltweit einzigen kubistischen Laternenpfahl

(*Jungmannovo náměstí*, beim Restaurant *U Pinkasů*). Kantiger Kultort: Gočárs Geschäftshaus *Haus zur Schwarzen Muttergottes* (s. S. 52) mit Kubismus-Café (s. S. 75) und Museum. Die groteske Steigerungsform des Kubismus ist der ziemlich extravagante Rondokubismus. Dessen Theorie hat später Bundestrainer Sepp Herberger in anderem Zusammenhang auf den Punkt gebracht: „Das Runde muss in das Eckige“. Sehenswert: Gočárs *Lejiobanka* (*Na Poříčí 26*) und der Palast *Adria* (*Jungmannovo náměstí 31*).

HUNDE-HOVNOCUC

Klein, stolz und eigenwillig: Des Pragers Lieblingshund ist laut Statistik der Dackel. Aber egal ob groß oder klein, Mischling oder Rassehund, *re-trívr* oder *rotvajlr* – Hunde sind in Tschechiens Hauptstadt fast überall willkommen. In vielen Kneipen servieren Kellner den Vierbeinern Wasser oder Leckerlis. Selbst an Infopunkten der Stadtpolizei steht oft ein Wassernapf bereit. Offiziell gemeldet sind rund 87 000 Hauptstadthunde, doch Experten schätzen, dass ihre Zahl weit über 100 000 liegt. Die Kehrseite der Hundeliebberei: Auf den Bürgersteigen lauert Gefahr – haufenweise. Täglich produziert die

KLISCHEE KISTE

TURBO-TAXIS

Vier Taxis fahren in Kolonne – und beim dritten kostet die Fahrt das Doppelte. Der miserable Ruf der Prager Taxifahrer ist über Jahrzehnte hart erarbeitet. Doch allmählich sind die goldenen Zeiten der Droschken-Djangos vorbei – auch dank transparenter Smartphone-Apps wie Uber oder der heimischen Taxi-App Liftago. Doch wer am Altstädter Ring das erstbeste Taxi herbeiwinkt, kann auch heute noch erleben, wie der Turboknopf unterm Armaturenbrett dem Taxameter Beine macht.

DIE EWIGEN SCHWEJKS

„Melde gehorsamst, ich bin blöd, Herr Oberleutnant!“ Fast 100 Jahre arbeiten sich die Tschechen schon an ihrem „braven Soldaten Schwejk“ ab – dem kleinen Mann, der der großen Geschichte stets den blanken Hintern zudreht, geschaffen vom genialen Kneipenbummler Jaroslav Hašek. Mit unermüdlichem Geschwätz zwingt Schwejk jede Autorität in die Knie. Ist er einfach dumm oder doch baurnschlau? Ein böses Zerrbild der Nation? Wie viel Schwejk steckt in den Tschechen? Die Frage spaltet bis heute die Nation. Mit etwas Glück kannst du in den Prager Schänken auch heute noch einem Schwejk begegnen.

Prager Hundeschar mehrere Tonnen an Kot. Eigentlich sind die Herrchen aufgerufen, die Exkremente in eigens dafür gedachten Abfalltüten zu entsorgen. Doch nur wenige tun dies. Die Stadtverwaltung schickt daher zusätzlich mobile Kotsauger durch die Straßen – im Prager Volksmund schlicht *hovnocuc* – „Hauenzutzler“ – genannt.

UNIVERSALGENIE

Er hat die Geburtshilfe in den Hochalpen revolutioniert, das Marionettentheater in Paraguay begründet und der amerikanischen Regierung das Projekt zum Panamakanal samt gleichnamigem Opernlibretto vorgelegt: Jára Cimrman (sprich Zimmermann) ist ein böhmischer Tausendsassa. Einziger Haken: Cimrman hat nie gelebt, sondern ist ein Bühnenscherz des Oscar-Preisträgers Zdeněk Svěrák („Kolja“) und seines Autorenkollegen Ladislav Smoljak. Ihr im Stadtteil Žižkov ansässiges *Jára-Cimrman-Theater* ist seit fünf Jahrzehnten auf den Spuren des vorgeblich vergessenen Genius. In bizarr-wissenschaftlichen Seminaren und Rekonstruktionen von Cimrmans angeblich wiederentdecktem dramatischem Werk pflegen sie einen sanft-ironischen und ziemlich grotesken Humor – und die Tschechen ziehen mit.

Die Vorstellungen sind auf Monate hinaus ausverkauft, die tschechische Post hat dem „Erfinder der runden Briefmarke“ eine ebensolche gewidmet, und sogar Straßen tragen offiziell Cimrmans Namen. Bei einer TV-Show konnte schließlich nur die Disqualifikation verhindern, dass der fiktive

Held unangefochten den Sieg als „größter Tscheche aller Zeiten“ davontrug. Schöner kann man nicht die Luft aus nationalen Eitelkeiten lassen!

POSTHUMER POPSTAR

Franz Kafka (1883–1924) ist in Prag ein Popstar für Touristen – knallbunt prangt er auf Tassen und T-Shirts. Dabei war der Sohn eines jüdischen Kurzwarenhändlers eher menschenscheu. Tagsüber ging er einem monotonen Büroberuf bei der Prager Arbeiter- und Unfallversicherung nach. Doch in den Nächten schuf Franz Kafka eines der dichtesten Werke der deutschsprachigen Literatur.

Er ist Meister der Groteske („Die Verwandlung“) und düsterer Visionär der Moderne: In den Romanen „Der Proceß“ und „Das Schloß“ ist der Einzelne undurchsichtigen höheren Instanzen und einer absurden Bürokratie ausweglos ausgeliefert. Die Kommunisten sahen ihren Machtapparat treffend porträtiert – bis 1989 blieb der Autor, der auf dem Neuen jüdischen Friedhof begraben liegt, in seiner Heimat verboten. Kafka starb 1924 nach langer Lungenkrankheit. Gegen seinen ausdrücklichen Wunsch verbrannte sein Freund Max Brod Kafkas Manuskripte nicht und schenkte damit der Welt ein großes Vermächtnis – und der Prager Tourismusindustrie einen unerschöpflichen Werbeträger. In den Prager Gassen erinnern heute zwei merkwürdige Monumente an Kafka – eine eigenwillige, von der Erzählung „Beschreibung eines Kampfes“ inspirierte Statue in der *Věžeňská* und ein spektakulärer überdimensionierter



Vielschichtiger Literat: Der monumentale Kafka-Kopf von David Černý ist 11 m hoch

INSIDER-TIPP

Kafka aufs Ohr

ner Kafka-Kopf in 42 rotierenden Scheiben vom Prager Künstler David Černý (*hinter dem Kaufhaus Quadrio, Spálená 22*). Die Prager „Kafka-Band“ um Universal talent Jaroslav Rudiš setzt Kafkas Texte deutsch-tschechisch kongenial in Musik um.

PRAGER FRÜHLING

Bei diesem Begriff denken heute die meisten Prager eher an das gleichnamige internationale Musikfestival als an die Reformbewegung der 1960er-Jahre. Aber ohne den Versuch der damaligen Parteiführung um Alexander Dubček, in der Tschechoslowakei einen „Sozialismus mit menschlichem Antlitz“ zu schaffen, wäre die

Geschichte des Ostblocks anders verlaufen. Dubček hatte offen mit dem Regime in Moskau gebrochen, als er innenpolitisch die Zensur aufhob und außenpolitisch zarte Bande mit dem Westen knüpfte. Nach mehreren Warnungen marschierten am 21. August 1968 Truppen der Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei ein und beendeten den „Frühling“ mit einer Eiszeit, die 21 Jahre dauern sollte. Offiziell wurde der Überfall als Versuch erklärt, einen Bürgerkrieg verhindern zu wollen, und der Westen scheute aus Angst vor einer internationalen Eskalation eine Intervention. Der 1992 verstorbene Alexander Dubček musste als Hilfskraft in der Slowakei arbeiten, viele tschechische Intellektuelle gingen ins westliche Exil.



SIGHT SEEING

Tanzende Häuser, goldene Gässchen und eine alte Neustadt – in der tschechischen Hauptstadt warten Attraktionen an allen Ecken. Schon Mozart war von der Vielfalt Prags beeindruckt. „Ich fahre jeden Tag den gleichen Weg nach Hause und sehe doch immer wieder etwas Neues“, sagte er 1791. Diese Erkenntnis ist noch heute gültig: Besucher und Prager staunen gleichermaßen – vor allem im Zentrum.

Wo vor einem Jahr noch eine Bäckerei war, ist jetzt vielleicht eine Boutique, und ein Friseursalon hat sich in ein modernes Café ver-



Karlsbrücke mit den Kleinseitner Brückentürmen

wandelt. Prag ist auch drei Jahrzehnte nach der demokratischen Wende in permanenter Bewegung. Nicht geändert hat sich aber die wunderschöne Anlage des historischen Stadtkerns links und rechts der Moldau.

Im Krieg blieb Prag von Bombenangriffen weitgehend verschont. So lässt sich die Schwärmerei eines anderen Prag-Reisenden – Thomas Mann – noch heute gut nachvollziehen: „Ich bin froh, wieder einmal hier zu sein, in dieser Stadt, deren architektonischer Zauber fast einzigartig unter allen Städten der Welt ist.“

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK



MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ HRADSCHIN

Politisches und geistiges Zentrum des Landes ➤ S. 31

★ GOLDENES GÄSSCHEN

Elf winzige Häuser voller Mythen ➤ S. 35

★ KAMPA

Anmutige Halbinsel mit Venedigflair
➤ S. 41

★ ALTER JÜDISCHER FRIEDHOF

Das Denkmal einer untergegangenen Welt ➤ S. 49

★ ALTNEUSYNAGOGUE

Haute hier der Golem? Seine Reste sollen auf dem Dachboden ruhen ➤ S. 50

★ WENZELSPLATZ

Boulevard der Eiligen und Schlendernden
➤ S. 54

★ ALTSTÄDTER RING

Astronomische Uhr und kunstvoller Palaisreigen auf dem ältesten Platz der Stadt ➤ S. 46

★ KARLSBRÜCKE

Die barocke Statuenallee über die romantische Moldau ruht auf 16 Pfeilern
➤ S. 44

★ VYŠEHRAĐ

Bizarrer Felsen über der Moldau mit Kirche, berühmtem Friedhof und herrlicher Aussicht ➤ S. 60

★ SAMMLUNG DER MODERNEN KUNST

Atemberaubende Bandbreite an Meisterwerken ➤ S. 64

★ PETRÍN-GÄRTEN

Auf Prags Hausberg im Blütenduft über den Dächern schweben ➤ S. 42

Sammlung der modernen Kunst ★

ALTSTADT & JOSEFSTADT/ STARÉ MĚSTO & JOSEFOV

s. 43

Junges Leben
in alten Gassen

Letenské sady

Milady Horákové

Holešovice

Vltava

Hlavňův most

Wilsonova

Alter jüdischer Friedhof ★

Altneusynagoge ★

Josefov

Altstädter Ring ★

Karlsbrücke ★

Staré Město

Kampa ★

Praha hlavní nádraží

Wenzelsplatz ★

Riegrovy sady

Jaráskovo nábřeží

Vltava

Jiráskův most

Žitná

Ječná

Nové Město

Legerova
Sokolská

Vinohrady

NEUSTADT/NOVÉ MĚSTO

s. 54

Urbanes Leben
mit Geschichte

Vyšehrad ★

Vyšehrad

Nuselský most

500 m

547 yd

Millionen Touristen aus aller Welt hat die Prag-Faszination in den vergangenen Jahren ebenfalls gepackt.

Rucksackreisende und Pauschaltouristen, Schüler auf Klassenfahrt und Studienreisende – sie alle kommen rund ums Jahr nach Prag. Eine echte Nebensaison gibt es nicht, auch im Winter hat man die Karlsbrücke fast nie für sich allein. Wer das berühmte Bauwerk dennoch in Ruhe genießen möchte, sollte frühmorgens oder aber am späten Nachmittag kommen. Das Gleiche gilt auch für das zweite Wahrzeichen der Stadt, die Prager Burg. Außerdem lohnt es sich, vom ausgetretenen Pfad des Königswegs (vom Pulverturm bis hoch zur Burg) abzubiegen, um die Atmosphäre des umliegenden Gassengewirrs ohne Touristenrummel genießen zu können.

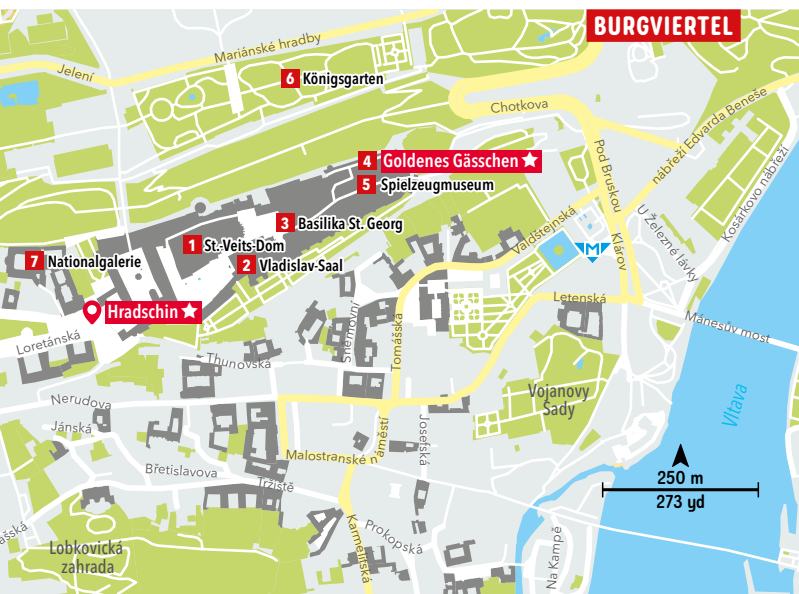
WOHIN ZUERST?

Am **Königsweg** führt kein Weg vorbei: Einst schritten die Könige am Tag ihrer Krönung vom Pulverturm (III G4) über den Altstädter Ring und die Karlsbrücke hoch zur Burg (III D-E3). Heute drängen sich hier die Touristen – und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Gutes Schuhwerk ist unerlässlich, denn auf der Strecke helfen einem weder die öffentlichen Verkehrsmittel noch der eigene Wagen. Den sollte man ohnehin lieber in der Hotelgarage lassen: Freie Parkplätze gibt es im Zentrum nämlich kaum.



Zahlreiche Parks und Gärten laden ein zu grünen Fluchten aus der Stadt. Die Obstwiesen am Petřín sind ideal für ein Picknick, bei dem einem die Stadt zu Füßen liegt. Und auf der Kleinseite warten versteckt hinter hohen Mauern grüne Kleinode wie der Wallenstein- oder der Vrtba-Garten auf ihre Entdeckung.

Wem der Gang durch das „Museum unter freiem Himmel“ nicht reicht, dem stehen zahlreiche echte Museen offen – bis auf montags, dann bleiben die meisten Ausstellungen geschlossen. Die Eintrittspreise sind in fast allen Häusern deutlich niedriger als in anderen Ländern. Dies ist nicht als Liebesbeweis an die Touristen zu verstehen, sondern als Rücksicht auf die kulturinteressierten, aber noch nicht auf Westniveau verdienenden Tschechen.



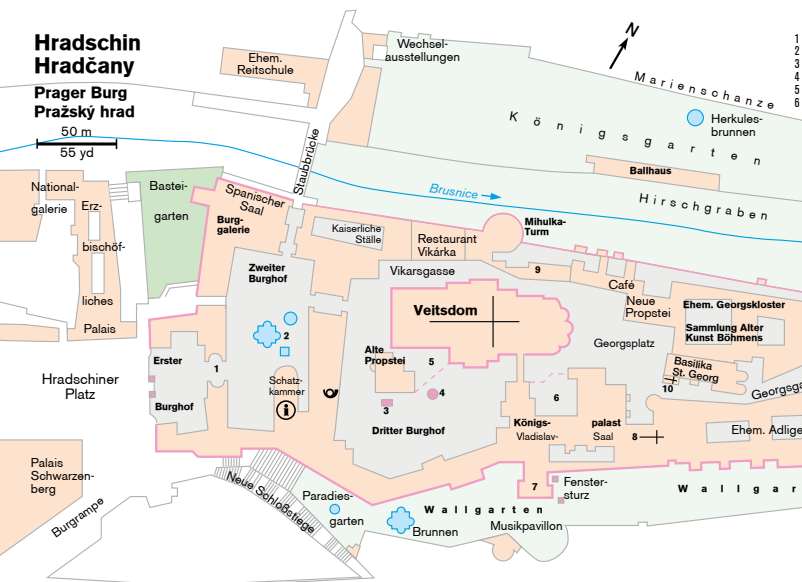
BURG- VIERTEL/ HRADČANY

Der ★ Hradšchin ist mit 7,28 ha das größte zusammenhängende Burgareal der Welt und Symbol des tschechischen Staats.

Seit über tausend Jahren residieren hier die böhmischen Fürsten und Könige; seit 1918 gehört der gesamte Komplex zum Sitz des tschechischen Präsidenten. Mehr Ellenbogenfreiheit hat unter den europäischen Staatsoberhäuptern nur der Papst. Die ge-
hisste Präsidentenstandarte über dem ersten Burghof zeigt an, dass der Hausherr gerade daheim ist.

Das heutige Erscheinungsbild geht im Wesentlichen auf Kaiserin Maria Theresia zurück, die in der zweiten Hälfte des 18. Jhs. eine grundlegende Renovierung veranlasste. Die ältesten baulichen Relikte stammen aber aus dem 9. Jh.; seitdem hat jeder Herrscher und jeder Stil hier seine Spuren hinterlassen.

Die erste Glanzzeit erlebte die Burg im 14. Jh., als Kaiser Karl IV. (1316–78) vom Hradšchin aus das gesamte Heilige Römische Reich von der Nordsee bis an die Adria regierte. Er war es auch, der 1344 den Grundstein für den St.-Veits-Dom legen ließ. Ende des 16. Jhs. wählte der sonderliche Habsburger Rudolf II. den Hradšchin zu seinem Sitz (1583–1612) und machte Prag abermals zum Mittelpunkt des Reichs und zu einem Zent-



rum der Künste und Wissenschaften. Er legte gewaltige Sammlungen an und holte Johannes Kepler und Tycho Brahe nach Prag, aber auch ungezählte Scharlatane und Alchemisten.

Auch Präsident Václav Havel wollte nach der Wende eigene visuelle Akzente auf der Burg setzen. Teile des Interieurs sowie die mit Kupfer verzierten Eingangsportale zur Präsidentenkanzlei im zweiten Burghof ließ er seinen Freund, den Glaskünstler Bořek Šípek, neu gestalten. Auf Havels Wunsch entwarf Oscar-Preisträger Theodor Píštěk, Kostümbildner von Miloš Formans berühmtem „Amadeus“-Film, neue Uniformen für die Burgwache. Die **Große Wachablösung** täglich um 12 Uhr am Burgtor (D3) ist

ein sehenswertes und gratis zugängliches Spektakel. Der aktuelle Präsident Miloš Zeman hat zur Bautätigkeit bislang nur mit Sicherheitssperren beigetragen, die an allen Eingängen für lange Wartezeiten sorgen. Tipp: Am Tor an der alten Schlossstiege ist der Andrang meist am geringsten.

Wer das Burgareal besichtigt, sollte unbedingt auch einen Streifzug durch das umliegende Viertel machen. Hradčany, die Burgvorstadt, wurde 1320 gegründet. Karl IV. erweiterte das Viertel u. a. um das für seine wertvolle Bibliothek berühmte *Strahov-Kloster*. Zu den schönsten Prager Erlebnissen gehört schließlich ein Spaziergang durch die zeitentrückten Gässchen der *Neuen Welt (Nový Svět)*. Burgareal tgl. 9–22 Uhr | Eintritt frei | Kathedrale April–Okt. Mo–Sa 9–17, So

INSIDER-TIPP

Königliches Spektakel

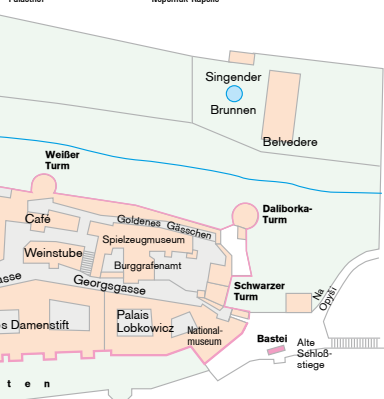


Große

Wachablösung täglich

um 12 Uhr am Burgtor (D3) ist

- | | |
|------------------|---------------------------------|
| Matthiasbrunnen | 7 Böhmisches Kanzlei |
| Obelisk | 8 Allerheiligenkapelle |
| St. Georgsstatue | 9 Miadota-Haus |
| Romanische Reste | (Alte Dechanten) |
| Palasthof | 10 Johannes-von-Nepomuk-Kapelle |



12-17, Nov.-März Mo-Sa 9-16, So 12-16 Uhr, Gebäude u. Goldenes Gässchen April-Okt. tgl. 9-17, Nov.-März 9-16 Uhr | Schatzkammer, Kathedral-turm und Wechselausstellungen April-Okt. tgl. 10-18 Uhr, Nov.-März 10-17 Uhr (Ausstellungen bis 18 Uhr) | Eintritt 250-350 Kč (je nach Tour; die Karten gelten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen) | die Gärten sind im Winter geschlossen | Straßenbahn 22, 23 Pražský hrad

1 ST.-VEITS-DOM (KATEDRÁLA SV. VÍTA)

Der wichtigste und größte (124 x 60 m) Sakralbau des Landes gehört heute paradoxerweise nur teils der Kirche: Nach dem Zweiten Weltkrieg war der Dom von den Kommunisten verstaatlicht worden, erst 2010 einigten

sich Staat und Kirche auf eine gemeinsame Verwaltung. Für die kirchenfernen Tschechen ist die Kathedrale so-wieso vor allem ein Nationalsymbol. Schließlich liegt hier – inmitten zahlreicher Nachfolger – Kaiser Karl IV. begraben, den die Tschechen bis heute als ihren größten Herrscher verehren. In der höhlenartigen *Krypta* wirkt sein stromlinienförmiger Metallsarkophag aus dem Jahr 1935 wie eine geheimnisvolle Zeitkapsel.

Karl war es auch, der 1344 den Grundstein zum heutigen Dom legen ließ. Der Baumeister war zunächst Matthias von Arras, dann ab 1352 der erst 23-jährige Peter Parler aus Schwäbisch Gmünd. Parler stellte Südchor und Querschiff fertig. Danach ging es nur noch zäh weiter, die Stile wechselten schneller, als der Bau vorankam – gut zu sehen am 96 m hohen *Haupt-turm*: Auf den gotischen Sockel folgen ein Renaissanceumgang und ein stilwidriger barocker Kupferhelm – eigentlich ein Provisorium, das aber seit 250 Jahren.

Erst im 19. Jh. kam wieder Leben in die Baustelle: Die 82 m hohen *Westtürme* wurden 1892 fertiggestellt, der gesamte Dom – 585 Jahre nach Baubeginn – pünktlich zur Tausendjahrfeier des Heiligen Wenzel 1929. In der noch aus dem 14. Jh. stammenden, edelsteinbesetzten *Wenzelskapelle* neben dem Südportal bewachen dessen Gebeine den kostbarsten Schatz – die *Krönungsinsignien*. Nur ganz selten werden sie ausgestellt. Sieben Schlösser, deren Schlüssel unter anderem der Staatspräsident, der Prager Erzbischof und der Oberbürgermeister hüten, si-



St.-Veits-Dom:
zu Gast bei Staat und Kirche

chern die Kronkammer. Prachtvoll ist das aus 1,7 t massivem Silber gefertigte *Hochgrab des hl. Nepomuk* – der Legende nach hat ihn König Wenzel IV. von der Karlsbrücke stürzen lassen, weil er das Beichtgeheimnis der Königin nicht verraten wollte.

Kongenial zur gotischen Atmosphäre passen die erstaunlich neuen Buntglasfenster – die 100 m² große, aus mindestens 27 000 Teilen zusammengesetzte *Rosette* „Die Erschaffung der

Welt“ stammt aus dem Jahr 1921. **Be-**
merkenswert ist auch
das Fenster „Kyrill
und Method“ in der dritten Kapelle:

INSIDER-TIPP

Gotik goes
Jugendstil


Eine Bank hatte es beim Jugendstil-künstler Alfons Mucha in Auftrag gegeben. *Kathedrale April-Okt. Mo-Sa 9-17, So 12-17, Turm tgl. 10-18 Uhr, Kathedrale Nov.-März Mo-Sa 9-16, So 12-16, Turm tgl. 10-17 Uhr* | 🚶 Eintritt in den vorderen Bereich frei, hinterer Bereich und Krypta mit Burgticket ab 250 Kč. Letzter Einlass ca. 30 Min. vor Schließung | ⌚ 45 Min. | 📖 D3

VLADISLAV-SAAL 🏰

Mit 62 m Länge, 16 m Breite und 13 m Höhe nimmt der Vladislav-Saal (auch „Huldigungssaal“ genannt) den zweiten Stock des früheren *Königspalasts* (*Starý královský palác*) komplett ein. Unter dem spätgotischen Gewölbe wurden früher die böhmischen Könige gewählt, und jeder Staatspräsident seit 1918 ließ sich hier vereidigen. So sitzsam ging es hier nicht immer zu. Im Mittelalter wurde der Saal als „Drive in“ für Bankette und Turniere genutzt: Die Ritter kamen mit ihren Pferden die Reitertreppe mit den breiten und flachen Stufen herunter, die heute im Nordflügel den Ausgang bildet.

In dem Raum direkt neben dem Saal befindet sich übrigens das berühmteste Fenster der Burg: Durch dasselbe wurden 1618 zwei habsburgische Statthalter hinunter in den Graben gestoßen. Der Fenstersturz löste den Dreißigjährigen Krieg zwischen zunächst Protestanten und Katholiken aus, der sich dann zum europäischen Machtkampf ausweitete. *Alter Königspalast April-Okt. tgl. 9-17, Nov.-März 9-16 Uhr* | Eintritt mit Burgticket ab 250 Kč | Straßenbahn 22, 23 *Pražský hrad* | 📖 E3

3 BASILIKA ST. GEORG

Die rötliche Fassade der Basilika ist wenig einladend, aber im Innern entschädigen die spätbarocke *Doppeltreppe* und der romanische *Chorraum*. Der um 1150 nach einem Brand erneuerte Bau gilt als schönste romanische Kirche der Hauptstadt. Sie wurde 925 als Grabkirche der hl. Ludmila geweiht. Die ist nicht nur Großmutter des tschechischen Schutzpatrons, des hl. Wenzel, sondern auch selbst böhmische Landesheilige. Ihre letzte Ruhestätte befindet sich in der *Kapelle* südlich des Chors. Das benachbarte *Benediktinerkloster* wurde 973 gegründet. Es beherbergt heute die Dauerausstellung „Alte Kunst Böhmens“. *April–Okt. tgl. 9–17, Nov.–März 9–16 Uhr | Eintritt mit Burgticket ab 250 Kč | Straßenbahn 22, 23 Pražský hrad |*  *E3*


4 GOLDENES GÄSSCHEN (ZLATÁ ULÍČKA) ★

Das Touristenamt hat in der schmalen Furt an manchen Tagen mehr Besucher gezählt als auf der Karlsbrücke. Um den Touristenstrom zu drosseln, wird zur Hauptöffnungszeit Eintritt kassiert. Wer  **nach 16 Uhr (Nov.–März) bzw. 17 Uhr (April–Okt.) kommt, kann**



INSIDER-TIPP

Ohne Gold ins Gässchen


Prags berühmtestes Gässchen bis zur Schließung des Burgareals (22 Uhr) nicht nur umsonst, sondern auch ohne Gedränge besichtigen. Das einzige Gold, das hier je hergestellt wurde, waren wohl die Erzählungen von Franz Kafka. Er lebte 1916 für einige Monate in der viel besuchten Nr. 22.

Alchemisten dagegen wohnten nie in den kleinen Häuschen aus dem 16. Jh. – auch wenn die Legende erzählt, dass sie hier von Rudolf II. angesiedelt wurden, um künstliches Gold herzustellen. Tatsächlich waren hier Burgwächter und arme Handwerker einquartiert. *April–Okt. tgl. 9–17, Nov.–März 9–16 Uhr | Eintritt mit Burgticket ab 250 Kč | Straßenbahn 22, 23 Pražský hrad |*  *E3*

5 SPIELZEUGMUSEUM (MUZEUM HRAČEK)

Nicht nur Könige und Präsidenten residieren auf der Prager Burg, sondern auch Plüschteddys, Barbies und Zinnsoldaten: Die weltgrößte private Spielzeugsammlung reicht von Spielen aus dem antiken Griechenland bis zur heutigen Zeit. *Tgl. 10–18 Uhr | 70 Kč, Kinder bis 15 Jahre 50 Kč | Jiřská 6 | toymuseumprague.com | Metro A Malostranská |*  *1 Std. |*  *E3*

6 KÖNIGSGARTEN (KRÁLOVSKÁ ZAHRADA)

Der größte und meistbesuchte der Burggärten wurde 1534 ursprünglich im italienischen Stil angelegt. Aus dieser Zeit stammt das *Lustschloss Beldere* am unteren Ende des Gartens – ein herrliches Beispiel italienischer Renaissancebaukunst. König Ferdinand I. ließ es für seine Frau Anna errichten. Nur wenige Jahre jünger ist der aus Glockenguss gefertigte *Singende Brunnen* vor dem Lustschloss –  ganz nah an der unteren Schale hört man, wie das fallende Wasser sie zum Klingen bringt. Die gegenwärtig

ge Gestalt der Parkanlagen im Stil des französischen Barock stammt aus dem 18. Jh.

Unweit vom Eingang steht die ehemalige *Präsidentenvilla*. Dauerhaft wohnte hier zuletzt der letzte sozialistische Präsident der ČSSR, Gustav Husák (im Amt 1975–89). Damit ihm niemand ins Wohnzimmer schauen konnte, wurden Burgfenster vermauert und der Turm des Veits-Doms gesperrt. Der Sozialismus hat seine Spuren auch am gegenüber liegenden *Ballhaus* (*Míčovna*) hinterlassen: **Wer ein we-**

INSIDER-TIPP

**Renaissance
des
Sozialismus**

**nig sucht, findet in
den vor der Wende
renovierten Renais-
sance-Sgraffitti eine
Allegorie auf den**

Fünfhjahresplan. April–Okt. tgl. 10–18 Uhr | *Straßenbahn 22, 23 Pražský hrad* | **D-E3**

7 NATIONALGALERIE (NÁRODNÍ GALERIE)

Das barocke Sternberg-Palais (*Šternberský palác*), entstanden um das Jahr 1700, beherbergt eine Fülle von Werken alter deutscher, italienischer und flämischer Meister. Höhepunkt ist das „Rosenkranzfest“, das Albrecht Dürer 1506 in Venedig malte. Der Künstler hat sich selbst auf dem Bild verewigt, das Kaiser Rudolf II. erwarb und zu Fuß über die Alpen nach Prag bringen ließ.



Daneben präsentiert die Galerie eine sorgsam ausgewählte Sammlung mit Werken von Lucas Cranach d.Ä., El Greco, Francisco Goya, Frans Hals, Rembrandt, Peter Paul Rubens und Tintoretto. Auch Liebhaber russischer

Ikonen und italienischer Meister des 14. und 15. Jhs. kommen in der Nationalgalerie auf ihre Kosten. *Di–So 10–18 Uhr* | 300 Kč | *Hradčanské náměstí 15* | *ngprague.cz* | *Straßenbahn 22, 23 Pražský hrad* | **1,5 Std.** | **D3**


8 LORETO-HEILIGTUM (LORETA)

Das eigentliche, zwischen 1626 und 1631 entstandene Loreto-Heiligtum verbirgt sich im Innenhof des mächtigen Kirchenareals. Italienische Besucher staunen meist: Steht dieselbe Kapelle nicht in der Nähe der Stadt Ancona? Richtig: Der Prager Bau ist lediglich eine Nachbildung. Ursprünglich soll die „Casa Santa“ aber die Wohnung der Jungfrau Maria in Nazareth gewesen sein. Legenden zufolge trugen Engel das Haus aus Palästina in den Lorbeerhain Loreto bei Ancona. Mit der anschaulichen Kopie sollte nach dem Dreißigjährigen Krieg in Prag neue Begeisterung für den Katholizismus geweckt werden. Kilian Ignaz Dientzenhofer schuf zu Beginn des 18. Jhs. den eindrucksvollen zweistöckigen *Kreuzgang* und den *Turm mit dem Glockenspiel*, das zu jeder vollen Stunde erklingt.

Im Innern der Casa ist besonders die aus Lindenholz geschnitzte *Madonna* sehenswert – und die kuriose „Statue der Heiligen Kümmernis“: Die Legende erzählt, dass der Himmel einer portugiesischen Prinzessin einst einen buschigen Bart sprießen ließ, damit Männer keinen Gefallen an ihr finden sollten. Weitaus anziehender und das Glanzstück der Ausstellung ist jedenfalls die mit 6222 Diaman-

ten besetzte, 90 cm hohe und 12 kg schwere Monstranz. *April–Okt. 9–17, Nov.–März tgl. 9.30–16 Uhr | 150 Kč | Loretánské náměstí 7 | loreta.cz | Straßenbahn 22, 23 Pohořelec |*  45 Min. |  C-D3

9 NEUE WELT (NOVÝ SVĚT)

Ganz in der Nähe des Loreto-Heiligtums befindet sich dieses pittoreske ehemalige Armenviertel. Die krummen Gassen bewahren bis heute die Atmosphäre des 18. Jhs. Früher wohnten hier Kleinbürger und nachrangige Burgbedienstete, später Künstler und Bohemiens. In der Nr. 1 lebte um 1600 der dänische Astronom Tycho Brahe, der am Hof von Kaiser Rudolf II. tätig war. Am Rand des Viertels befindet sich in der *Lumbe-Villa (U Brusnice)* heute der Privatsitz der tschechischen Präsidenten. *Straßenbahn 22, 23 Pohořelec |*  C3

10 STRAHOV-KLOSTER (STRAHOVSKÝ KLÁŠTER)

Was schrieb Franz Kafka einen Tag vor seinem Tod an seine Eltern? In der „Gedenkstätte des nationalen Schriftguts“ ruht dieser Brief von 1924 nebst Tausenden anderen Dokumenten – der Nachlass tschechischer Autoren dient in erster Linie literarischen Studien. Wer gerade nicht zu Kafka forscht, kann die Räume des alten Prämonstratenserklosters inkl. *Gemäldegalerie* mit alten Meistern besichtigen – oder gleich auf den bedeutendsten Raum zielen: die *Bibliothek (Strahovská knihovna)*, mit Barock-Bücherschränken voller Folianten, mit antiken Globen und atemberaubenden Deckenmalereien. Trotz vieler Kriegsschäden hat das 1140 gegründete und mehrfach umgebaute Strahov-Kloster nichts von seinem herben Charme verloren. Unweit des Areal

Königsgarten: Das Lustschloss Belvedere liegt inmitten einer barocken Parkanlage



bieten sich wunderschöne Blicke über Prag. *Kloster u. Galerie tgl. 9.30–11.30 u. 12–17, Bibliothek 9–12 u. 13–17 Uhr* | Eintritt je 120 Kč | *Strahovské nádvoří 1* | strahovskyclaster.cz | *Strahobahn 22, 23 Pohořelec* |
🕒 45 Min. | 📄 C4

KLEINSEITE/ MALÁ STRANA

Sie ist wohl das romantischste Viertel Prags: die Kleinseite unterhalb des Hradschins mit ihren Gärten und Palästen. Oft erinnern nur die parkenden Autos daran, dass man sich im 21. Jh. befindet.

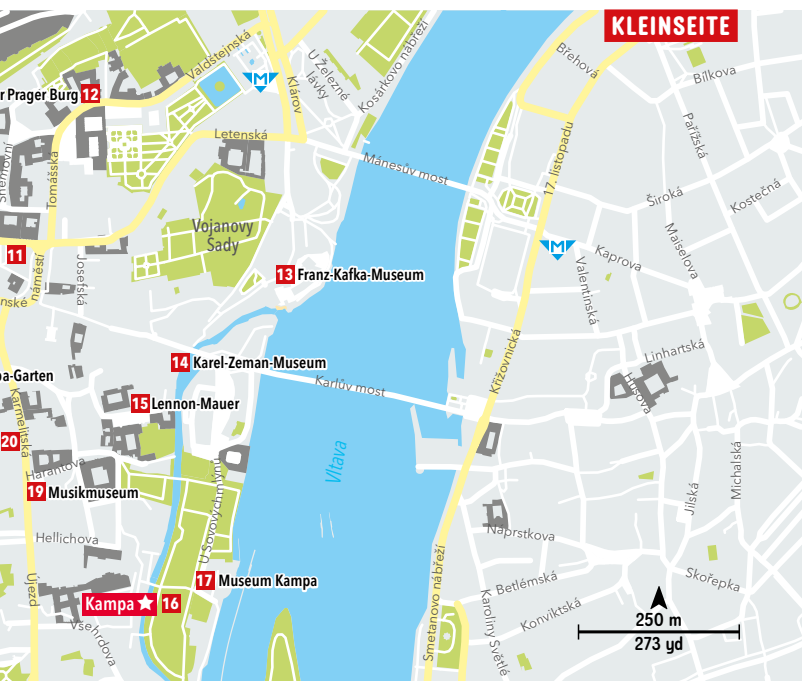
Die Ansiedlung unterhalb der Burg erhielt 1257 als „Kleinere Prager Stadt“ die Stadtrechte. Ihre Blüte erlebte die Kleinseite im 16. Jh. unter der Regierung Kaiser Rudolfs II., der den Hradschin zu seinem Sitz gewählt hatte. Der Adel wollte seine Paläste in der Nähe des Kaisers haben – die wuchtigen Renaissance- und Barock-Palais prägen das Bild der Kleinseite bis heute. Mit ihnen entstanden auch die (oft versteckten) Parks und Gärten, kleine Fluchten aus dem Alltag, voller Kontraste und Kuriositäten.

Genervt vom Straßenlärm in der *Letenská*? Nur ein Schritt, schon bist du hinter den hohen Mauern des *Waldstein-Gartens* in einer Welt der Stille. Wie eine postmoderne Kletterwand wirkt im nahen *Vojan-Garten* die



höchst merkwürdige barocke Grottenkapelle des hl. Elias. Auf der Halbinsel *Kampa* zwischen Moldau und dem schmalen Teufelsbach wird jeder Spaziergang zum Sonntagsausflug. Und auf dem *Petřín (Laurenziberg)* entdeckst du die schönsten Blicke über die Stadt (s. Tour 4).

Die Natur hat allerdings nicht nur segensreiche Seiten für das Viertel – zahlreiche Hochwassermarken an den Häusern erinnern daran. Als Prag im August 2002 das schlimmste Hochwasser seit 500 Jahren erlebte, war die Kleinseite am stärksten betroffen. Im Vergleich zu anderen Stadtteilen waren die Flutschäden hier aber auch am schnellsten wieder beseitigt – un-



ter anderem deshalb, weil schon die Baumeister des Mittelalters die Häuser so robust konzipiert hatten, dass sie den regelmäßigen Hochwasserattacken standhalten können.

In den historischen Häusern wohnen inzwischen kaum noch Einheimische. Ausländische Botschaften, Regierung und Parlament haben viele Gebäude in Beschlag genommen, es gibt luxuriös renovierte Büros und liebevoll eingerichtete kleinere Hotels. Dennoch: Spaziert man abends durch die nur schwach von Laternen beleuchteten Gassen der Kleinseite, dann wirkt die Vergangenheit manchmal lebendiger als die Gegenwart.

11 ST.-NIKLAS-KIRCHE (CHRÁM SV. MIKULÁŠE)

Atemberaubend: In der monumentalen Kuppel der St.-Niklas-Kirche (1703–56) fände der 60 m hohe Aussichtsturm des Petřín-Hügels locker Platz. Das Gotteshaus mit dem Prinzip der sich durchdringenden Ellipsen ist das Geniestück von Vater und Sohn Dientzenhofer und das Hauptwerk des böhmischen Barock überhaupt. Interessanter Budgettrick: Die farbenfrohe Marmorausstattung inklusive der prachtvollen Statuen besteht in Wirklichkeit nur aus poliertem Gips. Vor dem Rausgehen Kopf in den Nacken – „Die Verklärung des hl. Nikolaus“ von Johann Lukas Kracker

(1760) gehört mit 1500 m² zu den größten Deckenfresken Europas.

Vom fast 80 m hohen *Glockenturm* aus überwachten die Agenten des tschechoslowakischen Geheimdienstes zu kommunistischen Zeiten die Botschaftsgebäude westlicher Länder. Eine kleine Ausstellung zeigt Ferngläser und Fotoapparate der damaligen Spitzel. Viel schöner aber ist der sensationelle Ausblick, der den Aufstieg über die 303 Treppenstufen lohnt! *Kirche: März-Okt. tgl. 9-17, Nov.-Feb. 9-16 Uhr, Eintritt: 70 Kč; Turm: tgl. 10-18, März/Okt. bis 20, April-Sept. bis 22 Uhr, Eintritt: 70 Kč | Malostranské náměstí | Metro A Malostranská | ⌚ 1 Std. | 📄 E4*

12 PALASTGÄRTEN DER PRAGER BURG (PALÁCOVÉ ZAHRADY)

Wie aus einer Märchenwelt wirken die paradiesisch an den Burghügel geschmiegtten Terrassengärten der Adelsgeschlechter Ledebour, Pálffy, Fürstenberg und Kolowrat mit ihren Brüstungen, Treppen und Brunnen. *Ledebour- und Pálffy-Garten* sind noch barock gegliedert. Der jüngste, wohl um 1784 von Ignác Palliardi angelegte *Kolowrat-Garten* zeigt ungewöhnliche Rokoko-Formen und gilt vielen als schönstes Areal der Kleinseite. Im zugehörigen Palais hatte in der Zwischenkriegszeit die tschechoslowakische Regierung ihren Sitz. *April/Okt. tgl. 10-18, Mai-Sept. 10-19 Uhr (Ledebour- und Teile des Pálffy-Gartens sind bis Ende 2020 geschl.) | 100 Kč | Valdštejnská 14 | Metro A Malostranská | ⌚ 45 Min. | palacove-zahrady.cz | 📄 E3*

13 FRANZ-KAFKA-MUSEUM

Eintauchen in Kafkas Leben und Zeit, das verspricht die Multimedia-Ausstellung des privaten Museums am Kleinseitner Moldauufer. Auf vielen Ebenen wird das Verhältnis des Schriftstellers zu seiner Heimatstadt Prag in „sinfonischer Gesamtheit“ aus Wort, Bild, Licht und Musik nachgezeichnet – anstelle von langatmigen Texten. Ein Angriff auf Kopf und Bauch zugleich. *Tgl. 10-18 Uhr | 200 Kč | Cihelná 2b | kafkamuseum.cz | Metro A Malostranská | ⌚ 45 Min. | 📄 E-F4*


14 KAREL-ZEMAN-MUSEUM

Hier gingen Steven Spielberg und George Lucas in die Schule: Ein interaktiver Blick hinter die Kulissen des berühmten Fantasy-Regisseurs Karel Zeman – in eine Zeit, als Filmtricks noch mit Pappmaschee statt PC gemacht wurden. *Tgl. 10-19 Uhr | 200 Kč, Kinder/Studenten 160 Kč, Kinder bis 100 cm gratis, Familienticket 490 Kč | Saská 3 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | ⌚ 1 Std. | 📄 E4*

15 LENNON-MAUER (LENNONOVA ZĚď)


Prags ältestes Social Media: Schon seit den Sixties diente die Umfriedung des Malteser-Gartens der Prager Jugend als Anschlagplatz für Geistesblitze und Liebeschwüre. **Nach der Ermordung John Lennons 1980 wurde die Graffiti-mauer zu einem Underground-Kultort.** Die Prager Love-&Peace-Jünger, vom Regime

INSIDER-TIPP
Marxismus-Lennonismus

ernsthaft als „Lennonisten“ geschmäht, lieferten sich hier ein zähes Ringen mit der Staatsmacht, der es nicht gelang, die unliebsamen Parolen überzustreichen. *Velkopřevorské náměstí* | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Hellichova |  E4

16 KAMPA ★

Ein bisschen Stadt, ein bisschen Park – die malerische Kampa-Halbinsel lässt sich auch von den Touristen nicht aus der Ruhe bringen. Ideal für Spaziergänge und die einzige Möglichkeit, die Karlsbrücke trockenen Fußes von unten zu sehen. Von der Kleinseite trennt die Kampa fast über die ganze Länge ein künstlicher Moldauarm, der Teufelsbach *Čertovka*. Er diente den lokalen Mühlen jahrhundertlang als Antrieb. Auch der für Brücken zustän-

dige hl. Nepomuk kann nicht verhindern, dass vor dem idyllischen *Prager Venedig* (*Pražské Benátky*), einer alten Häuserzeile am Nordende des Bachs, Trauben von Liebesschlössern an den Geländern wachsen. Metro A Malostranská |  E4

17 MUSEUM KAMPA (MUZEUM KAMPA)

Das Museum der Exil-Tschechin Meda Mládková ist in einer renovierten Mühle (*Sovovy mlýný*) aus dem 14. Jh. direkt an der Moldau untergebracht. Es beherbergt eine einzigartige Sammlung moderner Kunst aus Mitteleuropa, zum Beispiel von Otto Gutfreund und František Kupka, sowie Werke aus der kommunistischen Ära. Mit Restaurant und sehenswerter gläserner Aussichtsplattform. Tgl. 10–

Auf der Halbinsel Kampa ist jede Jahreszeit golden





Auf der Aussichtsplattform des Kampa-Museums erholt sich das Auge vom Kunstgenuss

18 Uhr | 350 Kč | Halbinsel Kampa | museumkampa.cz | Straßenbahn 9, 12, 15, 20, 22, 23 Újezd | ☺ 1 Std. | E4

18 PETŘÍN-GÄRTEN ★ 🏰

Der Petřín-Hügel mit seinen Obstweiden und seiner weiten Aussicht gehört zu den Lieblingsorten der Prager. Von der Tramstation Hellichova führt eine Standseilbahn nach oben zum Aussichtsturm (Petřínská rozhledna) von 1891, für den sichtbar der Eiffelturm Modell stand. Gleich nebenan kann man im historischen Spiegellabyrinth (Bludiště) die Sonntagsfreuden der Urgroßeltern nacherleben. April-Sept. tgl. 10-22, Okt./März 10-20, Nov.-Feb. 10-18 Uhr | Eintritt Turm/Spiegelkabinett 150/90 Kč, Kinder und Studenten 90/70 Kč, bis 6 Jahre gratis | muzeumprahy.cz/prazske-veze | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Hellichova | E4

19 MUSIKMUSEUM (ČESKÉ MUZEUM HUDBY)

In dem atemberaubenden Barockpalais aus dem 17. Jh. werden Instrumente und Musikkdokumente aus mehr als fünf Jahrhunderten präsentiert. Höhepunkt ist ein Stück Mozart-Originalpartitur, kurios sind die sozialistischen Gitarrennachbauten. Einen attraktiven Teil bildet auch die Sammlung historischer Tasteninstrumente. Mi-Mo 10-18 Uhr | 120 Kč | Karmelitská 2 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Hellichova | ☺ 1½ Std. | E4

20 MARIA-SIEGREICH-KIRCHE (KOSTEL PANNY MARIE VÍTEZNÉ)

Das 1611 errichtete Gotteshaus war der erste Barockbau seiner Art in Prag. Ursprünglich entstanden für deutsche Lutheraner, fiel die Kirche im Zuge der Gegenreformation an den katholischen Karmeliterorden. Pilger aus der

ganzen Welt beten vor der Wachsfigur des Prager Jesuleins. Die spanische Renaissancearbeit aus dem 16. Jh. wird traditionell in prächtige Gewänder gekleidet. Die schönsten sind in einer Ausstellung im hinteren Teil der Kirche zu sehen – u. a. eine diamantenbesetzte Robe, die Kaiserin Maria Theresia eigenhändig bestickt haben soll. *Mo–Sa 8.30–19, So 8.30–20 Uhr | Karmelitská 9 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Hellichova | ☺ 30 Min. | ☞ E4*

21 VRTBA-GARTEN (VRTBOVSKÁ ZAHRADA)

Die kleine und sehr versteckte barocke Terrassenanlage aus dem Jahr 1720 gilt als der schönste Prager Gar-

INSIDER-TIPP

Über die
Dächer von
Prag

ten. Der Dachausguck des Theatrons bietet eine bezaubernde Perspektive auf die Stadt. April–Okt. tgl.

10–18 Uhr | 70 Kč | Karmelitská 25 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Hellichova | ☺ 45 Min. | ☞ E4

ALTSTADT & JOSEFSTADT/ STARÉ MĚSTO & JOSEFOV

Die Altstadt gehörte schon immer zu den vitalsten Vierteln Prags. Im 10. Jh. ließen sich hier die ersten

Handwerker und Kaufleute nieder. Seitdem ist Wandel hier die Normalität.

Lebensader der Altstadt ist der Königsweg vom Pulverturm zur Karlsbrücke. Wie ein Korken tanzt man hier in einem Touristenstrom aus aller Herren Länder – wer sich mitreißen lässt, kann den Weg nicht verfehlen. Doch es gibt auch ruhigere Gässchen. In den romantischen Winkeln um Agneskloster und *Haštalské náměstí* bekommt man heute noch einen guten Eindruck von der Atmosphäre vergangener Zeiten.

Rund um den Altstädter Ring wird erlebbar, dass Geschichte wirklich aus Schichten besteht: Das *Haus zur Steinernen Glocke*, ein einzigartig erhaltener gotischer Stadtpalast, wurde in den 1980er-Jahren hinter einer unscheinbaren barocken Fassade wiederentdeckt. Und weil die Altstadt wieder und wieder von Überschwemmungen heimgesucht wurde, schüttete man die Straßen einfach immer weiter auf. Die heutigen Barockhäuser stehen daher oft auf uralten romanischen Kellern, die einst als Erdgeschoss gedient haben. Im Jazzclub *Agharta* (s. S. 103) oder den zahlreichen Kellerrestaurants in der *Husova* und der *Celetná* ist das bis heute gut zu sehen.

Große Veränderungen erlebte auch das ehemalige ■ *Jüdische Viertel* nördlich des Altstädter Rings. Im 13. Jh. wurden die Prager Juden gezwungen, in das genau abgegrenzte Ghetto zu ziehen. Die Einwohnerzahl wuchs schnell, allerdings kam es auch immer wieder zu Pogromen. Bei dem

schlimmsten starben Ostern 1389 mehr als 3000 Juden. Eine Blüte erreichte das Prager jüdische Leben unter Kaiser Rudolf II. im 16. Jh. – Mordechaj Maisel ernannte der Kaiser gar zu seinem Finanzminister. Nicht ohne Hintergedanken: Der jüdische Bankier ließ dem kunstverrückten Herrscher große Summen für seine Sammlungen.

Erst 1848 erhielten die Juden Bürgerrechte und durften außerhalb des Ghettos wohnen. Das war das Todes-

urteil für das Viertel – wohlhabende Familien zogen weg, das ehemalige Ghetto wurde zu einem Ort der Armut und des Verbrechens. Gegen Ende des 19. Jhs. entschied sich die Verwaltung daher für eine radikale Sanierung und den Bau einer modernen Stadt nach Pariser Vorbild. Prunkstück der neuen *Josefstadt* wurde die prächtige *Pařížská* (*Pariser Straße*) mit ihren Jugendstilhäusern. Vom alten Judenviertel überstanden diese „Sanierung“ nur wenige Bauten – der Alte Friedhof, das Rathaus und sechs Synagogen. Im Zweiten Weltkrieg fielen die meisten Prager Juden der deutschen Mordmaschinerie zum Opfer. Die Bauwerke blieben verschont – die Nationalsozialisten wollten hier zynisch ein „Museum der ausgestorbenen Rasse“ errichten.

Heute gehört das *Jüdische Museum* (*Židovské muzeum*) (*April–Okt. So–Fr 9–18, Nov.–März 9–16.30 Uhr* | an jüdischen Feiertagen geschl. | *Tickets u. Infozentrum: Maiselova 15* | *Kombiticket 500 Kč, alle Synagogen u. Alter Friedhof* | *jewishmuseum.cz*) der jüdischen Gemeinde. Die Ausstellungen verteilen sich auf verschiedene historische Gebäude in der Josefstadt, darunter die wichtigsten Synagogen (s. dort).

Jüdisches Leben in Prag dokumentiert die Klausen-Synagoge



22 KARLSBRÜCKE (KARLŮV MOST) ★ 🚩

Auf der 10 m breiten und 520 m langen Brücke buhlen heute ukrainische Karikaturisten, tschechische Puppenspieler und amerikanische Gitarristen um die Aufmerksamkeit der Passanten. 400 Jahre lang war die auf 16 Pfeilern ruhende gotische Karlsbrücke



die einzige Verbindung zwischen Altstadt und Kleinseite. Kaiser Karl IV. ließ sie 1357 unter der Aufsicht von Peter Parler bauen – mit blanker Brüstung: Erst zwischen 1657 und 1714 kamen die meisten der heute kaum wegzudenkenden *Statuen* hinzu. Eine der ältesten und bekanntesten ist die des *hl. Nepomuk* von 1683, von der Altstadtseite die achte Figur rechts. Nepomuk ist auf der Karlsbrücke quasi zu Hause – 1393 wurde der Priester hier von den Schergen Wenzels IV. in den Fluss gestürzt, weil er das Beichtgeheimnis der Königin nicht brechen wollte. Ein Kreuz zwischen dem sechsten und siebten Pfeiler markiert bis heute die Stelle seines Märtyrertodes. Als Brückenheiliger wurde Nepomuk zu einem der populärsten Schutzpatrone zwischen Schlesien und Bay-

ern. Das Handauflegen am Relief im Brückenpfeiler soll Glück bringen – die blank geriebene Stelle macht klar, wie viele Besucher das glauben. Die erste Figurengruppe der Karlsbrücke war 1657 übrigens die *Kreuzigungs-szene* (dritte Statue rechts), die bisher letzte das Heiligenduo *Kyrrill und Method* (1938, fünfte Statue rechts). Bei Renovierungsarbeiten bestätigte sich 2010 eine uralte Legende: Dem Mörtel wurden einst Eier beigemischt. Verlacht werden heute noch die Bürger des Städtchens Velvary, die ihr Deputat sicherheitshalber hartgekocht abgeliefert haben sollen. *Altstädter Brückenturm* (s. S. 46) | *Kleinseitner Brückenturm* April–Sept. tgl. 10–22, März/Okt. 10–20, Nov.–Feb. 10–18 Uhr | 100 Kč | Metro A Malostranská | **E-F4**



Touristischer Anziehungspunkt: Altstädter Ring mit Rathaus und Teynkirche (rechts)

23 ALTSTÄDTER BRÜCKENTURM (STAROMĚSTSKÁ MOSTECKÁ VĚŽ)

Wo heute Touristen aus aller Welt flanieren, hielt 1648 eine Armee vornehmlich aus Studenten und Juden die Schweden auf und gab dem Dreißigjährigen Krieg eine entscheidende Wende. Beim Gefecht wurde der Zierat an der Brückenseite des Turms zerstört. Trotzdem gilt die um 1391 nach Plänen von Peter Parler gebaute Steinsäule als Europas prachtvollster Brückenturm des Mittelalters. Die Wappen über dem Tor sollen die zehn Länder symbolisieren, die Karl IV. zum böhmischen Königreich vereinigte. Der „Eisvogel im Liebesknoten“ war

das Zeichen König Wenzels IV., unter dessen Herrschaft die Arbeiten am Turm vollendet wurden. *April–Sept. tgl. 10–22, März/Okt. 10–20, Nov.–Feb. 10–18 Uhr | 100 Kč | Metro A Staroměstská | ⌚ 30 Min. | 🚶 F4*

24 ALTSTÄDTER RING (STAROMĚSTSKÉ NÁMĚSTÍ) ★

Prags ältester Platz ist seit dem 12. Jh. der Dreh- und Angelpunkt der Stadt. Mit seinem Rahmen aus prachtvollen Palais von Gotik bis Jugendstil ist er der ideale Ort zum Schauen, Genießen und Flanieren, Treffpunkt von Touristen und Tagedieben. Tafeln erinnern an Berühmtheiten, die hier wohnten oder verkehrten – u. a. Franz



Kafka, Albert Einstein und Bedřich Smetana. Heute finden auf dem Ring nur noch Weihnachts- und Ostermärkte statt, früher war er der zentrale Handelsplatz der Stadt. Auswärtige Kaufleute mussten zuvor hinter der Týnkirche einen Zoll bezahlen, das Ungelt – und so heißt der versteckte Týnhof auch heute noch.

Schauplatz eines dramatischen Ereignisses war der Altstädter Ring im Jahr 1621. Nachdem die böhmischen Stände die Schlacht am Weißen Berg verloren hatten, ließen die siegreichen katholischen Habsburger hier 27 protestantische Adelige und Standesherrn hinrichten. Vor dem Rathausturm ins Pflaster eingelassene Kreuze erin-

nern an die Getöteten. Eine späte Antwort darauf und ein nationale Absage an den Katholizismus ist in der Platzmitte die monumentale *Statue* des Reformators *Jan Hus* von Ladislav Šaloun (1915).

An einer Ecke des Altstädter Rings (Celná 12) starten **Gratis-Stadtführungen** auf Englisch (tgl. 10–15 Uhr, zur vollen Stunde | discover-prague.com).

Die Guides (mit gelbem Schirm und Shirt) sind meist tschechische Studenten. 🗡️ Finanziert werden die Touren allein über Trinkgelder. *Metro A Staroměstská* | 📶 G4

INSIDER-TIPP




**Für ein
Trinkgeld
durch Prag**

25 ALTSTÄDTER RATHAUS (STAROMĚSTSKÁ RADNICE)

Willkommen bei der „meistfotografierten Männergruppe seit den Beatles“. So jedenfalls nannte eine Prager Zeitung einmal die zwölf *Apostelfiguren*, die jede volle Stunde aus zwei unscheinbaren Luken des Rathausturms schauen. In Spitzenzeiten drängen sich Hunderte Touristen vor der Südseite des Turms, um das kurze Defilee zu erleben. Der Hahn als Symbol der Wachsamkeit beendet es mit melancholischem Krähen.

Gleich darunter glänzt der *orloj*, die filigrane, zweiteilige *Astronomische Uhr*. Seit 1410 zeigen ihre Kalenderscheiben den Pragern, ob die Sterne günstig stehen. Umrahmt ist die Uhr von den „vier größten Gefahren der Menschheit“, wie man sie einst sah: Der Tod droht mit der Sanduhr, die Eitelkeit kokettiert mit ihrem Spiegelbild, ein Türke droht mit weiteren Krie-

gen, und ein Geizhals schüttelt einen prallen Beutel.



König Johann von Luxemburg hatte der Prager Bürgerschaft 1338 den Bau eines Rathauses gestattet – es ist das älteste in ganz Böhmen. Bis heute ist zu sehen, dass für den Bau mehrere bestehende Kaufmannshäuser zusammengefasst wurden. Der 70 m hohe *Turm* verkündet seit 1364 die weltliche Macht –  der Aufstieg ist ein Erlebnis. Betrachtet man den Turm vom Platz aus, sieht man Fassadenreste und geborstene Fensterrahmen – die als Mahnmal erhaltenen Reste des einstigen Nordflügels, der in den letzten Kriegstagen durch die abziehende deutsche Wehrmacht zerstört worden ist. Die Säle des Rathauses werden heute für Ausstellungen und zu Repräsentationszwecken genutzt, außerdem wird hier am laufenden Band geheiratet. *Mo 11–18, Di–So 9–18 Uhr, Turm: Mo 11–22, Di–So 9–22 Uhr | Turmbesteigung nur mit Gesamtticket (got. Keller, Säle, Kapelle) 250 Kč, Kinder 150 Kč | Touristeninformationszentrum | Staroměstské náměstí 1 | Metro A Staroměstská |*  1 Std. |  G4

26 TEYNKIRCHE

(MATKA BOŽÍ PŘED TÝNEM)

Das Prachtstück böhmischer Gotik (1365–1511) mit seinen 80 m hohen Türmen beherrscht den Altstädter Ring. Der kräftigere rechte Turm (genannt „Adam“) spendet dem schlankeren („Eva“) im Sommer Schatten und senkt so die Innentemperatur – das war wichtig in Zeiten, in denen „Eva“ als Lager für leicht Verderbliches

diente. Die *Marienstatue* kam erst im 17. Jh. an die Fassade, zuvor prangte hier ein riesiger Kelch – das Zeichen der Hussiten, die das Abendmahl mit Brot und Wein zelebrierten. Nach ihrer Niederlage 1620 wurde der Kelch eingeschmolzen und zum Formen der Madonna benutzt. Erst 2018 kehrte ein kleines Kelchsymbol in eine Giebelnische zurück – als ökumenische Wiedergutmachung.

Im kargen Innern der Kirche befindet sich nahe dem Hauptaltar die *Grabplatte* von Tycho Brahe (1546–1601). Der dänische Astronom von Kaiser Rudolf II. trug zu Lebzeiten eine Nase aus Gold und Silber, da er seine eigene bei einem Duell verloren hatte. 2010 wurde Brahe in der Teynkirche zum dritten Mal begraben. Zuvor hatten Forscher seine sterblichen Überreste nach 1901 noch einmal untersucht, um die Todesursache herauszufinden. Wurde er ermordet? Starb er an einer Vergiftung oder an einer Krankheit? Brahes Tod ist auch trotz der neuerlichen Haarprobe ungeklärt. *Besichtigung März–Dez. Di–Fr 11–13 u. 15–17, So 10–12 Uhr, Jan./Feb. s. Website | tyn.cz. Týnská | Metro A Staroměstská |*  30 Min. |  G4

27 MAISEL-SYNAGOGUE

(MAISELOVA SYNAGOGA)

Die einst größte Prager Synagoge ließ Mordechaj Maisel Ende des 16. Jhs. bauen. Nach einem Brand 1689 wurde sie verkleinert und zu Beginn des 19. Jhs. neugotisch umgebaut. In ihr ist der Silberschatz aus vielen böhmischen Synagogen untergebracht. *Maiselova 10 | Öffnung/Eintritt: Jüdisches*



Astronomische Uhr am Alten Rathaus: Schöner kann man die Zeit nicht verstreichen sehen

Museum (s. S. 44) | Metro A
Staroměstská | F3

28 PINKAS-SYNAGOGUE (PINKASOVA SYNAGOGA)

Die künstlerisch wertvollste Synagoge Prags wurde um 1530 von Aaron Meschullam Horowitz erbaut. Der spätgotische Bau wurde im 17. Jh. um den Vorraum und die Frauengalerie erweitert.

An den Wänden der Synagoge stehen die Namen der zwischen 1939 und 1945 ermordeten 77 297 Juden aus Böhmen und Mähren – ein erschütterndes Dokument. Eine Ausstellung zeigt Tagebücher, Briefe, Gedichte und Zeichnungen aus dem KZ Theresienstadt. Široká 3 | Öffnung/Eintritt: Jüdisches Museum (s. S. 44) | Metro A
Staroměstská | F3

29 ALTER JÜDISCHER FRIEDHOF (STARÝ ŽIDOVSKÝ HŘBITOV) ★

Was wie kunstvoll arrangiert aussieht, entstand aus purer Platznot: Weil auf einem jüdischen Friedhof Gräber nicht nach einer bestimmten Zeit „aufgehoben“ werden dürfen, musste hier jahrhundertlang neue Erde aufgeschüttet werden. Als Ergebnis liegen die Toten hier in bis zu neun Schichten übereinander, und die kunstvollen Grabsteine stehen dicht an dicht. Das bekannteste Grab des Friedhofs gehört dem 1609 gestorbenen Schöpfer des legendären Golems, Jehuda Liwa ben Bezalel, genannt Rabbi Löw. Das letzte Begräbnis fand hier nachweislich im Mai 1787 statt, aber wann das erste der schätzungsweise 200 000 Gräber errichtet wurde, weiß niemand so genau. Der älteste der 12 000 Stei-

ne stammt jedenfalls aus dem Jahr 1439. Wer das Grab von Franz Kafka suchst, wird es nicht finden – der ruht auf dem Neuen jüdischen Friedhof (s. S. 63). *Široká 3* | *Öffnung u. Eintritt: Jüdisches Museum (s. S. 44)* | *Metro A Staroměstská* | 🕒 1 Std. | 🚶 F3

30 KUNSTGEWERBEMUSEUM (UMĚLECKOPRŮMYSLOVÉ MUZEUM)

Das 1885 gegründete Haus sollte ursprünglich den aufstrebenden Industrien Anleitung und Vorbild geben. Heute verfügt es über eine Viertelmillion Exponate u. a. in den Bereichen Porzellan, Grafik, Foto, Möbel und Schmuck. Prunkstück ist die mit 16 000 Exponaten größte Glassammlung der Welt. *Mi-So 10–18, Di 10–19 Uhr* | *150 Kč* | *Ulice 17. listopadu 2* | *Metro A Staroměstská* | 🕒 1½ Std. | 🚶 F3

31 RUDOLFINUM

Im Rudolfinum (1876–84) wird dem nach Smetana zweiten tschechischen Musikgenie gehuldigt. Der *Dvořák-Konzertsaal* des vom Meister persönlich eröffneten Hauses ist heute Prags erste Adresse in Sachen Klassik – hier bestreitet die Tschechische Philharmonie ihre Heimspiele. Kurzzeitig (1919–39) beherbergte der Neorenaissancebau auch das Parlament. Die *Galerie* überrascht mit aufsehenerregenden Wechselausstellungen moderner Kunst. *Galerie Di-So 10–18 Uhr (Do bis 20 Uhr)* | *Alšovo nábřeží 12* | *130 Kč, Führungen (Termine/Reservierung: rudolfinum.cz) 200 Kč* | *galerierudolfinum.cz* | *Metro A Staroměstská* | 🚶 F3

32 KLAUSEN-SYNAGOG (KLAUSOVA SYNAGOGA)


In diesem Barockbau aus dem 17. Jh. nahe dem Alten jüdischen Friedhof befindet sich eine Dauerausstellung über jüdische Traditionen, Alltag, Gewohnheiten und Feiertage, illustriert u. a. mit seltenen hebräischen Drucken. *U starého hřbitová 1* | *Öffnung/ Eintritt: Jüdisches Museum (s. S. 44)* | *Metro A Staroměstská* | 🚶 F3

33 ALTNEUSYNAGOG (STARONOVÁ SYNAGOGA) ★

Die Altneusynagoge wurde um 1275 errichtet und ist die älteste erhaltene Synagoge Europas. In der zweischiffigen Halle beeindruckt vor allem die präzise Steinmetzarbeit, zum Beispiel am *Eingangsportal* mit seinen fein ziselierten Ornamenten. Der Legende nach haben Engel nach der Zerstörung Jerusalems Teile von Salomons Tempel hierher getragen. Auch der tönernen Golem des Rabbi Löw war hier zu Hause: Seine lehmigen Reste werden der Sage nach auf dem Dachboden aufbewahrt. Die gewaltige *Fahne* im Gewölbe schenkte Kaiser Ferdinand III. den Juden für ihren tapferen Kampf gegen die Schweden 1648. *Červená 2* | *So-Do April-Okt. 9–18, Nov.-März 9–17, Fr oft nur bis 15 Uhr* | *Eintritt 200 Kč* | *Metro A Staroměstská* | 🕒 30 Min. | 🚶 F3



34 SPANISCHE SYNAGOG (ŠPANĚLSKÁ SYNAGOGA)

Ihren Namen hat die 1868 erbaute und damit jüngste Synagoge Josefov wegen ihres maurischen Stils – und nicht etwa, weil es sich um ein Gottes-

haus sephardischer Juden handeln würde. In der prunkvollen und mit reichlich Gold ausgeschmückten Synagoge informiert eine Ausstellung die Besucher über jüdische Geschichte in Tschechien. *Vězeňská 1* | Öffnung/Eintritt: Jüdisches Museum (s. S. 44) | Metro A Staroměstská |  G3

35 AGNESKLOSTER (ANEŽSKÝ KLÁŠTER)

Das frühgotische Doppelkloster der Klarissinnen beherbergt mittelalterliche Kunst aus Böhmen und Mitteleuropa. Sehenswert sind vor allem die bibelfesten Werke von Meister Theoderich und Lucas Cranach d. Ä. Das „Böhmische Assisi“ genannte Kloster wurde 1233 von König Wenzel I. gegründet, der hier auch begraben liegt. Die erste Äbtissin war seine Schwester,

die böhmische Prinzessin Agnes. *Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr* | 220 Kč, bis 26 Jahre gratis | U Milosrdných 17 | ngprague.cz | Metro A Staroměstská |  1½ Std. |  G3

36 REPRÄSENTATIONSHAUS (OBECNÍ DŮM)

Das atemberaubende Beispiel tschechischer Sezessionsarchitektur wäre ohne den Umzug von König Vladislav II. auf die Prager Burg kaum gebaut worden. Auf dem ehemaligen Königshof, der weitgehend brachlag, entstand das eindrucksvolle Repräsentationshaus (1906-11) mit dem halbkreisförmigen Mosaik „Huldigung für Prag“ von Karel Špillar über dem Haupteingang.

Im *Smetana-Konzertsaal*, dem Herz des Hauses, gastiert alljährlich das re-

Goldglänzendes Gotteshaus: Die Spanische Synagoge ist im maurischen Stil ausgestaltet





Pulverturm: hochexplosiv
in früheren Zeiten

nommierte Musikfestival „Prager Frühling“. Außerdem befinden sich im *Repre*, wie das Repräsentationshaus im Sprachgebrauch der Prager heißt, fünf weitere Säle, zwei Restaurants und ein Café. Die Renovierung des *Obecní dům* (auf Deutsch eigentlich „Gemeindehaus“) in den 1990er-Jahren kostete etwa 60 Mio. Euro. Mehrmals täglich finden Führungen (ab 290 Kč) statt. Näheres am Informationsstand im Erdgeschoss oder unter obecnidum.cz. *Náměstí Republiky* 5 | *Metro B Náměstí Republiky* | *G4*

37 PULVERTURM (PRAŠNÁ BRÁNA)

Die Bauzeit ist rekordverdächtig: Der gotische Turm wurde 1475 begonnen,

aber erst 400 Jahre später beendet. 1484 brach man die Arbeiten an dem Repräsentationsobjekt ab, weil der damalige König Vladislav seinen Amtssitz von der Altstadt in die Burg verlegte. Der 65 m hohe Turm erhielt ein provisorisches Dach und diente Ende des 17. Jhs. als Lager für Schwarzpulver (daher der Name). Das imposante Walmdach wurde erst 1886 aufgesetzt. *April-Sept. tgl. 10–22, März/Okt. 10–20, Nov.-Feb. 10–18 Uhr* | 100 Kč | *Na Příkopě* | *Metro B Náměstí Republiky* | *G4*

38 HAUS ZUR SCHWARZEN MUTTERGOTTES (U ČERNÉ MATKY BOŽÍ)

Das 1911 von Josef Gočár entworfene ehemalige Kaufhaus ist das Hauptwerk des tschechischen Kubismus. Dass dieser keineswegs an der Fassade endete, zeigen das *Kubismus-Museum* (*Di 10–19, Mi-So 10–18 Uhr* | *Eintritt 150 Kč* | czkubismus.cz) im Obergeschoss und das kantige *Grand Café Orient* (s. S. 75) im ersten Stock – **so-**gar die Gebäckkringel (*věnečky*) sind hier eckig! *Ovocný trh 19* | *Metro B Náměstí Republiky* | 1 Std. | *G4*

INSIDER-TIPP
Kubismus
zum Anbeißen

39 STÄNDETHEATER (STAVOVSKÉ DIVADLO)

Das klassizistische Gebäude entstand im Auftrag von Graf Franz Anton Nostitz-Rieneck zwischen 1781 und 1783. In dem Haus spiegelt sich die tschechisch-deutsche Geschichte Prags: Als „Nostitz-Theater“ wurde es mit Lessings „*Emilia Galotti*“ eröffnet. In

tschechischer Sprache wurde erstmals 1785 gespielt, bevor Mozart am 29. Okt. 1787 hier die umjubelte Uraufführung seines „Don Giovanni“ dirigierte. Die böhmischen Stände, die dem Theater den heutigen Namen gaben, übernahmen 1799 die Leitung; später wirkte hier Carl Maria von Weber. Zwischen 1945 und 1991 hieß das Haus Tyl-Theater – nach dem Textdichter der tschechischen Nationalhymne, Josef Kajetán Tyl (1808–56). Sein „Kde domov můj?“ („Wo ist meine Heimat?“) wurde hier zum ersten Mal gespielt. *Ovocný trh 1 | Metro A, B Můstek | ☞ G4*

40 KARLSUNIVERSITÄT (UNIVERZITA KARLOVA)

Auch 650 Jahre nach Gründung hat die Lehranstalt noch einen klingenden Namen. Karl IV. gründete sie am 7. April 1348 als erste mitteleuropäische Universität. Die Studenten mussten zunächst auf einen Campus verzichten, als Hörsaal dienten den vier Fakultäten Klöster und Kirchen – damals die größten Gebäude. Erst 1383 schenkte Wenzel IV. dem Collegium Carolinum ein gotisches Haus, das die Keimzelle des heutigen Hochschulkomplexes bildet. Ältester erhaltener Teil und Wahrzeichen der Universität ist die gotische *Erkerkapelle* der Aula (um 1370), die von der Železná-Gasse aus gut zu sehen ist. Die verschiedenfarbigen Steine an der Fassade des Karolinums wurden nach und nach bei Renovierungen eingefügt. So sollen neue und alte Bausubstanz deutlich gemacht werden. In den gotischen Kellergewölben dokumentiert

ein eigenes *Museum* (tgl. 10–18 Uhr | *Eintritt frei*) 700 Jahre Universitätsgeschichte. *Ovocný trh 3 | Metro A, B Můstek | ☞ G4*

41 BETHLEHEMSKAPELLE (BETLEMSKÁ KAPLE)

Mittelpunkt des schlichten gotischen Gotteshauses ist nicht der Altar, sondern die Kanzel: Und da stand 1402 bis 1412 Jan Hus, der berühmte Reformator, der 1415 in Konstanz als Ketzer verbrannt wurde. Mit seinen Predigten, die er nicht auf Latein, sondern auf Tschechisch hielt, soll er bis zu 3000 Menschen angezogen haben. Im 18. Jh. wurde das Gebäude abgerissen und erst in den 1950er-Jahren nach alten Zeichnungen wieder neu aufgebaut. *April–Okt. tgl. 10–18.30, Nov.–März 10–17.30 Uhr | 60 Kč | Betlemské náměstí 4 | Metro B Národní třída | ☹ 30 Min. | ☞ F4*

42 SMETANA-MUSEUM (MUZEUM BEDŘICHA SMETANY)

Dies ist wahrlich der passende Platz für den Komponisten der berühmten „Moldau“, Bedřich Smetana (1824–84): Das Museum ist direkt über dem Fluss angesiedelt und enthält Originalhandschriften und Korrespondenz des Begründers der tschechischen Nationalmusik. Daneben zeigt das Haus das Klavier Smetanas und zahlreiche Kostüme aus seinen Opern (zum Beispiel aus „Die verkaufte Braut“). Der sechsteilige sinfonische Zyklus „Mein Vaterland“, aus dem auch „Die Moldau“ stammt, entstand um 1874 (Uraufführung 1882) – Sme-

tana war da bereits beinahe taub. *Mi-Mo 10–17 Uhr | 50 Kč | Novotného lávka 1 | Metro A Staroměstská | ⌚ 1 Std. | 🚶 F4*

NEUSTADT/ NOVÉ MĚSTO

Das „Neu“ im Namen darf man nicht allzu wörtlich nehmen: Die Prager Neustadt wurde bereits 1348 angelegt – als eines der größten Städtebauprojekte des Mittelalters.

Wie so vieles in Prag geht auch sie auf den römisch-deutschen Kaiser Karl IV. zurück. Unter ihm wurde Prag zur repräsentativen Hauptstadt des Reichs. Einer der wichtigsten Punkte dabei: die Stadterweiterung. Im weiten Bogen um die Altstadt ließ Karl ein rund 2,5 km² großes Gelände von Stadtmauern umfassen. Auf einen Schlag hatte sich die Fläche der Prager Städte Altstadt, Kleinseite und HradschinStadt verdreifacht – genug Platz fürs nächste halbe Jahrtausend! Erst im späten 19. Jh. wächst Prag über die Neustadt hinaus!

Überhaupt verblüfft der Weitblick des Kaisers bis heute: „Damit mindestens zwei Gespanne nebeneinander passen“, ließ er Straßen mit einer Breite von bis zu 25 m anlegen, die auch im Autozeitalter noch perfekt dienen. Für den Handel wurden riesige Marktplätze geschaffen, die bis heute den Prager Stadtplan dominieren: Der heutige *Karlsplatz (Karlovo náměstí)* war

ehedem der Viehmarkt, und der ehemalige Rossmarkt wurde als *Wenzelsplatz (Václavské náměstí)* zum modernen Zentrum der Stadt.

Die Neustadt ist zwar nicht so pittoresk wie Altstadt oder Kleinseite, aber dafür sehr quirlig. Der historische Graben zwischen Alt- und Neustadt ist heute Prags zentrale Einkaufsmeile (*Na příkopě*). In der Neustadt gibt es zahlreiche Museen, Theater und Musikclubs. Auch Architekturinteressierte kommen auf ihre Kosten: Kubismus (unterhalb des Vyšehrad) und Moderne (Frank O. Gehrys Tanzendes Haus) finden sich hier genauso wie Renommierbauten des 19. Jhs.: das Nationalmuseum und das Nationaltheater.

43 WENZELSPLATZ (VÁCLAVSKÉ NÁMĚSTÍ) ★

Ein Boulevard der Eiligen, der Schlenkernden, der Verliebten, der Erlebnishungrigen, der Taschen- und der Tagesdiebe: Das ist der Wenzelsplatz heute. Sicher ist: In Prag gibt es weitaus schönere Orte als den *Václavák*, wie ihn die Tschechen nennen. Ein wenig schmutzig, abgehalftert und alles andere als weltstädtisch ist der 750 m lange und 60 m breite Platz, den Karl IV. 1348 lediglich als Rossmarkt vor den Toren der Altstadt angelegt hatte.

Dennoch ist der Platz, der den Namen des böhmischen Landespatrons trägt, bis heute der Ort, zu dem es die Nation in entscheidenden Momenten magisch hinzieht. Gefühlter Mittelpunkt von Stadt und Nation ist die bronzenen *Reiterstatue* des hl. Wenzel, die vor dem gewaltigen Gebäude des Natio-




Wenzelsplatz: Hoch zu Ross wacht der Landespatron Wenzel über sein Volk

nalmuseums thront – flankiert von den Landesheiligen Agnes, Ludmila, Prokop und Adalbert.

Als 1968 die Truppen des Warschauer Pakts den Prager Frühling brutal niederschlugen, gingen die erschütternden Bilder vom Wenzelsplatz um die ganze Welt. In der Nähe der Reiterfigur verbrannte sich der Student Jan Palach im Januar 1969 aus Protest gegen die Lethargie des Volks nach der Besetzung durch die sozialistischen Brudertruppen. Eine Stätte des Gedenkens findet sich im Pflaster vor dem Nationalmuseum. In den 1980er-Jahren ließ Innenminister Lubomír Štrougal in der Mitte des Platzes einen Grünstreifen anlegen, um so Demonstrationen zu verhindern. Doch wenige Jahre später konzentrierte sich der Protest gegen das kom-

munistische Regime wieder hier. Als Václav Havel im November 1989 vom Balkon des Verlagshauses Melantrich (Nr. 36) zu Tausenden Demonstranten sprach, war die demokratische Wende nicht mehr aufzuhalten.

Der Wenzelsplatz wird nach und nach umgestaltet. Viele der typischen Wurstbuden sind bereits verschwunden, der untere Abschnitt wurde als Fußgängerzone eingerichtet. Baumreihen, Straßencafés und eine Tram-bahnlinie sollen dem Platz zukünftig ein Flair verleihen, das seiner Bedeutung entspricht. |  G4-5

NATIONALMUSEUM (NÁRODNÍ MUZEUM)

Der imposante Neorenaissancebau nach Vorbild des Pariser Louvre ist endlich wieder eine würdige Domi-

nante des Wenzelsplatzes: Im Herbst 2018 wurde das Haus nach siebenjähriger Rekonstruktion – der ersten in seiner fast 130-jährigen Geschichte – in neuem Glanz wiedereröffnet. Es folgen die ebenfalls komplett umgekrempelten, modernen und interaktiven Ausstellungen, vor allem zu Naturwissenschaften und Geschichte, auch ein 🦋 *Kindermuseum* gibt es. Im Juni 2020 erfolgt die Eröffnung der historischen und anthropologische Dauerausstellung sowie *Schatzkammer* und *Münzkabinett*. An die einst endlosen Vitrinenkilometer („Hier liegt die Idee des Museums selbst unter Glas“, ätzte einst ein Pragkenner) erinnert nur noch ein Teil der denkmalgeschützten größten *Mineralien*

lienkollektion Europas. Unangetastet blieb allein das Wahrzeichen, ein 22 m langes *Finnwal-Skelett* aus dem Jahr 1885. Als einziges Exponat verteidigte es auch während der Renovierung seinen Platz.

Zum Nationalmuseum gehört der nebenan liegende, durch einen Ausstellungstunnel verbundene Gebäudekomplex. Hier saß einst das kommunistische Parlament, später Radio Free Europe. Jetzt werden Wechselausstellungen gezeigt. *Tgl. 10–18 Uhr | Kombiticket 460 Kč, Kinder 340 Kč | nm.cz; Historisches Gebäude: Václavské náměstí 68; Neues Gebäude: Vinohradská 1; je 🕒 1 Std. | Metro A, C Muzeum | 🚶 H5*

Beeindruckende Architektur: Kuppelsaal des Nationalmuseums



45 STAATSOPER (STÁTNÍ OPERA)

Das einstige „Neue Deutsche Theater“ (1887) aus dem Baukasten des Wiener Architektenduos Ferdinand Fellner und Hermann Helmer ist heute zwischen der Stadtautobahn und einem Parkhaus eingeklemmt. Als „Staatsoper“ fungiert das neoklassizistische Haus seit 1992 neben dem Nationaltheater, mit dem es inzwischen organisatorisch vereint ist, als zweite große Prager Musikbühne. Die Büsten von Goethe und Schiller an der Fassade erinnern noch an die deutsche Vergangenheit des Baus. *Legerova 75 | Tel. 2 24 90 14 48 | narodni-divadlo.cz | Metro A, C Muzeum | 🚶 H5*

46 PRAGER STADTMUSEUM (MUZEUM HL. M. PRAHY)

Tausend Jahre Prager Stadtgeschichte und immer wechselnde Sonderausstellungen in einem prachtvollen



INSIDER-TIPP

Zeitreise auf
Papier

Neorenaissance-Palast aus dem Jahr 1898. Glanzstück: **Ein detailliertes Papiermodell Prags aus den 1830er-Jahren bewahrt die Atmosphäre des später abgerissenen Ghettos** – eine Fleißarbeit von Bibliotheksdiener Antonín Langweil mit gut 2000 Häusern auf 20 m². Di-So 9-18 Uhr | 150 Kč | Na Poříčí 52 | muzeumprahy.cz | Metro B, C Florenc | ⌚ 2 Std. | 🚶 G3

47 KOMMUNISMUSMUSEUM (MUZEUM KOMUNISMU)

Ein Amerikaner erklärt den Pragern ihre Vergangenheit: Die Privatsamm-

lung des Expat-Kneipers Glenn Spicker ist halb sozialistisches Devotionalien-Panoptikum, halb unterhaltsamer Geschichtsunterricht – und angeblich erst das zweite Museum seiner Art im ehemaligen Ostblock (das andere steht im lettischen Riga). Tgl. 9-20 Uhr | 290 Kč | V Celnici 4 | muzeumkomunismu.cz | Metro A, B Můstek | ⌚ 1 Std. | 🚶 G4

48 MUCHA-MUSEUM (MUCHOVO MUZEUM)

Ein Museum für den vielseitigen Jugendstilkünstler Alfons Mucha (1860-1939). Unter den 100 Exponaten befinden sich viele grafische Arbeiten



Im Nationaltheater findet Kunst nicht nur auf der Bühne statt

(z.B. Plakate für die französische Schauspielerin Sarah Bernhardt) so wie Gemälde mit Szenen aus der slawischen Geschichte. *Tgl. 10–18 Uhr | 240 Kč | Panská 7 | mucha.cz | Metro A, B Můstek |* *G4*


49 FRANZISKANERGARTEN (FRANTIŠKÁNSKÁ ZAHRAĐA)

Eine Insel der Ruhe im Häusermeer bieten hier zahlreiche Bänke und Spazierwege in unmittelbarer Nähe des hektischen Wenzelsplatzes, zu dem eine Passage vom Garten aus führt. Zuvor war der Platz für manche ein Ort der ewigen Ruhe: Ein Teil des Gartens entstand auf dem früheren Friedhof des Franziskanerordens. *Tgl. Mitte April–Mitte Sept. 7–22, Mitte Sept.–Mitte Okt. 7–20, Mitte Okt.–Mitte April 8–19 Uhr | Jungmannovo náměstí | Metro A, B Můstek |* *G5*

50 KIRCHE MARIA SCHNEE (KOSTEL PANNY MARIE SNĚŽNÉ)


Karl IV. ließ auch Kirchen in der Stadt errichten. Eine davon ist Maria Schnee, mit deren Bau 1379 begonnen wurde. Sie war als Krönungskirche geplant. Dementsprechend ehrgeizig angelegt war der ursprüngliche Plan – sollte sie doch den Veitsdom an Größe übertreffen. Die Arbeiten wurden wegen der Hussitenkriege unterbrochen und im 17. Jh. mit Renaissanceumbauten kurz wieder aufgenommen. Mit einer Schiffhöhe von 33 m ist Maria Schnee der höchste gotische Kirchenbau der Hauptstadt. Im Inneren steht auf dem größten Altar Prags das Gemälde „Mariä Verkündigung“ (1724) von Václav Vavřinec Reiner. *Tgl. 9–18 Uhr | Jungmannovo náměstí 18 | Metro A, B Můstek |* *G4*

51 NATIONALTHEATER (NÁRODNÍ DIVADLO)

Das Neorenaissancegebäude wurde ab 1868 an der Stelle des Prager Salzlagars errichtet. Landesweit sammelten Sendboten damals Geld von der Bevölkerung, um den Bau nach Entwürfen von Josef Zíték zu vollenden. Doch kurz nach der Eröffnung (mit Bedřich Smetanas „Libuše“) legte ein Feuer das Theater im Sommer 1881 in Schutt und Asche. Der Wiederaufbau wurde zur nationalen Pflicht erklärt, und die Tschechen brauchten nur sechs Wochen, um das Unglaubliche Wirklichkeit werden zu lassen: Freizügig spendeten die Menschen genug Geld für einen Neubau. Im November 1883 wurde das Nationaltheater umso feierlicher eingeweiht. An der Ausstattung des Hauses beteiligten sich die besten Künstler des Landes – der wundervolle *Festvorhang* über der Bühne stammt zum Beispiel von Václav Hynais. *Besichtigungen (Sa/So) über Prague City Tourism (PCT) (Tel. 221714161 | praguecitytourism.cz). Národní třída 2 | Tel. 224901448 | narodni-divadlo.cz | Metro B Národní třída |*  *F5*



52 LATERNA MAGIKA

Jahrzehntelang war in Prag gestritten worden, wie die Baulücke neben dem grandiosen Nationaltheater gefüllt werden soll. Erst 1977 begann man mit dem Bau des gläsernen Eiswürfels, einem kühnen Entwurf von Karel Prager. Innen ist das Gebäude mit grünen Marmorplatten aus Kuba verziert. Der schlichte Zuschauersaal wendet sich wie ein antikes Theater der Bühne

zu. Die gehört u. a. der *Laterna magika* – in den Vorstellungen ergänzt sie die Pantomime des klassischen Schwarzlichttheaters mit Videoeffekten. Die einst futuristische Technik weckt in Zeiten von Virtual Reality und Video-mapping ein angenehmes Retro-Feeling, das vom abgewetzten Charme des Hauses unterstützt wird. *Nová scéna | Národní třída 4 | Tel. 224931482 | narodni-divadlo.cz | Metro B Národní třída |*  *F5*

53 BIERMUSEUM

(PIVOVARSKÉ MUZEUM)

Eigentlich sind schon die romantischen Säle des berühmten 500-jährigen Schwarzbier-Brauhauses *U Fleků* (s. S. 105) Museum genug. Doch auch der Braubetrieb kann besichtigt werden, und in der alten Renaissance-Malzdarre gibt es eine eigene Ausstellung mit Gerätschaften und Utensilien aus der langen Prager Braugeschichte. *Museum: Mo–Sa 10–16 Uhr | 100 Kč; Brauereibesichtigung: Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa/So nur für Restaurantgäste | 210 Kč; alles (auch Museumsbesuch) nur nach Voranmeldung unter Tel. 224934019 | Křemencova 11 | Metro B Národní třída |*  *45 Min. |*  *F5*

54 TANZENDES HAUS (TANČÍCÍ DŮM)

Der amerikanische Architekt Frank O. Gehry und sein Prager Kollege Vlado Milunić füllten 1996 mit einem kühnen Entwurf die Lücke, die eine Fliegerbombe im Zweiten Weltkrieg in die Häuserreihe gerissen hatte. Die Prager mögen das Gebäude: Schon

kurz nach dem Richtfest erhielten die beschwingten Säulen den Kosennamen „Ginger & Fred“ – nach Hollywoods legendärem Tanzduo Ginger Rogers und Fred Astaire. Die an die Fassade gemalten Kurven versinn-

INSIDER-TIPP

**Tanzende
Luftakrobatik**

bildlichen die Moldauwellen. In der **GlassBar** (tgl. 10–24 Uhr) mit Panora-

materrasse im obersten Stock kannst du den Schwung des Hauses auch von innen erleben. Gleich nebenan, im Haus Nummer 78 wohnte übrigens lange Zeit ein berühmter Bürgerrechtler: Václav Havel. *Rašínovo nábreží 80* | *Metro B Karlovo náměstí* | **F6**

55 MUSEUM DES WIDERSTANDS (PAMÁTNÍK HRDINŮ)

In der Gruft der Kyrill-und-Method-Kirche lieferten sich im Juni 1942 Widerstandskämpfer nach dem Attentat auf den hohen NS-Funktionär Reinhard Heydrich einen heldenhaften Kampf mit der Waffen-SS. Eine karge Ausstellung legt ohne falsches Pathos Zeugnis ab von der blutigen Tragödie. *Di-So 9–17 Uhr* | *Eintritt frei* | *Resslova 9* | *Metro B Karlovo náměstí* | 15 Min. | **F6**

56 PRAGER LITERATURHAUS (PRAŽSKÝ LITERÁRNÍ DŮM)

Prager deutsche Literatur, das ist nur Kafka? Von wegen. Wer wissen will, wie die Prager Gutsbesitzerstochter Ossip Schubin versehentlich die moderne japanische Literatur begründete und Victor Hadwiger den Expressionismus erfand, der ist hier richtig.

Eine kleine Ausstellung und eine reiche Bibliothek zeigen dir auf einer Zeitreise das

INSIDER-TIPP

**Literatour für
Buch-Halter**

deutschsprachige Prag. *Di/Do 10.30–12.30 u. 13–16.30 Uhr oder n. V.* | *Tel. 222 54 05 36* | *Ječná 11* | *prager-literaturhaus.com* | *Metro B Karlovo náměstí* | **G6**

57 DVOŘÁK-MUSEUM (MUZEUM ANTONÍNA DVOŘÁKA)

Auch architektonisch ist das Museum des Nationalkomponisten Antonín Dvořák (1841–1904) einen Besuch wert: Das barocke Lustschloss wurde 1712 von Kilian Ignaz Dientzenhofer für Graf Michna entworfen. Es war Dientzenhofers erster Bau in Prag. Der Name „Villa Amerika“ geht auf ein ehemaliges Gasthaus in der Nähe zurück. Aber auch zu Dvořák passt der Name bestens: Schließlich lebte er mehrere Jahre in New York, wo er 1892–95 künstlerischer Leiter des Konservatoriums war und seine 9. Symphonie „Aus der Neuen Welt“ komponierte. Das Museum zeigt das rekonstruierte Arbeitszimmer Dvořáks. *Di-So 10–17 Uhr* | *50 Kč* | *Ke Karlovu 20* | *Metro C I. P. Pavlova* | 1 Std. | **G6**

58 VYŠEHRAĐ ★


Nur am Wochenende trifft man auf dem bizarren Moldaufelsen viele Spaziergänger, die meisten Pragbesucher meiden den Vyšehrad. Zu ihrem eigenen Schaden, denn von der *Peter-und-Paul-Kirche* hat man einen schönen Blick über die Stadt. Auf diesem Hügel orakelte um 725 die Fürstin Libuše,



VYŠEHRAD

- 1 Rundkapelle St. Martin
- 2 Kapitalkirche St. Peter und Paul
- 3 Ehrenfriedhof
- 4 Slavín
- 5 Laurentiuskapelle
- 6 Vyšehrader Anlagen
- 7 Hl. Wenzel
- 8 Chotektor (1841)
- 9 Kapelle Maria in den Schanzen
- 10 Leopoldstor
- 11 Tabortor

Stammutter der Přemysliden-Dynastie, der Stadt einen „Ruhm, der bis zu den Sternen reicht“. Später stand hier die Siedlung böhmischer Fürsten. Die erste Burg wurde im 15. Jh. während der Hussitenkriege zerstört. Von ihr übrig geblieben ist die romanische *Martinsrotunde* aus dem 12. Jh., eines der ältesten Bauwerke Prags. In der Nähe führt ein Tor zu einem unterirdischen Lager, in dem zahlreiche Originalstatuen der tschechischen Hauptstadt vor dem Zerfall geschützt werden.

Durch ein Portal neben der Kirchenfront gelangt man zum  Ehrenfriedhof des Landes. Hier

INSIDER-TIPP

Gräber der Großen

bestattet, unter anderem die Kompo-

wurden viele Persönlichkeiten der tschechischen Geschichte

nisten Bedřich Smetana und Antonín Dvořák, der Dirigent Rafael Kubelík, der Künstler Alfons Mucha und die Schriftsteller Karel Čapek und Jan Neruda. Auf der Ostseite des Friedhofs steht der *Slavín*, eine gemeinsame Ehrengruft berühmter Tschechen. *Friedhof Nov.-Feb. tgl. 8-17, März/April/Okt. 8-18, Mai-Sept. 8-19 Uhr | Vyšehradské sady | Metro C Vyšehrad |*

U F-G 7-8

AUSSERDEM SEHENSWERT

59 SMÍCHOV

In der ehemaligen Industrievorstadt hat Staropramen, die größte Brauerei



In Vinohrady kann man auf dem Náměstí Jiřího z Poděbrad glatt die Zeit vergessen

Prags, ihren Sitz und ein Besucherzentrum (☞ E7) (Di-Sa 10-18 Uhr | Führungen 199 Kč; auch auf Deutsch oder Englisch nach Anmeldung unter Tel. 2 73 13 25 89 oder unter booking@centrumstaropramen.cz | Pivovarská 9 | Metro B Anděl | 🕒 1 Std.). In der Braustube gibt's frisches pivo zu böhmischer Küche.

Viele Musikliebhaber zieht die Villa Bertramka (☞ D7) (Do-So 10-15 Uhr | 50 Kč | Mozartova 169 | Metro B Anděl) mit ihrem Mozart-Museum nach Smíchov. Denn Wolfgang Amadeus Mozart war auf dem Landgut zwischen 1787 und 1791 häufig zu Gast und schrieb hier am Abend vor der Uraufführung die Ouvertüre zu „Don Giovanni“. Bis auf Weiteres ist die Villa aber nur noch für Gruppen nach Voranmeldung und zu Veranstaltungen geöffnet. Infos unter: bertramka.eu | ☞ C-E 7-8

60 VINOHRADY

Vinohrady („Weinberge“) ist mit seinen großzügigen Altbauten und schicken Cafés eines der teuersten und beliebtesten Wohnviertel. Lohnenswert ist ein Abstecher in den Rieger-Park (Riegerovy sady) (☞ J5), der im Sommer mit seinem großen Biergarten ein lebendiger Treffpunkt ist. Und nicht nur Kindern gefällt die 🚶 Metro-Rolltreppe (☞ H6) am Náměstí Míru – mit 87 m eine der längsten Europas.


Herz des Stadtteils ist der Platz Náměstí Jiřího z Poděbrad (☞ J6). In seiner Mitte, mächtig wie ein gestrandetes Schiff, die Herz-Jesu-Kirche (1932) des slowenischen Architekten Jože Plečnik, der in den 1920er-Jahren auch die Neugestaltung der Prager Burg leitete. Der eigentümliche Bau kombiniert antike Elemente mit der architektonischen Moderne – eine



Ikone unter den Prager Kirchen. Und wer hier die Zeit nicht ablesen kann, dem ist in Tschechien nicht mehr zu helfen: Die Kirchturmuhre ist mit 7,6 m Durchmesser die größte des Landes. [☞ H-J 5-6](#)

61 ŽIŽKOV

In Vinohrady trägt man Businesshemd, im benachbarten Žižkov genügt ein Tanktop. Das ehemalige Arbeiterviertel ist rau, ehrlich und immer noch ein bisschen schmutzig – das Zentrum der Prager Undergroundkultur mit vielen Bars, kleinen Theatern und dem beliebten Musikclub *Akropolis* (s. S. 101). Hier gibt es die meisten Kneipen – und die größten Friedhöfe Prags.


Teils in einem jüdischen Friedhof steht auch Prags höchstes Bauwerk: der  *Fernsehturm (Televizní věž)* ([☞ K5](#)) (tgl. 9-24 Uhr | 250 Kč, Kinder 3-14

Jahre 160 Kč, Fam. 560 Kč | Mahlerovy sady 1). Von der 93 m hohen Besucherplattform genießt man eine tolle Aussicht. Das gilt auch für den *Vítkov-Hügel* ([☞ K3-4](#)), auf dem ein Granitklotz thront, den die Kommunisten als Mausoleum nutzten: die *Nationale Gedenkstätte Vitkov* (120 Kč). Heute gibt's hier eine Ausstellung zur Geschichte der Tschechoslowakei zu sehen. Geschichtsmuffel gehen gleich auf die Dachterrasse ins *Museumscafé* (Nov.-März Do-So 10-18 Uhr, April-Okt. auch Mi, Dachterrasse im Winter nur bis 16 Uhr | U *Památníku 1900* | *Straßenbahn 1, 9, 11 Ohrada*).


Stadtauswärts liegen an der grünen Metrolinie die *Wolschaner Friedhöfe* (*Olšanské hřbitovy*) ([☞ L-M5](#)) (Nov.-Feb. tgl. 8-17, Mai-Sept. 8-19, März/April/Okt. 8-18 Uhr | *Metro A Flora*), eine zusammenhängende Anlage aus insgesamt 12 Begräbnisstätten und Prags größte Nekropole. Im 19. Jh. wurde das Areal zum zentralen Kommunalfriedhof ausgebaut. Rund 2 Mio. Prager haben hier die letzte Ruhe gefunden. **Hinter der Shoppingmall Atrium Flora sind noch zahlreiche deutsche Gräber und sehenswerte Gruftkapellen erhalten.**

Jenseits der Straße Jana Želivského schließt der *Neue jüdische Friedhof* (*Nový židovský hřbitov*) ([☞ M-N5](#)) (April-Okt. So-Do 9-17, Fr 9-14, Nov.-März So-Do 9-16, Fr 9-14 Uhr | *Izraelská 1* | *Metro A Želivského*) an. Viele besuchen ihn nur wegen Franz Kafka. Die letzte Ruhestätte des 1924 gestorbenen Autors befindet sich, auch von

INSIDER-TIPP
Friedhofsnostalgie


außen sichtbar, gleich in der ersten Reihe des Gräberfeldes, am dritten Eingangstor gegenüber der Sendezentrale von Radio Free Europe / Radio Liberty. Sehenswert sind auch die Soldatengräber aus den beiden Weltkriegen.  **K-N 3-5**

62 KARLÍN

In dem alten Arbeiterviertel gab es früher die dunkelsten Ecken von Prag. Dann kam 2002 das Hochwasser, das in Karlín teils bis in den ersten Stock der Häuser eindrang – und danach mit der Renovierung der Neustart für das ganze Viertel. Rund um die Kyrrill-und-Method-Kirche gibt es heute coole Shops und Bistros, die leer stehende Ferdinandskaserne aus der 1840er-Jahren ist eine improvisierte hippe Eventlocation (*Kasárna Karlín* s. S. 100). Markantester Bau des Viertels ist das *Negrelli-Eisenbahnviadukt* (1850) – die nach der Karlsbrücke zweite Prager Moldauquerung. Nach der Totalrenovierung ziehen ab Mitte 2020 in die knapp hundert Hochbahnbögen Bars, Cafés und Geschäfte ein.  **L3**




63 HOLEŠOVICE

Der im Moldaubogen gelegene Stadtteil ist eines der beliebtesten Wohnviertel Prags. Das liegt auch an den beiden Parkanlagen: Der *Stromovka-Park* (*Baumgarten*) war ursprünglich als königliches Wildgehege angelegt worden. Heute sind hier Spaziergänger, Inlineskater und Radfahrer unterwegs.

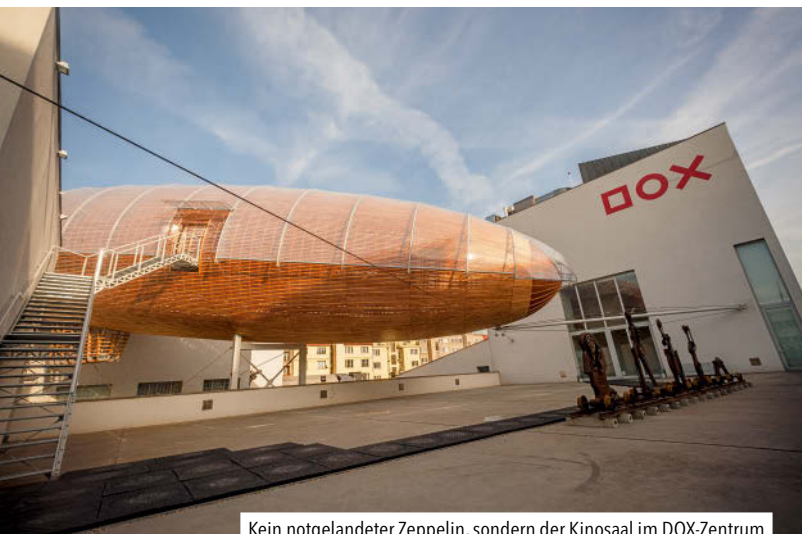
Auf der Letná-Ebene, wo ein überdimensionales *Metronom*  **F2-3**

über der Stadt tickt, stand bis 1962 das größte Stalindenkmal des Ostblocks. Von den Überresten seines Granitsockels bietet sich der wohl schönste Panoramablick über Prag und seine Moldaubrücken.

INSIDER-TIPP
Von Stalins Sockel

Holešovice hat auch Kulturelles zu bieten: Das  *Technische Nationalmuseum* (*Národní technické muzeum*)  **G2** (*Di-So 9-18 Uhr | 220 Kč, 7-15 Jahre/Studenten 100 Kč, Kinder bis 6 Jahre gratis, Familienticket 420 Kč | Kostelní 42 | Straßenbahn 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí |  2 Std.*) ist alles andere als angestaubt. Schon in der Eingangshalle wird man von zig Autos, Flugzeugen und Lokomotiven überwältigt. „Bitte nicht berühren!“ gilt hier häufig nicht. Die Besucher dürfen eine Dampflok besteigen oder auch auf einer Schreibmaschine tippen.

Die  *Sammlung der modernen Kunst* (*Sbírka moderního umění*)  **H1** (*Di, Do-So 10-18, Mi 10-20 Uhr | 220 Kč | Dukelských hrdinů 47 | ngprague.cz | Straßenbahn 6, 12, 17 Veletřní palác |  2 Std.*) ist das wichtigste Museum der Hauptstadt. Prunkstück ist ohne Frage die reiche Sammlung der französischen Moderne mit Namen wie Paul Cézanne, Auguste Rodin, Claude Monet, Vincent van Gogh und Henri Matisse – ein beeindruckendes Spektrum! Auf einer Ausstellungsfläche von 13 500 m² im früheren Messepalast sind außerdem Meisterwerke tschechischer Künstler zu sehen.



Kein notgelandeter Zeppelin, sondern der Kinosaal im DOX-Zentrum

In Holešovice hat auch Prags größte Galerie für Gegenwartskunst ihren Sitz: das Zentrum für zeitgenössische Kunst DOX (📍 J-K1) (Sa-Mo 10-18, Mi/Fr 11-19, Do 11-21 Uhr | 180 Kč | Poupětova 1 | dox.cz | Straßenbahn 6, 12 Ortenovo náměstí | 🕒 1½ Std.). In den Hallen einer früheren Fabrik sind Wechselausstellungen aus den Bereichen bildende Kunst, Architektur und Design zu sehen; mit Café und Designshop. Schick und zunächst irritierend ist der Kinosaal in Form eines zwischen den Dächern verkeilten Zeppelins – er hat das Zeug zur Architekturikone. 📍 F-K1-2

64 TROJA

Am nördlichen Moldaubogen begann früher die ländliche Idylle. Weinberge und historische Landgüter erhalten bis heute ein wenig dieser Atmosphäre. Der weitläufige, von natürlichen

Bächen und Felsen durchzogene Zoo (Zoologická zahrada) (Juni-Aug. tgl. 9-19, April/Mai/Sept./Okt. 9-18, Nov.-Feb. 9-16, März 9-17 Uhr | 200 Kč, Kinder 3-15 Jahre 150 Kč, Familienticket 600 Kč | U Trojského zámku 120 | zoopraha.cz | Bus 112 ab Metro C Nádraží Holešovice | 🕒 3 Std.) gilt als einer der schönsten Tiergärten der Welt. Über 650 Tierarten leben hier. Spazierfaule Besucher transportiert ein Sessellift in den oberen Teil der Anlage. **Nimm statt Bus doch einfach vom Stadtzentrum aus ein MoldaBOOT zum Zoo** (Rašínovo nábřeží | 190 Kč, Kinder 3-11 Jahre 140 Kč | Abfahrt Mai-Aug. tgl. 9, 12, 15.30 Uhr, April/Sept./Okt. nur Sa/So | paroplavba.cz). Da wird schon die Fahrt zum Erlebnis.

Das imposante frühbarocke Schloss Troja (Zámek Troja) (April-Nov. Di-Do,

INSIDER-TIPP
Zoo-Boot



Sa/So 10–18, Fr 13–18 Uhr. Gärten bis 19 Uhr | Eintritt 120 Kč | U Trojského zámku 4 | ghmp.cz/zamek-troja | Bus 112 ab Metro C Nádraží Holešovice | ⌚ 1 Std.) ist inspiriert von antiken römischen Landvillen. Heute zeigt die Nationalgalerie hier u. a. böhmische Kunst des 19. Jhs. Besonders beeindruckend: die exakten barocken Gartenanlagen und der Hauptsaal mit illusionistischer Deckenmalerei: Aus der richtigen Perspektive betrachtet klappt plötzlich ein zusätzliches Stockwerk auf. 0

65 STRASSENBAHN-MUSEUM (MUZEUM MHD)

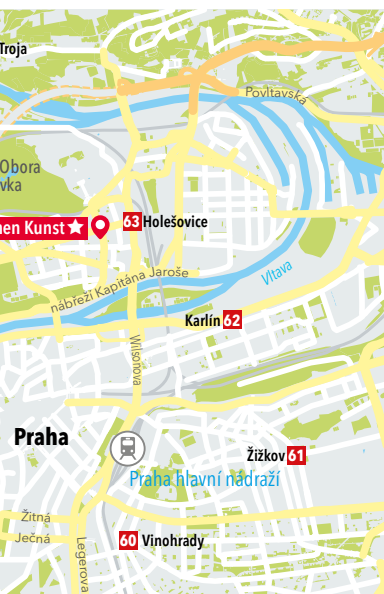
Die Prager lieben ihre Trambahn, und das schon seit 1875! Klar, dass die Bahnen ihr ein eigenes Museum verdienen – stilecht im alten Depot im

Viertel Střešovice und inklusive Nostalgiefahrt (Line 41 | 35 Kč) über Wenzelsplatz, Kleinseite und Burg. Ein- und Ausstieg ist an allen Haltestellen möglich – unabhängig vom Museumsbesuch. Viel günstiger kannst du eine Sightseeing-Tour durch Prag kaum bekommen. April–Nov. Sa/So 9–17 Uhr | 50 Kč, Kinder 6–15 Jahre 25 Kč | Patočková 4 | dpp.cz/muzeum-mhd | Straßenbahn 1, 2, 25 Vozovna Střešovice | ⌚ 1 Std. | C3

INSIDER-TIPP
Zeitreise auf Schienen

66 KLOSTER BŘEVNOV (BŘEVNOVSKÝ KLÁŠTER)

Einige Straßenbahnstationen hinter der Prager Burg erhebt sich das Benediktinerkloster Stift Břevnov mit der prächtigen Basilika St. Margareta (ba-



zilika sv. Markéty) und weitläufigen Gärten. Die heutige barocke Gestalt (1740) stammt wie so vieles in Prag aus der Feder der Familie Dientzenhofer. Gegründet wurde das Kloster aber bereits 993 – einschließlich der Klosterbrauerei, die damit die älteste belegte Brauerei des Landes ist. Seit zehn Jahren wird hier wieder gebraut, in der Klosterschänke kann das Ergebnis gleich verkostet werden. *Führungen o. Brauerei Sa 10/14, So 11/14 Uhr, während der Sommerzeit zusätzl. Sa/So 16 Uhr | Markétská 1 | breznov. cz | Straßenbahn 22,25 Břevnovský klášter | ⌚ 1½ Std. | 0*

67 SCHLOSS STERN (ZÁMEK HVĚZDA)

Der Name kommt nicht von ungefähr: Schloss Stern wirkt mit seiner streng

geometrischen Anlage wie ein überdimensionaler Zimtstern – ein außergewöhnliches Beispiel der böhmischen Renaissancearchitektur. Der spätere Kaiser Ferdinand I. ließ es im 16. Jh. als Jagdschlösschen errichten – idyllisch versteckt in einem Waldpark. Heute beherbergt das Schloss eine Ausstellung zum Dreißigjährigen Krieg und zur Schlacht am benachbarten Weißen Berg, die das Land für 300 Jahre unter die Vorherrschaft der Habsburger in Wien brachte. *April-Okt. Di-So 10-18 Uhr | Obora Hvězda | Straßenbahn 22, 25 Vypich | ⌚ 45 Min. | 0*

68 WILDE ŠÁRKA (DIVOKÁ ŠÁRKA)

Prags allernächste Landpartie: Neben der Ausfallstraße zum Flughafen liegt das Tal der „Wilden Šárka“. Der Name erinnert an die Amazonenführerin Šárka, die im mythischen „Mägdokrieg“ die Vorherrschaft der Männer herausgefordert haben soll. Von der nahen Millionenstadt Prag ist hier nichts zu spüren. Steil ansteigende Felsen säumen den Weg durch das Naturreservat entlang des Šárka-Bachs. Vorkriegs-Charme verbreitet das ☼ *Naturfreibad Divoká Šárka (im Sommer tgl. 10-18 Uhr | 100 Kč)*, das vom kühlen Wasser des Bachs gespeist wird. Herrlich erfrischend! Ein Stückchen weiter lockt ein Biergarten, der an Sommerwochenenden gern von Radlern angesteuert wird. *Straßenbahn 20, 26 Divoká Šárka | dann zehn Minuten zu Fuß entlang des rot gekennzeichneten Wanderwegs | 0*

AUSFLÜGE

69 SCHLOSS PRŮHONICE (PRŮHONICKÝ ZÁMEK)

40 Min. vom Wenzelsplatz, Metro C bis Opatov und Bus 363/385 bis Průhonice

Vor der Kulisse des Schlosses Průhonice wurden viele Märchenfilme gedreht. Aber nicht wegen des allzu oft „verschönerten“ Schlosses lohnt sich ein Ausflug in das Örtchen kurz hinter der südlichen Prager Stadtgrenze. Die eigentliche Attraktion ist der riesige Park, der zum Unesco-Weltkulturerbe gehört.

Auf 23 km Wegen kannst du ausge dehnte Spaziergängen machen, 1600 verschiedene Pflanzen wachsen hier. Im Frühling siehst du dich an zahllosen Blüten satt. Berühmt ist die Rhododendronblüte im April/Mai. Nov.–

Feb. 8–17, März 7–18, April/Okt. 7–19, Mai–Sept. 7–20 Uhr | 80 Kč | pruhonickyPark.cz |  0

70 KARLSTEIN (HRAD KARLŠTEJN)

40 Min. vom Hauptbahnhof, Bahn (S7)

Südwestlich von Prag ließ Karl IV. 1348 auf einem von Wald umgebenen Felsen eine uneinnehmbare Festung errichten – als eine Art riesigen Tresor. Hier wurden die königlichen Schätze und die Kronjuwelen des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation aufbewahrt. Die imposante Festungsanlage bietet einen fantastischen Blick in die Landschaft. *Schwankende Öffnungszeiten – vorab auf der Website checken!* *Basistour:* Feb./Mitte Nov.–Mitte Dez. Sa/So 10–15, März Di–So 9.30–16, April–Juni Di–So ca. 9.30–17, Juli/Aug. tgl. 9–18, Sept. Di–So 9.30–

Burg Karlstein: früher uneinnehmbare Festung, heute Touristenattraktion in toller Lage



17.30, Okt. Di-So 9.30–16.30, 1. Nov.–
Hälfte Di-So 10–15 Uhr | nur mit Füh-
rung (zwei Varianten) 190–550 Kč |
hrad-karlstejn.cz | ☞ 0

71 GEORGSBERG (ŘÍP)

1–1½ Std. vom Wenzelsplatz, Bahn
(S 4) ab Masarykovo nádraží bis
Vraňany, von da mit dem Schienen-
bus (U 22) nach Ctiněves

„Was den Mohammedanern Mekka,
das ist den Tschechen der Říp“, so das
Motto auf dem alten hölzernen Gipfel-
gasthaus (Hauptsaison tgl. 10–17 Uhr,
sonst nur Sa/So | €). Der allein stehen-
de 456 m hohe Basaltkogel bietet Bli-
cke ins gesamte Umland. Der Legen-
de nach wies Urvater Tschech von hier
seinem Volk das böhmische Land als
Heimat an. Heute ist der Berg mit sei-
ner fast tausendjährigen Rundkirche
(Mai-Aug. Di-So 10–17, April/ Okt. Sa/
So 10–17 Uhr | 40 Kč) patriotische Pil-

gerstätte und romantische Landpartie
in einem. In Ctiněves (roter Wander-
weg) gleich am Fuß des Říp gibt es
Kleinigkeiten zum Bier in der Dorf-
kneipe U praotce Čecha („Zum Urva-
ter“) oder in der örtlichen Minibraue-
rei mit eigenen Spezialbieren (beide
Mo–Fr 17–22, Sa/So 11–22 Uhr, Braue-
rei Mo geschl.) | ☞ 0

72 THERESIENSTADT (TEREZÍN)

1 Std. vom Wenzelsplatz, Metro C bis
Nádraží Holešovice, weiter mit Bus
vom Bussteig 7

Im 18. Jh. ließen die Habsburger die
50 km nördlich von Prag gelegene
Festungsstadt als Bollwerk gegen die
Preußen errichten. Nach der Beset-
zung Böhmens und Mährens mach-
ten die Nazis aus Theresienstadt ein
Konzentrationslager: Die „Kleine Fes-
tung“ wurde zum Gestapo-Gefängnis,
die eigentliche Stadt zum Ghetto für
zehntausende Juden. Die ursprüngli-
chen Einwohner wurden ausgesiedelt.
Mehr als 30 000 Menschen wurden in
Theresienstadt ermordet, etwa 90 000
weiter in Vernichtungslager deportiert.
Über das Schicksal der Inhaftierten
und die katastrophalen Lebensver-
hältnisse im Ghetto zwischen 1941
und 1945 informiert das Ghetto-Mu-
seum sehr eindrücklich. Heute leben
in Terezin rund 3000 Menschen.

Gedenkstätte Theresienstadt – Kleine
Festung (April–Okt. tgl. 8–18, Nov.–
März 8–16.30 Uhr | Principova
alej 304); Ghettomuseum Theresien-
stadt (April–Okt. tgl. 9–18, Nov.–März
9–17.30 Uhr | Máchova 178); je 180 Kč,
Kombiticket 220 Kč | pamatnik-terezin.
cz | ☞ 0





ESSEN & TRINKEN

Jahrzehntelang simmerte die Prager Küche lustlos vor sich hin – nun werden Klassiker neu entdeckt. Es gab Zeiten, da war die böhmische Kochkunst weltberühmt. Wer zu k. u. k.-Zeiten etwas auf sich hielt, stellte eine Köchin aus Böhmen ein.

Alte Traditionen gingen in sozialistischer Gleichgültigkeit unter, auch nach der Wende dominierte in der Küche noch lange der Modus „billig, fettig, lieblos“ – entlang der Touristenpfade gilt er bis heute. Während mit Sushi, Tapas oder Bagels die Spezialitäten der Welt in der tschechischen Hauptstadt Einzug gehalten haben, findet



Im Kaffeehaus Savoy

die Prager Küche erst in den letzten Jahren wieder zu sich. Inzwischen servieren viele Gasthäuser selbstbewusst und mit Stolz die böhmischen Klassiker wieder in perfekter Zubereitung. Unter den Pragern steigen Kaufkraft und gastronomische Ansprüche. Das belebt die Szene. Zu den ehrwürdigen Kaffeehäusern treten neue cool-urbane Loungecafés, Treffpunkte der Kreativen und digitalen Nomaden. Die neue Eckkneipe ist die Minibrauerei im Viertel mit industriellem Chic und Craft-Bieren. Denn unverändert gilt: Bier ist und bleibt das kulinarische Highlight Nummer eins.

WO PRAG ISST



Královská obora Stromovka

Bubeneč

Lokál ★

Evropská

Svatovítská

Milady Horákové

Hradčanská

PAŘÍŽSKÁ

Letenské sady

Zum Eindruck-
schinden:
noble Restaurants
an Prags Edelmehle

Hradčany

Malostranská

Josefov

Lokál ★

Hergetova Cihelna ★

Staré
Město

Malá Strana

Slavia ★

Národní třída

ALTSTADT

Gewusst wo:
legendäre
Bierschwemmen

KLEINSEITE

Essen in Prags
schönster Ecke -
mal deftig, mal delikat

Janačkovo nábřeží

Jiráskův most

Anděl

MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ LA DÉGUSTATION BOHÊME BOURGEOISE

Böhmische Küche wird in dem Spitzenrestaurant in der Altstadt hervorragend neu und schmackhaft interpretiert ➤ S. 78

★ LOKÁL

Hier wurde die böhmische Kneipenseligkeit wiedergeboren – und das gleich in mehreren Filialen in der Stadt! ➤ S. 82

★ AROMI

Italienische Kochkunst idyllisch in Prags Weinbergen ➤ S. 76

★ SLAVIA

Kaffeehaus-Atmosphäre bei herrlicher Aussicht ➤ S. 76

★ HERGETOVA CIHELNA

Tafeln mit traumhaftem Blick auf die Karlsbrücke, da willst du gar nicht mehr gehen ➤ S. 78



CAFÉS

BITCOIN COFFEE

Laut dem US-Businessmagazin Forbes ist Prag die globale Bitcoin-Hauptstadt.

INSIDER-TIPP

Bitte ein Bitcoin

Der Beweis: dieses Café – das angeblich einzige weltweit, in dem ausschließlich

mit der Kryptowährung bezahlt werden kann. Es ist Teil des Revolutions-Hubs *Paralelní Polis* – in den Hinterzimmern brüten Künstler und Hacker über Zukunftsvisionen der digitalen Gesellschaft. Ausgerechnet heute den Bitcoin-Brustbeutel im Hotel gelassen? Egal, am Eingang gibt's einen Krypto-Bankomaten. Kaffee und Snacks sind wohlthuend analog. Mo-Fr 8-20, Sa/So 12-18 Uhr | *Dělnická 43* | bitcoincoffee.cz | Tram 1, 6, 12, 14, 25 *Dělnická* | *Holešovice* | ☞ K1

CUKRÁRNA MYŠÁK

Nach der Wende verschwand die Traditions Konditorei für 20 Jahre von der Bildfläche. Jetzt gibt es hier wieder alles, was das Nasch-Herz begehrt: unten Eis an einer großen Theke, im ersten Stock Kaffee und Kuchen in hübschem Ambiente. Mo-Fr 7.30-20, Sa/So 9-20 Uhr | *Vodičkova 31* | Metro A, B *Můstek* | *Nové Město* | ☞ G5

ERHARTOVA CUKRÁRNA

Stilvolle funktionalistische Konditorei mit zwei Filialen und Tradition bis in die Vorkriegszeit. ☹️ Köstliche Kuchen zu günstigen Preisen. Tgl. 10-19 Uhr; *Milady Horákové 56* | *Straßenbahn 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí* | *Letná* | ☞ G1; *Vinohradska*

125 | *Straßenbahn 11, 13 Radhoštska* | *Vinohrady* | ☞ L5

CAFÉ IMPERIAL

Das originalgetreu renovierte Restaurant-Kaffeehaus mit Hotel ist ein Paradebeispiel für die Prager Jugendstil-Architektur. Blick mal vom Kuchenteller zu den hohen Decken mit den Keramikmosaiken. Tgl. 7-23 Uhr | *Na Poříčí 15* | Metro B *Náměstí Republiky* | *Nové Město* | ☞ H3

KAVÁRNA LIBERAL

Noch ziemlich neu und trotzdem so, als wäre es schon immer da: junge zeitlos-altmodische Kaffeehaus-Kneipe mit Genius loci, Gastgarten und freundlicher Bedienung. Treffpunkt der jungen Prager Freidenker und Bartträger. Mo-Fr 8-24, Sa/So 10-24 Uhr | *Heřmanova 6* | Metro C *Vltavská* | *Holešovice* | ☞ H1

LOUVRE ☂

Obwohl im ersten Stock dem städtischen Treiben weitgehend entrückt, gehört das Louvre zu den ersten Adressen unter Prags Kaffeehäusern. Neben Torten und Speisen gibt's auch eine reichhaltige Frühstückskarte. Im stilvollen Nebenraum wird – vor allem abends – Billard gespielt. Mo-Fr 8-23.30, Sa/So 9-23.30 Uhr | *Národní třída 22* | Metro B *Národní třída* | *Nové Město* | ☞ F5

INSIDER-TIPP

Kaffee mit Queue

MONTMARTRE

Die ehemalige Kabarettbühne mit leichtem Kneipeneinschlag ist eine



Meine Tasse Kaffee: Im Muj šálek kávy ist sie besonders lecker

Prager Legende: Einst zählten Franz Kafka, Egon Erwin Kisch und Jaroslav Hašek zu den Stammgästen. Heute verdebattieren hier Künstler, Studenten und Bohemiens den Tag. Faire Preise, aber nur kleine Snacks zum Essen. *Mo-Fr 11-24, Sa/So 12-24 Uhr* | Řetězová 7 | *Metro A Staroměstská* | *Staré Město* | [☞ F4](#)

MUJ ŠÁLEK KÁVY (MEINE TASSE KAFFEE)

Egal ob mit Laptop, bestem Freund oder nur auf einen schnellen Espresso: In diesem lässigen Direct-trade-Café findet jeder seinen Platz. Und wer will, auch köstliche Kuchen. *Mo-Fr 9-22, Sa/So 10-18 Uhr* | Křižíkova 105 | *Metro B Křižíkova* | *Karlín* | [☞ K3](#)

CAFÉ OBECNÍ DŮM

In dem wunderschönen Café des Repräsentationshauses – bei schönem

Wetter auch draußen – sitzen Prager Snobs neben Pauschaltouristen und Liebespaare neben Rentnern. Besonders empfehlenswert ist die Kühltheke mit ihrem fantastischen Kuchenangebot. *Tgl. 7.30-22.30 Uhr* | *Náměstí Republiky 5* | *Metro B Náměstí Republiky* | *Staré Město* | [☞ G4](#)

GRAND CAFÉ ORIENT

Hier gibt man sich gern die Kante: still-rein kubistisches Traditionskaffeehaus im 1. Stock des Hauses Zur Schwarzen Muttergottes mit ruhiger Atmosphäre, Kuchen, Palatschinken und kleinen Speisen. *Mo-Fr 9-22, Sa/So 10-22 Uhr* | *Ovocný trh 19* | *Metro B Náměstí Republiky* | *Staré Město* | [☞ G4](#)

OVOCNÝ SVĚTOZOR

In dem von der Jugend geschätzten Eiscafé geht's zu wie in einem Taubenschlag. Mit dem gezapften Erd-



Für ein *pivo* zwischendurch findet sich in Prag überall ein Plätzchen

beer-Bananen-Eis sind schon Generationen von Pragern aufgewachsen. Aus dem Laden in einer Passage am Wenzelsplatz kann man mit der Eistüte direkt in den Franziskanergarten spazieren. Für Hungrigere gibt's auch Kuchen und belegte Brötchen. *Mo-Fr 8-20.30, Sa 9-20.30, So 10-20.30 Uhr* | *Vodičkova 39* | *Metro A, B Můstek* | *Nové Město* | ☞ G5

SAVOY

Sehen und gesehen werden lautet hier das Motto. In dem hohen Raum mit Stuckdecke und großer Fensterfront tranken einst Literaten ihren Kaffee, heute vor allem gut betuchte Prager. Tolle Kuchen, aber auch die exzellente Küche und die Weinauswahl können sich sehen lassen. *Mo-Fr 8-22.30, Sa/So 9-22.30 Uhr* |

Vítězná 5 | *Straßenbahn 9, 12, 15, 20, 22, 23 Újezd* | *Malá Strana* | ☞ E5

SLAVIA ★

Prags berühmtestes Kaffeehaus, immer noch Treffpunkt von Literaten. Das größte Plus des Art-déco-Cafés sind wohl seine großen Fenster: Sie eröffnen einen traumhaften Blick auf Moldau und Burg. Man kann hier auch sehr gut essen – begleitet von dezentem Klavierspiel und Blick auf das Gemälde vom

INSIDER-TIPP
Nachtschwärmer-Legende

„Absinth-Trinker“, dem eine grüne Muse erscheint. *Mo-Fr 8-24, Sa/So 9-24 Uhr* | *Národní třída 1* | *Straßenbahn 2, 9, 17, 18, 22, 23 Národní divadlo* | *Staré Město* | ☞ F5

RESTAURANTS €€€

AROMI ★

Die Qualität dieses italienischen Restaurants im Stadtteil Vinohrady sprach sich unter den Pragern schnell herum. Spitzenküche, freundliche Bedienung und eine ständig wechselnde, sympathisch kurze Speisekarte. Für hausgemachte Pasta und sehr gute Fischgerichte bekannt. Unbedingt reservieren! Für Eilige und Selberkocher gibt es ein Bistro samt Delikatesensshop. *Mo-Sa 12-15 u. 17-23, So 12-15 u. 17-22 Uhr* | *Bistro Mo-Sa 9-23, So 9.30-22 Uhr* | *Náměstí Míru 6* | *Tel. 2 227 132 22* | *Metro A Náměstí Míru* | *Vinohrady* | ☞ H6

BISTRO MILADA

Haute Cuisine ganz niederschwellig – Mitbetreiber und Michelin-Sterne-

Unsere Empfehlung heute



Vorspeisen

PRAŽSKÁ ŠUNKA

Gepökelter Prager Beinschinken, oft mit křen (Meerrettich) warm oder kalt serviert

DRŠŤKOVÁ

Mit Majoran, Paprika und Knoblauch gewürzte Suppe aus Rinderkutteln

Kleines zum Bier

TLAČENKA

Presssack vom Schwein mit Essig und Zwiebeln

UTOPENEC

„Ersoffener“; sauer eingelegte Speckwurst mit Paprika und Zwiebeln; klassische Kneipenspezialität

PIVNÍ SÝR

Reifer Weichkäse, wird vom Gast selbst mit Zwiebeln, Gewürzen, Sardellen und etwas Bier zum Aufstrich zerdrückt

Hauptgerichte

SVÍČKOVÁ

Eingelegte Rinderlende mit Wurzelgemüse-Soße, Serviettenknödeln und Preiselbeeren

VEPŘOVÁ PEČENĚ

Schweinebraten mit Kraut und Knödeln – das Nationalgericht

MORAVSKÝ VRABEC

Rouladen aus Schweineschulterfleisch; mit Kümmel und Knoblauch angemacht

GULÁŠ

Schmorgulasch mit Serviettenknödeln

Desserts

PALAČINKY

Dünne Eierkuchen mit süßer Garnitur

TRDELNÍK

Auf Buchenstangen über der Glut gebackene Hefewickel

ŠVESTKOVY KNEDLÍK

Zwetschgenknödel; mit Semmelbröseln, Zucker und Zimt

Getränke

PIVO

Helles (svetlý), dunkles (černý) oder gemischtes (řezaný) Bier

BECHEROVKA

Milder Kräuterlikör mit Weihnachtsaroma



Sterngekrönte Gerichte aus der offenen Küche der La Dégustation Bohème Bourgeoise

koch Oldřich Sahajdák verspricht anspruchsvolle Küche mit überraschenden Ideen, aber ohne Schnickschnack und Silberlöffelchen in unprätentiösem, schlichtem Bistro-Ambiente zu fairen Preisen. *Di-So 12-15 u. 18-22 Uhr* | Šmeralova 22 | Tel. 222 52 04 19 | Facebook | Straßenbahn 1, 8, 12, 25, 26 Letenské náměstí | Letná | [G1](#)

HERGETOVA CIHELNA (HERGET-ZIEGELEI) ★

Exzellente Variationen der tschechischen und internationalen Küche. Wer einen der 150 Plätze auf der Terrasse der ehemaligen Ziegelei erwischt, wird es wegen des herrlichen Blicks auf Fluss und Karlsbrücke aber schwer haben, sich aufs Essen zu konzentrieren. *Tgl. 11.30-1 Uhr* | Cihelná 2b | Tel. 2 96 82 61 03 | Facebook | Metro A Malostranská | Malá Strana | [E4](#)

LA DÉGUSTATION BOHÈME BOURGEOISE ★

Alte Rezepte, moderne Zubereitung und jede Menge Raffinesse: Hier wird eine große Tradition wieder „wachgekocht“ – die böhmische Küche aus Habsburger Zeiten. Reservierung ist unerlässlich. *Tgl. 18-24 Uhr* | Haštalská 18 | Tel. 222 31 12 34 | [ladedegustation.cz/en](#) | Metro A Staroměstská | Staré Město | [G3](#)

LVÍ DVŮR (LÖWENHOF)

Das 1583 errichtete Gebäude steht unmittelbar vor dem Eingang zur Burg. Früher wurden hier im Hof Löwen gehalten, heute wird ein „Prager Ferkel“ (*pražské selátko*) serviert, die Spezialität der Küche. Darüber hinaus bietet das vornehme Haus unter anderem Steaks, vegetarische Speisen und erlesene Weine. *Tgl. 11-23 Uhr* | U Pražného mostu 51 | Tel.

224 37 23 61 | Straßenbahn 22, 23
Pražský hrad | [Hradčany](#) | [☞ D3](#)

PALFFY PALÁC

Haute Cuisine in schlossartigem Ambiente – dies ist der richtige Ort für ein intimes Dinner zu zweit. Reservieren nicht vergessen! *Mi-Sa 11-23 Uhr* | *Valdštejnská 14* | *Tel. 2 57 53 05 22* | *restaurantlvivdur.cz* | *Metro A Malostranská* | [Malá Strana](#) | [☞ E3](#)

U MODRÉ KACHNÍČKY (ZUM BLAUEN ENTLEIN)

Böhmische Küche auf hohem Niveau, in urigem Ambiente, zu vernünftigen Preisen. Neben allem von der Ente sind insbesondere die Wildgerichte zu empfehlen. *Tgl. 12-16 u. 18.30-23.30 Uhr* | *Nebovidská 6* | *Tel. 2 57 32 03 08* | *umodrekachnicky.cz* | *Straßenbahn 12, 20, 22, 23 Hellichova* | [Malá Strana](#) | [☞ E4](#)

RESTAURANTS €€

BISTRO PASTAŘ

Das unkomplizierte mediterrane Pasta- und Feinkost-Bistro mit Shop ist an sich schon ein Tipp. Das ist aber nicht alles. Der Clou sind luxuriöse Picknickkörbe zum Ausleihen, inklusive Decke und Utensilien, gefüllt mit verschiedenen Menüs oder nach Lust und Laune à la carte. Die romantischsten Plätze für ein Freiluftdinner auf der Schützeninsel oder in den Petřín-Gärten sind nur ein paar Schritte entfernt – ein Traum an lauen Sommerabenden! Vorbestellung nicht vergessen! *Mo-Fr 11-*

INSIDER-TIPP

**Pasta-
picknick**

22, Sa/So 12-22 Uhr, Küchenpause tgl. 15.30-17 Uhr | *Malostranské nábreží 1* | *Tel. 7 77 00 91 08* | *pastar.cz* | *Straßenbahn 9, 12, 15, 20, 22, 23 Újezd* | [Malá Strana](#) | [☞ E4](#)

BREDOVSKÝ DVŮR

Hier wird vor allem Deftiges serviert – wie Eisbein oder Schweinerippchen mit Meerrettich und Sauerkraut. Die Braustube liegt in einer Nebenstraße des Wenzelsplatzes und ist bei Sportfans beliebt: Auf einer Leinwand werden regelmäßig Fußball- und Eishockeyspiele übertragen. Im Sommer kannst du auch im Innenhof sitzen. *Mo-Sa 11-24, So 11-23 Uhr* | *Politických vězňů 13* | *Tel. 2 24 21 54 27* | *Metro A, B Můstek* | [Nové Město](#) | [☞ H4](#)

BARÁČNICKÁ RYCHTA

Durch einen versteckten Durchgang gelangt man mit ein paar Schritten aus dem touristischen Hauptstrom der Nerudova in ein stilles Seitengässchen zum Baračnická rychta. Das dunkel getäfelte Vereinslokal der Loge der Baracníci, die für altböhmische Traditionen eintreten, verströmt angenehme Nostalgie und ist eine der letzten authentischen Kneipen der Gegend. *Tgl. 12-23 Uhr* | *Tržiště 23* | *Tel. 2 57 28 60 83* | *Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské nám* | [Malá Strana](#) | [☞ E4](#)

KLÁŠTERNÍ PIVOVAR STRAHOV

Auf dem Gelände des Strahov-Klosters wird seit Jahrhunderten Bier gebraut und getrunken: Ungefiltert und nicht

pasteurisiert ist das „St. Norbert“ ein echter Genuss. Dazu wird deftige böhmische Küche serviert. *Tgl. 10–22 Uhr | Strahovské nádvoří 301 | Tel. 233353155 | Straßenbahn 22, 23 Pohořelec | [Hradčany](#) | [☞ C4](#)*

MALOSTRANSKÁ BESEDA

Internationale und böhmische Küche im Brauhausambiente direkt am quirligen Kleinseitner Platz. Auch günstige Mittagsmenüs sind zu haben. *Tgl. 11–23 Uhr | Malostranské náměstí 21 | Tel. 257409112 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | [Malá Strana](#) | [☞ E4](#)*

OBLACA

Panoramarestaurant mit Stil und Anspruch in 66 m Höhe. Viele Besucher genießen den Blick vom Fernsehturm auch nur bei einer Tasse Kaffee. *Mo–Do 11.30–24, Fr–So 9–24, Café bis 18 Uhr | Mahlerovy sady 1 | Tel. 210320086 | Metro A Jiřího z Poděbrad | [Žižkov](#) | [☞ K5](#)*

OLYMPIA

Moderne Braustube mit einer reichhaltigen Speisekarte und sehr guter böhmischer Küche. Bist du nach Gulasch mit Knödeln, Hirschsteak oder Ente mit Kraut noch hungrig, solltest du ein Dessert probieren, z. B. Blaubeerkuchen mit Marzipan. *Mo–Sa 11–24, So 11–23 Uhr | Vítězná 7 | Tel. 251511080 | Straßenbahn 9, 12, 15, 20, 22, 23 Újezd | [Malá Strana](#) | [☞ E5](#)*

POSEZENÍ U ČIRINY

Kleines, familiär geführtes Restaurant mit Wohnzimmeratmosphäre, ge-

gründet von Irena „Čirina“ Košíková, der früheren Köchin von Expräsident Václav Havel. Serviert wird alles, was die tschechische, slowakische und ungarische Küche zu bieten hat – so auch *halušky*, eine Art slowakische Gnocchi mit frischem Schafskäse. *Tgl. 11–23 Uhr | Navrátilova 6 | Tel. 222231709 | Metro B Karlovo náměstí | [Nové Město](#) | [☞ G5](#)*

POTREFENÁ HUSA (ANGESCHOSSENE GANS)

Gestyltes Bar-Restaurant. Wer sich vom relativ hohen Lautstärkepegel und den flimmernden Bildschirmen nicht stören lässt, kann hier wirklich gut essen: von köstlichen Snacks bis zur außen knusprigen, innen saftigen Ente mit Kraut und Speckknödel. *Mo–Do 11–24, Fr 11–1, Sa 12–1, So 12–23 Uhr | Platnéřská 9 | Tel. 224813892 | Metro A Staroměstská | [Staré Město](#) | [☞ F4](#); auch unweit des Pulverturms: *Di–Do 11–24, Fr/Sa 11–1, So/Mo 11–23 Uhr | Dlážďená 7 | Tel. 224243631 | Metro B Náměstí Republiky | [Nové Město](#) | [☞ H4](#)**

PUTICA BY RETRO

Industriell designtes Restaurant mit moderner Küche: Tapas, Burger und Produkte von regionalen Bauern. Dazu gibt's Úněticer-Bier aus dem Prager Umland. Abends kannst du nach dem Essen gleich in die zugehörige Cocktailbar oder die Retro Music Hall umziehen. Wie praktisch. *Mo–Do 11–23, Fr 11–24, Sa 12–24, So 12–21 Uhr | Francouzská 4 | Tel. 603176111 | Metro A Náměstí Míru | [Vinohrady](#) | [☞ J6](#)*

U SEDMI ŠVÁBŮ (BEI DEN SIEBEN SCHWABEN)

In dem urigen Kellergewölbe, nur ein paar Schritte vom Hradschin entfernt, lernst du die guten Seiten des Mittelalters kennen – in Form von deftig-rustikalen Speisen nach altböhmischen Rezepten. Serviert werden u.a. Griebenschmalz mit Äpfeln und Zwiebeln, Mandelpastete, Schweinshaxe, Hirschkeule und auf Vorbestellung Spanferkel. *Mo-Do 12–23, Fr-So 11–23 Uhr | Jánký vršek 14 | Tel. 2 57 53 14 55 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malost-ranské náměstí | [Malá Strana](#) | ☞ D4*

V KOLKOVNĚ (STEMPELBEHÖRDE)

Das gemütliche Lokal in der Nähe des Altstädter Rings bietet deftige böhmische Küche wie Speckwürste, Presskopf und Ente mit Kraut, aber auch Burger, Steaks und Pasta werden serviert. *Tgl. 11–24 Uhr | V kolkovně 8 | Tel. 2 24 81 97 01 | Metro A Staroměstská | [Staré Město](#) | ☞ G3*

RESTAURACE ČERTOVKA

Der Weg ist das Ziel: Zu der idyllisch versteckten Terrasse unmittelbar am Moldauufer führt Prags engstes Sträßchen, eine ehemalige Brandschutzgasse. Weil hier nicht einmal zwei Erwachsene aneinander vorbeikommen, regelt die seltsamste Fußgängerampel der Stadt den (Gegen-)Verkehr. Gekocht wird anderswo besser (und günstiger) – für einen Aperitif in romantischer Kulisse ist das aber ein guter Ort. *Tgl. 11.30–24 Uhr | U Lužického semináře 24 | Tel. 2 57 53 22 05 | Metro A Malostranská | [Malá Strana](#) | ☞ E4*

RESTAURANTS €

A DIVADLO POKRACUJE (UND DAS THEATER GEHT WEITER)

Der Nachfolger der Kleinseitner Kneipeninstitution „Zum aufgehängten Kaffee“ tendiert zum Restaurant mit idyllischer Terrasse. Geblieben ist rustikale Küche, die figurale Deko aus der Feder von Künstler-Wirt Kuba

Krejčí und **die Sitte**, dass Gäste an der Theke einen Kaffee für mit-tellose Habitués vorab bezahlen können. *Tgl. 11–22 Uhr | Loretánská 13 | Tel. 7 33 48 39 00 | Facebook | Straßenbahn 22, 23 Pohořelec | [Hradčany](#) | ☞ D3–4*

INSIDER-TIPP
Kaffee mit Herz

ZLATÝ KRÍŽ 🇪🇺 🇨🇵

Stehimbiss und Prager Feinkostklassiker: Hier ist alles, wie es schon immer



Traditionell: Ente mit Knödel und Rotkohl

war, allem voran die überbordenden Theken mit der tschechischen Fast-Food-Alternative

INSIDER-TIPP

Böhmisches Fingerfood

chlebičky, kleine, dick mit verschiedenen Leckereien belegte Ba-

guettescheiben; immer dabei: Mayonnaise. Mo-Fr 6.30-19, Sa 9-15 Uhr | Jungmannova 34 | Metro A, B Můstek | [Nové Město](#) | [G4](#)

LEHKÁ HLAVA (LEICHTER KOPF)

In der wohl kürzesten Gasse Prags gelegen, bietet das etwas wunderlich eingerichtete Restaurant ausschließlich Vegetarisches. Harten Alkohol gibt es hier nicht, dafür aber frische Säfte. Sehr lecker! Mo-Fr 11.30-23.30, Sa/So 12-23.30 Uhr | Boršov 2/280 | Tel. 222 22 06 65 | Straßenbahn 2, 9, 18, 22, 23 Národní divadlo | [Staré Město](#) | [G4](#) oder die Filiale namens Maitrea (Týnská 6 | Tel. 221 71 16 31 | Metro A Staroměstská | [Staré Město](#) | [G3-4](#))

LOKÁL ★

So sahen in den 1960er-Jahren tschechische Kneipen aus: nüchterne Holzbänke, bedruckte Tapeten, gestickte Gardinen. Das Lokál huldigt dieser Zeit – mit zwei entscheidenden Abweichungen: Die Kellner sind freundlich, und das Essen ist exzellent. Einfache böhmische Kneipenküche aus regionalen Zutaten, dazu frisches Pilsener aus dem Tank – was will man mehr? Diese Gemütlichkeit findet sich in gleich drei Filialen. Mo-Sa 11-1, So 12-24 Uhr | Dlouhá 33 | Tel. 222 31 62 65 | Metro B Náměstí Repu-

bliki | [Staré Město](#) | [G3](#); auf der Kleinseite: So-Do 11.30-24, Fr/Sa 11.30-1 Uhr | Míšeňská 12 | Tel. 257 21 20 14 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | [Malá Strana](#) | [G4](#); auf der Letná: Mo-Do/Sa 11.30-24, Fr 11.30-1, So 11.30-23 Uhr | Nad Královskou oborou 31 | Tel. 220 91 23 19 | Straßenbahn 1, 8, 12, 25, 26 Sparta | [Letná](#) | [G1](#)

OSSEGG PIVOVAR & RESTAURACE

Der aus Westfalen stammende Pfarrer Philipp Irmer hat sich im gottesfernen Nordböhmen die Sorge um gleich mehrere verwaiste Wallfahrtsorte aufgeladen. Als guter Katholik hat er auch die Erneuerung der Klosterbrauerei in Osek nicht vergessen. Das 12-grädige Lagerbier „Philipp“ trägt seinen Namen und ist im stilvoll-modernen Brauerei-Ausschank endlich auch in Prag zu haben – begleitet von hochwertiger böhmischer Küche in junger Auffassung. Tgl. 11-23 Uhr | Římska 45 | Tel. 603 26 43 90 | [prahaossegg.com](#) | Metro A Náměstí Míru | [Vinohrady](#) | [H5](#)

PIVOVARSKÝ DŮM

Klassische tschechische Küche trifft moderne Mikrobrauerei: eine gelungene Mischung! Zu acht Sorten Bier gibt es passende Kleinigkeiten, aus der „großen Küche“ Gulasch & Co, aber auch Steaks und für Vegetarier Gnocchi oder Risotto. Tgl. 11-23.30 Uhr | Lípová 15/Ječná | Tel. 296 21 66 66 | [pivovarskydum.com](#) | Straßenbahn 4, 6, 10, 16, 22, 23 Štěpánská | [Nové Město](#) | [G6](#)

SISTERS

Das Motto der beiden Schwestern, die diesen Imbiss führen, lautet „Good food fast“. Im Mittelpunkt: *chlebíčky*, die in Tschechien so beliebten belegten Weißbrotscheiben. Hier gibt es sie


2 24 23 02 26 | Straßenbahn 3, 5, 6, 9, 14, 24 Jindřišská | *Nové Město* |  H4

U KOCOURA (ZUM KATER)

So sieht Retro aus, wenn es nicht hip gemeint ist: schlichtes Biergewölbe




Moderne Mikrobrauerei und gemütliche Gaststätte: Pivovarský dům


aufgemotzt, nicht ganz so mayonnaiselastig wie sonst und richtig lecker. Mo–Fr 8–19, Sa 9–18 Uhr | Dlouhá 39 | *chlebicky-praha.cz* | Metro B Náměstí Republiky | *Staré Město* |  G3

U JINDŘIŠSKÉ VĚŽE

Böhmischer Klassiker unweit des Wenzelsplatzes. **Hier kommen sie alle hin – vom Handwerker bis zum Schlipsträger, besonders zur Mittagszeit.** Solide Küche, herrliches Bier. Mo–Fr 10–23, Sa/So 11–23 Uhr | Jindřišská 24 | Tel.

mit reichlich Patina – eine der letzten anständigen Kneipen zwischen den Klimbimläden des Königswegs. Tgl. 10–22.30 Uhr | Nerudova 2 | Tel. 2 57 53 01 07 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | *Malá Strana* |  E4

U PARLAMENTU

Urige Altstadtkneipe, in der die Prager noch in der Überzahl sind. Einfache, günstige böhmische Küche, dazu frisches Pilsener Urquell. Tgl. 11–23 Uhr | Valentinská 8 | Tel. 7 21 41 57 47 | Metro A Staroměstská | *Staré Město* |  F4

INSIDER-TIPP

**Schmelztiegel
Gulaschsuppe**



SHOPPEN & STÖBERN

Bücher, Bier und bunte Sachen: Lass Platz im Koffer – es gibt viel mitzubringen aus der böhmischen Hauptstadt. Bist du auf der Suche nach traditionellen tschechischen Souvenirs, hältst du dich an die klassische Touristenroute zwischen Karlsbrücke und Pulverturm. Doch Einkaufen in Prag, das bedeutet heute vor allem: **moderne Shoppingcenter und edle Boutiquen.**

Erste Adresse für einen Schaufensterbummel ist die *Pařížská*. Die elegante Straße zwischen Altstädter Ring und Moldau mit ihren üppigen Jugendstilfassaden zählt zu den teuersten Luxusadressen in



Palladium

Europa. Läden für den kleineren Geldbeutel sowie große Buchhandlungen finden sich am *Wenzelsplatz* und in den Straßen *Národní třída* und *Na příkopě*. Schon wegen des prunkvollen Interieurs der alten Paläste lohnt sich hier der Blick in die eine oder andere Boutique (z. B. *Na Příkopě* Nr. 4 oder Nr. 8). Eine Prager Spezialität sind die zahlreichen Passagen aus dem frühen 20. Jh. Ihre moderne Fortsetzung finden sie in gigantischen Einkaufstempeln wie dem *Palladium*: 200 Läden und Restaurants sind hier unter den Dächern einer alten Kaserne versammelt, für viele der siebte Einkaufshimmel.

WO PRAG SHOPPT



MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ LUXOR

Bücher, Bücher, Bücher – für alle Lebenslagen in vielen Sprachen ➤ S.88

★ PALLADIUM

Prags pompösester Konsumtempel: Mehr Shopping geht nicht ➤ S.91

★ POHÁDKA

Spielzeug, das nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt ➤ S.91

★ HAVELSKÝ TRH

Einer der ältesten Wochenmärkte der Stadt ➤ S.91

★ BAT'A

Berühmte Schuhe – direkt aus dem Stammhaus ➤ S.92

★ MODERNISTA

Möbel aus 100 Jahren Design „Made in Czech Republic“ ➤ S.90

SOUVENIRS AM KÖNIGSWEG

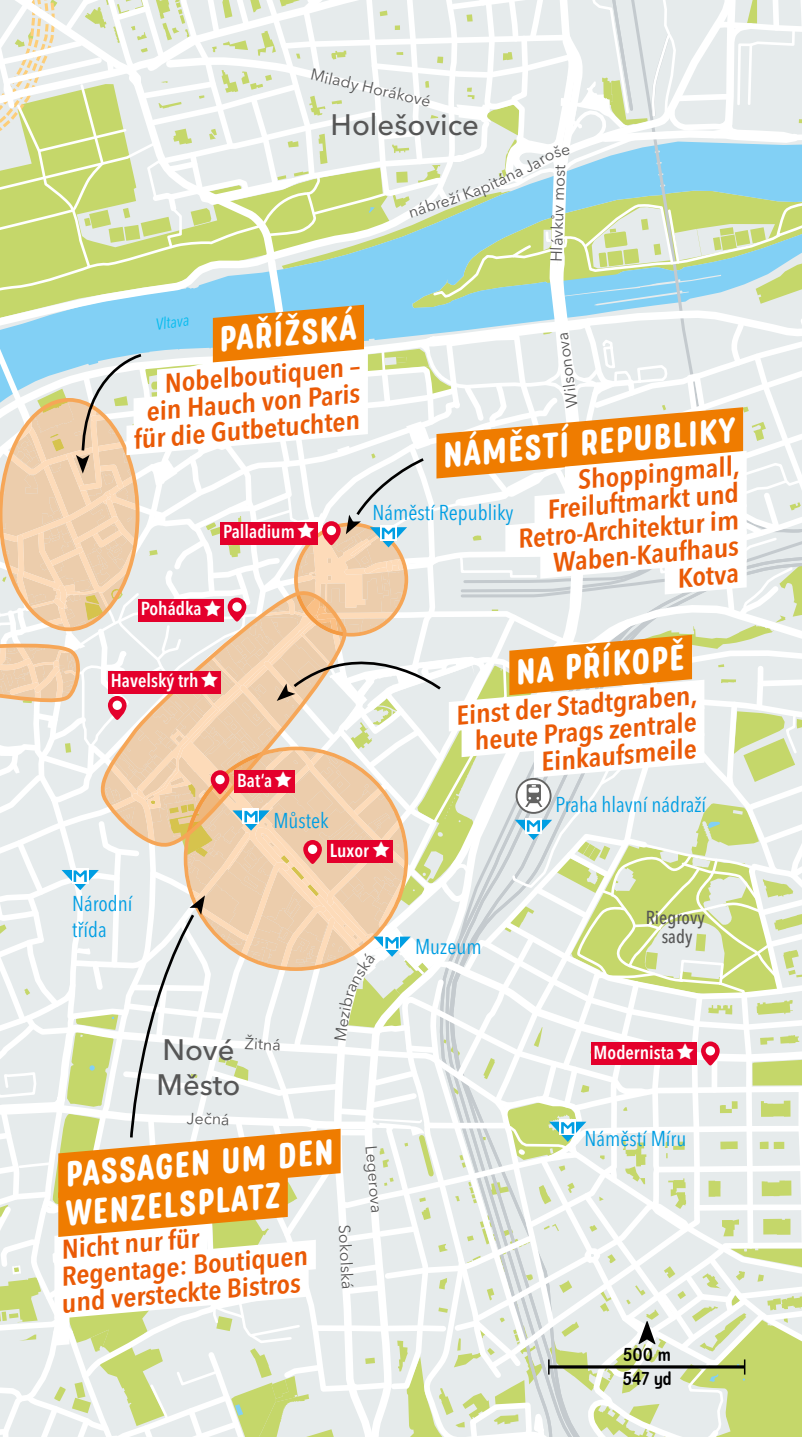
Böhmisches Glas,
Schmuck und
Schnickschnack
in endloser Folge

Janáčkovo nábřeží

V Botanice

Jiráskův most

Vltavská



Milady Horákové
Holešovice

nábřeží Kapitána Jaroše
Hlávkův most
Wilsonova

Vltava

PAŘÍŽSKÁ

Nobelboutiquen -
ein Hauch von Paris
für die Gutbetuchten

NÁMĚSTÍ REPUBLIKY

Shoppingmall,
Freiluftmarkt und
Retro-Architektur im
Waben-Kaufhaus
Kotva

Palladium ★

Náměstí Republiky

Pohádka ★

Havelský trh ★

Bat'a ★

Můstek

Luxor ★

NA PŘÍKOPĚ

Einst der Stadtgraben,
heute Prags zentrale
Einkaufsmeile



Praha hlavní nádraží

Národní
třída

Muzeum

Riegrovy
sady

Nové
Město
Žitná
Ječná

Modernista ★

**PASSAGEN UM DEN
WENZELSPLATZ**

Nicht nur für
Regentage: Boutiquen
und versteckte Bistros


Náměstí Míru

500 m


547 yd

BÜCHER

ARCO



In dieser kurzen Straße gibt's gleich zwei Antiquariate mit reichen Beständen: auch deutsche Klassiker, alte Fotos und Filmplakate. *Dlážděná 4* | *antikvariaty.cz* | *Metro B Náměstí Republiky* | *Nové Město* |  *H4*

GLOBE

Buchladen, Café, Kino oder Kleinkunsthöhle? Globe ist alles zusammen – und vor allem Treffpunkt für ausländische Prager, die sich mit dem Tschechischen noch etwas schwer tun. *Mo-Fr 10-24, Sa/So 9.30-1 Uhr* | *Pštrossova 6* | *globebookstore.cz* | *Metro B Národní třída* | *Nové Město* |  *F5*


LUXOR ★

Der *Palác knih* (Bücherpalast) macht seinem Namen alle Ehre: Mit rund

85 000 Titeln in vier Stockwerken ist er der größte Buchladen der Stadt. Für Touristen sind besonders die Fremdsprachen- und die Pragensia-Abteilung interessant. Außerdem gibt es Kunstbände und  Bilderbücher für Kinder. *Václavské náměstí 41* | *Metro A, B Můstek* | *Nové Město* |  *G5*

VITALIS

Größtes Angebot deutschsprachiger Bücher in und über Prag, die meisten davon im eigenen Verlag erschienen. Der Laden könnte passieren – der nicht sein: **Das Haus Nr. 22 im Goldenen Gässchen bewohnt einst Franz Kafka.**

Zlatá ulička 22 | *vitalis-verlag.com* | *Strassenbahn 22, 23 Pražský hrad* | *Hradčany* |  *E3*

INSIDER-TIPP
Geistreich shoppen


WOHIN ZUERST?

Die Shopping-Meile der Stadt ist der **Graben (Na příkopě)** und in seiner Verlängerung die **Národní**. Wem das an Auswahl noch nicht genügt, geht auf den **Wenzelsplatz** mit noch mehr Geschäften: von diversen Klamotten-Ketten bis hin zum Schuhhaus Baťa. Eine Art Champs Élysées im Miniformat ist die **Pariser Straße (Pařížská)**, in der eine Edelboutique internationaler Modemarken auf die andere folgt. Ein paar Ecken weiter (**Dušní** und **Dlouhá**) haben tschechische Modedesignerinnen ihre Läden.

CDS, TON & BILD

SUPRAPHON MUSIC POINT

Store des größten und ältesten tschechischen Musikverlags Supraphon im Schlögl-Haus, gleich neben Prags bekanntester Musikalienhandlung. Hier gibt's eine große Auswahl an CDs, DVDs und Vinyl – der Schwerpunkt liegt auf der tschechischen Szene, aber auch Internationales ist im Angebot.

 **Ein schönes Souvenir aus der Mozart-Stadt Prag sind die Klassik-Einspielungen von Supraphon, oft mit Spitzeninterpreten und -ensembles zu immer noch günstigen Preisen.** Digital Natives finden im E-Shop große Teile des Labelarchivs zum Download

INSIDER-TIPP
Klassik mit Klasse

für kleines Geld – inklusive skurriler Raritäten wie Slava Kunsts Blasmusik-Opus „Im schönen Prag“ mit unfreiwilligen deutschen Gaga-Texten. *Jungmannovo náměstí. 17 | supra phon.cz | Metro A, B Můstek | Nové Město |* **G4**

DELIKATESSEN

BARTIDA DEGUSTATION

Schnaps-Boutique für höchste Ansprüche. Hier gibt's u.a. den fast ausgestorbenen Schwejk-Schnaps „Kontušovka“

INSIDER-TIPP
Anstoßen mit
Schwejk

und das restliche Sortiment der tschechischen Edelbrennerei Žufánek. Wer unschlüssig ist, probiert in der zugehörigen Bar einfach alles. *Tgl. 12-22 Uhr | Havelská 25 | bartida-praha.cz | Metro A, B Můstek | Staré Město |* **G4**

FOOD STORY

„Essen mit Geschichte“ lautet das Motto der reich sortierten Delikatessenhaltung mit Salat- und Tapasstheke und süßer Ecke. Zum Mitnehmen oder Schlemmen vor Ort im angeschlossenen Bistro. *Dlouhá 14 | Metro A Staroměstská | Staré Město |* **G3**

LAHŮDKÁŘSTVÍ SVÁČEK

Wurst, Käse, Wein, Pasteten und frisches Brot – das alles findest du in dem klassischen Prager Delikatessengeschäft in moderner Form. Natürlich gibt's auch Snacks auf die Hand: Spezialität des Hauses sind die Pastrami-Sandwiches. *Rytířská 1 | Metro A, B Můstek | Staré Město |* **G4**



GALERIE PIVA (BIERGALERIE)

Dutzende Sorten Bier vor allem aus tschechischen Klein- und Minibrauereien – zum Gleich-hier-Trinken, zum Mitnehmen oder als Proviant beim Schlendern über die Partymeile Lrymska. *Tgl. 14.30-21 Uhr | Krymská 36 | galeriepiva.cz | Straßenbahn 4, 13, 22 Ruská | Vršovice |* **K6**

DESIGN & KUNST

ARTĚL

Die US-amerikanische Designerin Karen Feldman ist mit ihrer Prager Glasmanufaktur Trendsetterin in Sachen tschechisches Kristallglas. Hier findest du handgemachte Glaskunst im modernen Design. *Celetná 29 | Metro B Náměstí Republiky | Staré Město |* **G4**

GALERIE JIŘÍ ŠVESTKA

Der sympathische Händler hat nicht nur ein Faible für neue Kunst aus der Alten Welt, sondern auch ein Händchen dafür. Die Galerie ist eine wichtigen Drehscheibe im Osten Mitteleuropas. *Mi-Fr 14-19, Sa 11-19 Uhr | Janáčkovo nábř. 5 | jirisvestka.com | Metro B, C Florenc | Smíchov | E6*

HARDECORE DESIGN GALLERY

Schmuck, Glas, Porzellan und Accessoires sowie Möbel und Mode – alles von jungen tschechischen und internationalen Designern. *Senovážné náměstí 10 | harddecree.cz | Straßenbahn 3, 5, 6, 9, 14, 24 Jindřišská | Staré Město | H4*

MANUFAKTURA

Hier gibt es die größte Auswahl an Kunsthandwerk aus Böhmen und Mähren. Im historischen Stadtkern stößt man alle paar Meter auf eine der

Filialen, deren Angebot von handgemachter Seife über Keramik bis hin zu Papier reicht. ☞ Besonders schön ist das traditionelle Holzspielzeug: Murrenbahnen, Puzzles oder Puppen – geschmackvoll und nicht teuer. Geschäfte rund um den Altstädter Ring: *Melantrichova 17 | Karlova 26 | Celetná 12 | Metro A Staroměstská | Staré Město | F-G4*. Geschäft unweit des Kleinseitner Rings: *Mostecká 17 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | Malá Strana | E4*



MODERNISTA ★

In der früheren Markthalle gibt es heute Möbeldesign aus aller Welt – und diesen auf tschechisches Design spezialisierten Laden. Er verkauft funktionalistische Sitzmöbel und Lampen – und Designer-Holzspielzeug der 1920er-Jahre. *Vinohradská 50 | modernista.cz | Metro A Náměstí Míru | Vinohrady | J5*


Keiner wie der andere, aber alle bringen Glück: Schornsteinfeger bei Manufaktura





MOSER


Gläser mit Goldrand oder farbig, Vasen mit kunstvollen Gravuren: Mit den edlen Stücken der berühmten westböhmischen Glas- und Keramikdynastie statten sich bis heute Königshäuser und Superreiche aus. Angucken kostet ja nichts –  und ansonsten ist auch zweite Wahl im Angebot, zum Beispiel für den nächsten Polterabend. *Na Příkopě 12 | Metro A, B Můstek | Nové Město |  G4*

POHÁDKA (MÄRCHEN) ★


Tschechische Legenden, ganz handzahn: Im Geschäft von Jiří Kopecký gibt es den Soldaten Schwejk aus Filz, den Maulwurf aus der „Sendung mit der Maus“ als Handpuppe, den Kater Mikesch als Marionette und, und, und. *Celetná 32 | Metro B Náměstí Republiky | Staré Město |  G4*

PRAGTIQUE


Nicht immer praktisch, aber ganz sicher pragerisch: Junge tschechische Designer treten dem Souvenirkitsch der Touristenmeilen mit Witz und Geschmack entgegen – in zwei Filialen findest du Mitbringsel, die zu Hause noch Freude machen. *pragtique.cz. Mostecká 20 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | Malá Strana |  E4; Národní 37, Passage Platýz | Metro B Národní třída | Staré Město |  G4*

einst Avantgarde, heute in puncto Architektur und Angebot ein Retrotrip. *Na Poříčí 23 | Metro B, C Florenc | Nové Město |  H3*


KOTVA (ANKER)

Saniert und neu sortiert trotz des Kaufhaus im ikonischen 1970er-Jahre-Stahlbetonbau der „jungen“ Konkurrenz in Form des Palladiums. Es führt auch tschechische Produkte. *Náměstí Republiky 8 | Metro B Náměstí Republiky | Staré Město |  G3*

MY NÁRODNÍ

Für seine glasdurchbrochene Rolltreppenfassade bekam das 1975 als „Máj“ eröffnete Haus einen Architekturpreis. Heute bietet eine britische Handelskette hier ihr breites Sortiment an. *Národní třída 26 | Metro B Národní třída | Nové Město |  G4-5*

PALLADIUM ★

Zu k.u.k.-Zeiten eine Kaserne, heute laut Eigenwerbung eines der größten innerstädtischen Einkaufszentren Mitteleuropas: Im Palladium warten rund 180 Läden sowie 20 Restaurants und Bars auf die Kunden. Wer verstehen will, wie sehr Prag boomt, sollte einen Blick in diesen Konsumtempel werfen. *Náměstí Republiky 1 | palladiumpraha.cz | Metro B Náměstí Republiky | Nové Město |  H3*

KAUFHÄUSER

BÍLÁ LABUT' (WEISSER SCHWAN)

Funktionalistischer Kaufhauskasten von 1939 mit Prags erster Rolltreppe –

MÄRKTE

HAVELSKÝ TRH (HAVELMARKT) ★

Einer der ältesten Märkte; er führt heute vorrangig günstiges Gemüse,

Holzspielzeug und Schmuck. Wer hier nicht fündig wird, hat es auch anderswo schwer. *Mo–Fr 6–19, Sa 7–19, So 8–18.30 Uhr | Havelská | Metro A, B Můstek | Staré Město | ☞ G4*

PRAŽSKÁ TRŽNICE (PRAGER MARKT)

Auf dem ehemaligen Schlachthofgelände bekommst du vor allem Freizeitkleidung, Technik asiatischer Bauart und allerlei Krimskrums. Einige Imbissbuden und Drogeriemärkte gibt's hier auch. *Mo–Fr 8–20, Sa 8–18 Uhr | Bubenské nábřeží 13 | Metro C Vltavská | Holešovice | ☞ J2*

BLEŠÍ TRHY (FLOHMÄRKTE)

Der nordöstliche Stadtteil Vysočany (☞ 0) war früher das Prager Industrie- und Revier. Gleich neben dem Hauptsitz des ehemaligen tschechoslowakischen Elektrotechnik-Giganten Tesla findet heute Prags größter Flohmarkt statt – eine echte Fundgrube (*Sa/So 6–14 Uhr | 20 Kč | U Elektry | Straßenbahn 8, 25 U Elektry*).

Tolle Sachen aus Prager Wohnzimmern bieten auch die kleinen Flohmärkte an – auf dem *Tylovo náměstí* (am letzten Sa im Mo. 10–16 Uhr | Metro C I. P. Pavlova | Vinohrady | ☞ H6) bzw. auf der Schiffsgalerie *Avoid* (Rašínovo náb. | Sa 9–15 Uhr, außer letzter Sa im Mo. | Straßenbahn 2, 3, 7, 17, 21 Výton | Nové Město | ☞ F6–7).

FARMÁŘSKÉ TRHY (BAUERNMÄRKTE)

Gemüse frisch vom Erzeuger: Das war in Prag lange nicht im Angebot. Doch inzwischen ist gesunde Ernährung

auch im Knödel-Land Tschechien ein wichtiges Thema, Bauern- und Regionalmärkte liegen im Trend. *Náměstí Republiky* (März–Nov. Mo–Fr 9–20 Uhr | Metro B Náměstí Republiky | Nové Město | ☞ H4); *Náměstí Jiřího z Poděbrad* (März–Okt. Mi–Fr 8–18, Sa 8–14 Uhr | Metro A Jiřího z Poděbrad | Vinohrady | ☞ J5) und direkt am Moldauufer unterhalb des Palackého náměstí (März–Okt. Sa 8–14 Uhr | Metro B Karlovo náměstí | Nové Město | ☞ F6)

MODE & SCHMUCK

BAT'A ★

In kaum einer europäischen Fußgängerzone fehlt ein Schuhgeschäft des im mährischen Zlín geborenen Tomáš Bat'a (1876–1932). Am Wenzelsplatz steht das Prager Stammhaus der weltweiten Kette – mit preisgünstigen Angeboten. *Václavské náměstí 6 | bata.com | Metro A, B Můstek | Nové Město | ☞ G4*

BEATA RAJSKÁ

Hier gibt's Mode, die man tragen kann: schlicht und raffiniert, direkt aus dem Atelier. *Dlouhá 3 | beatarajska.cz | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☞ G3*

BELDA

Das junge Team um Designer Jiří Belda kreiert modernen Schmuck aus Silber und Titan. Klare und geometrische Formen sind das Markenzeichen des Belda-Stils. *Mikulandská 10 | belda.cz | Metro B Národní třída | Nové Město | ☞ F5*

BOHEMIAN RETRO

Hier lebt die Tschechoslowakei noch einmal auf – und zwar in Form von Klamotten, Sonnenbrillen, Schmuck, Porzellan oder Knöpfen aus den 1930er- bis 1970er-Jahren. Eine Fundgrube für Nostalgiker! *Di-Fr 11-19 Uhr | Chvalova 8 | bohemianretro.com | Metro A Jiřího z Poděbrad | Žižkov | K4*

BOUTIQUE TATIANA

Tatiana Kovaříková, eine prominente Prager Designerin, schneidert mit Vorliebe schlichte Filmkostüme. *Dušný 1 | tatiana.cz | Metro A Staroměstská | Staré Město | G3*

KLÁRA NADEMLÝNSKÁ

Nach sieben Jahren in Paris begann Klára Nademlýnská, 1997 luxuriöse Damenkonfektion in Kleinserie zu entwerfen. Sie setzt vor allem auf junge Mode in Unifarben. *Dlouhá 3 | klaranademlynska.com | Metro A Staroměstská | Staré Město | G3*

LA FEMME MIMI

Mit 16 kam die Vietnamesin Mimi Nguyen Hoang Lan nach Prag. Weil sie kaum Kleidung in ihrer Größe 34 fand, fing sie an zu schneidern – und kam mit ihrem bunt-elegantem Stil an. Inzwischen bringt sie Kollektionen für Frauen heraus. Pfiffig und günstig! *Štěpánská 53 | lafemmemimi.com | Metro A, B Můstek | Nové Město | G5*

REJOICE

Bunt karierte Baumwollstoffe sind das Markenzeichen dieser tschechi-



Bunte Dahlien und Astern:
Bauernmarkt auf dem Poděbrad-Platz

schen Outdoor-Mode „made by People in the Czech Republic“ – so heißt es auf den Schildchen in den T-Shirts, Hosen, Mützen, Hemden und Jacken. Gerade bei jungen Tschechen sind die farbenfrohen Freizeitklamotten äußerst beliebt. *Jindřišská 30 | rejoice.cz | Metro A, B Můstek | Nové Město | H4*

TRIBU

Wie wär's mal mit Betonohrringen? Winzige und witzige Boutique mit farbenfroher Mode und Accessoires aus Tschechien und der Welt, versteckt in einem zauberhaften Barock-Altan mitten im Franziskanergarten. *Wechselnde Öffnungszeiten | Jungmannovo náměstí 18 | tribu.cz | Metro A, B Můstek | Nové Město | G5*



AUSGEHEN & FEIERN

Noch vor wenigen Jahren wurden in Prag bereits um 22 Uhr die Bürgersteige hochgeklappt. Im real existierenden Sozialismus war die Nacht zum Schlafen da. Das ist kaum mehr vorstellbar. Heute kann rund um die Uhr gefeiert werden.

In Sachen Musik lässt Prag niemanden kalt. Klassikfans bieten sich die Säle des Rudolfinums und des Repräsentationshauses an, für die Oper gibt es gleich drei Bühnen. Vielfältig und spannend ist die Clubszene – von Jazz bis Elektronik. Und längst steht die Stadt auch auf den Tourneelisten internationaler Stars.



Club Radost FX

Das Schwarze Theater ist ein Klassiker – meist ohne Worte, oft aber sehr touristisch. Eine Aufführung schaut man sich deshalb am besten in der *Laterna magika* an, Schwarzlichttheater wird hier mit Film und Pantomime zu einem – in Cyberspacezeiten etwas nostalgisch angehauchten – Gesamtkunstwerk. Auch Kino geht ohne Sprachkurs, internationale Filme laufen oft im Original. Der klassische Prager Abend gehört aber der *hospoda*, der Kneipe. Bohumil Hrabal (1914–97), der Verfasser bierselig-skurrieler Geschichten, liefert das Alibi: „So eine heiser geschriene Kneipe ist eine kleine Universität.“

WO PRAG AUSGEHT

DLOUHÁ

Nachtschwärmer-Meile
im touristischen
Epizentrum

MARCO POLO HIGHLIGHTS

- ★ **LUCERNA MUSIC BAR**
Keller-Klassiker im Passagen-Palast
➤ S. 100
- ★ **RUDOLFINUM**
Exzellente Klangkörper in perfekter
Akustik ➤ S. 104
- ★ **U FLEKŮ**
Weltweit bekannte Bierschwemme mit
Verbrüderungsgarantie ➤ S. 105
- ★ **U ZLATÉHO TYGRA**
Im „Goldenen Tiger“ stillt der
böhmische Löwe seinen Durst ➤ S. 106
- ★ **REDUTA**
Wo der Jazz das Licht der Moldaustadt
erblickte ➤ S. 103
- ★ **ROXY**
Für eine Legende ganz schön lebendig
➤ S. 102

NÁPLAVKA

The place to be:
Prags lebendigste
Moldaupromenade



Nádraží Holešovice



HOLEŠOVICE

Cool Clubs und neue Bars im ehemaligen Industrieviertel

Holešovice

Argentinská

U Výstaviště
Dukelských hrdinů

nábřeží Kapitána Jarose

Hlávkův most

Ostrov Štvanice

Karlín

Rohanské nábřeží

Wilsonova



Praha Masarykovo nádraží

ŽIŽKOV
Kneipenviertel mit
rauem Underground-
Charme

Žižkov

Praha
hlavní nádraží



Riegrovy sady



Jiřího z Poděbrad

Vinohradská

Náměstí Míru

Vinohrady

**UM DEN NÁMĚSTÍ
MÍRU**

Stilvoll absacken im
Gründerzeit-Viertel
Vinohrady

Legerova

KRYMSKÁ
Angesagte Szenemeile
mit Hipster-Flair

Havlíckovy sady

500 m

547 yd

BARS

BLUELIGHT

In die Wände der sympathischen Bar haben schon viele Nachtschwärmer ihre Botschaften geritzt. Sie hält sich trotz der Nähe zur Karlsbrücke seit Jahren unverändert. Für viele Prager ist sie zu zweiten Heimat geworden. Manchmal Jazz oder Funk live. *Mo–Fr 18–3, Sa/So 19–3 Uhr | Josefská 42/1 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostřanské náměstí | Malá Strana | ☞ E4*

BUGSY'S BAR

Schicke High-End-Cocktailbar an der Prager Edelmeile mit enzyklopädischer Spirituosenkarte. Wer sich nicht entscheiden kann, überlässt die Auswahl der Menschenkenntnis des Barkeepers. Es sei denn, es gibt richtig was zu feiern: Bei mehr als hundert Champagnersorten kommt sicher auch der Barmann an seine Beratungsgrenze. *Tgl. 19–2 Uhr | Pařížská 10 | bugsysbar.cz | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☞ G3*

WOHIN ZUERST?

Clubs und Kneipen gibt es in jedem Viertel mehr als genug. Wenn du die authentische Kneipenszene kennenlernen möchtest, solltest du nach **Žižkov** gehen. In dem ehemaligen Arbeiterviertel gibt es unzählige sympathische Spelunken, in denen einst Dissidenten und Mitglieder des Underground verkehrten. Heute genießen hier junge Leute, Kreative und Lebenskünstler ihr Bier.

LA BODEGUITA DEL MEDIO

Die Cocktailbar mit Restaurant inmitten der Altstadt bietet echten Mojito und kubanisches Ambiente. In der Lounge können Gäste Mitglied des ersten tschechischen Raucherclubs werden. Einen Besuch ist auch der Sommergarten „El Patio“ wert. *Mi–Sa 11–4, So–Di 11–2 Uhr | Kaprova 5 | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☞ F4*

CAFÉ SLADKOVSKÝ

Blümchentapete, Úněticer-Bier und bunte Limos aus der Flasche für den intellektuellen Underground – einer der

INSIDER-TIPP
Schillerndes im Glas

Angelpunkte rund um die Hip-Meile Krymská. *Mo–So 10–1 Uhr | Sevastopolská 17 | Straßenbahn 4, 13, 22 Krymská | Vršovice | ☞ K6*

MONARCH

Böhmen ist Bierland, Mähren das Land der Winzer. Dass die Qualität des tschechischen Rebensafts inzwischen recht beachtlich ist, lässt sich bei einem Glas im Monarch überprüfen. Dazu gib'ts Feines aus der böhmischen Küche. Auch Weinverkauf. *Mo–Sa 17–24 Uhr | Na Perštýně 15 | Metro B Národní třída | Staré Město | ☞ F4*

SOLIDNÍ JISTOTA
(SOLIDE SICHERHEIT)

Auch unter dem neuen, weniger geistreichen Namen bleibt die ehemalige „Solide Unsicherheit“ bevorzugter Treffpunkt der Prager VIPs und ein idealer Stopp für Partypeople. *Di–Do 18–2, Fr/Sa 18–4 Uhr | Pštrossova 21 | Metro B Národní třída | Nové Město | ☞ F5*



Tretter's Bar: Hier bekommt dein Cocktail die Aufmerksamkeit, die er verdient

TRETTER'S BAR

Der Amerikaner Michael Tretter hat längere Zeit in München gewirkt und sein Lokal den New-York-Bars der 1930er-Jahre nachempfunden. *Mo-Fr 11.30-24, Sa/So 17-24 Uhr | V kolkovně 3 | tretters.cz | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☎ G3*

VINOGRAF

Gemütliche Bar, in der tschechischer und Wein aus anderen europäischen Ländern ausgeschenkt wird. Dazu gibt's leckere Kleinigkeiten. *Mo-Sa 16-24, So 14-22 Uhr | Míšenská 8 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malost-ranské náměstí | Malá Strana | ☎ E4*

CLUBS & DISKOS

CHAPEAU ROUGE

Hier ist man nie alleine: Der meist gesteckt volle Kultclub im Herzen der Altstadt ist inzwischen auf drei Stockwerke angewachsen, ohne seinen

rauen Charme zu verraten. Täglich Live-Acts und DJs, keine Grenzen bei Musikstilen und Sperrstunde – traditionell sehr internationales Publikum und wenig Frischluftzufuhr. *Bar: Mo-Do 12-3, Fr 12-4, Sa 16-4, So 16-2 Uhr, Club: So-Do 21-4, Fr/Sa 21-6 Uhr | Jakubská 2 | Tel. 2 22 31 63 28 | chapeaurouge.cz | Metro B Naměstí Republiky | Staré Město | ☎ G4*

CROSS CLUB

Am Anfang bekamen hier nur Bekannte Zutritt, inzwischen ist der Club eine der angesagtesten Locations der jungen Szene. Ein heruntergekommener Häuserblock, außen und innen aufregendes Design aus Industrieschrott – und Partys auf mehreren Stockwerken. **Das Programm ist eine wilde Mischung aus Punkkonzerten, Techno, Kino, Kunst und Theater.** *Tgl. 14 Uhr bis Morgengrauen | Plynární 23 | cross*

INSIDER-TIPP

**Etagen-
Programm-
Mix**

club.cz | Metro C Nadraží Holešovice | Holešovice | ☞ 0

KARLOVY LÁZNĚ

Auf fünf Ebenen bietet der Tanzurm an der Moldau Rhythmen, Rotlicht und Rumcocktails. Die angeblich größte Disco Mitteleuropas ist erste Adresse für Teenies auf Klassenfahrt. Tgl. 21-5 Uhr | Novotného lávka 198 | karlovy lazne.cz | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☞ F4

KASÁRNA KARLÍN

Alternative Kult- und Kulturlocation: Ein junges Team bespielt den heruntergekommenen Kasernenbau aus den 1840ern, bis über eine endgültige Nutzung entschieden ist – und das sehr gut. Im Angebot: Café, Kino, Bar, Galerie, Konzerte, Badminton, Beachvolleyball und viel ☞ Spiel-Platz für die Kleinen im sicheren Innenhof. Hof: tgl. 17-23.30; Café Mo-Fr 13-22, Sa/So 10-22; Galerie: Mi-Fr 15-18, Sa/So 14-19 Uhr | Prvního pluku 2 | kasarnakarlin.cz | Metro B, C Florenc | Karlín | ☞ F4

CLUB ÚJEZD

Prags erster Nachwende-Musikclub ist ein fester Anlaufpunkt im Nachtleben. Alternative Musikbar und Kneipe auf drei Stockwerken gelegen, mit einem Touch von ungebundenem Underground: Hier kümmert man sich lieber ums richtige Leben als um die Aktualisierung von Web und Facebook. Tgl. 14-4 Uhr | Újezd 18 | Tel. 251510873 | klubujzed.cz | Straßenbahn 9, 12, 15, 20, 22, 23 Újezd | Malá Strana | ☞ E5

LIMONÁDOVÝ JOE

Origineller Alternativclub im Obergeschoss eines Betonlabyrinths, mit Cabriodach, Livebands, DJs, Karaoke und kleiner Küche. Di-Do 17-1, Fr 17-3, Sa 18-3 Uhr | Revoluční 1 | Kotva-Passage | klubjoe.cz | Metro B Náměstí Republiky | Staré Město | ☞ G3

LUCERNA MUSIC BAR ★

Der Keller des Lucerna-Palasts bietet vom Techno-Inferno bis zum Tanztee alles. Ein Klassiker ist die Freitag- und Samstagabend (21-4.30 Uhr) stattfindende „80/90er-Jahre-Party“. Tgl. ca. 20-3 Uhr | Vodičkova 36 | musicbar.cz | Metro A, B Můstek | Nové Město | ☞ G5

MALOSTRANSKÁ BESEDA

Kult-Kulturhaus am Kleinseitner Platz. Unten Kneipe und Café, oben Galerie und Veranstaltungssaal. Hier treten vor allem einheimische Künstler auf. Die Bandbreite ist riesig: Klassik, Rock, Folk, Hip-Hop, Jazz, Experimentelles oder Theater. Konzertbeginn meist 20.30 Uhr | Malostranské náměstí 21 | malostranska-beseda.cz | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | Malá Strana | ☞ E4

MEETFACORY

In einer Industriearne hat Prags führender Kunstprovokateur David Černý eine Bühne für die junge Musik- und Theaterszene geschaffen.

Schon die Anfahrt ist ein Erlebnis: Prags hippste Kulturstätte ist eingekleidet im Nirgendwo zwischen Vorstadtautobahn und Eisenbahngleisen. Zweifeln-

INSIDER-TIPP
Industrie
meets
Kunst

den weisen die Fleisch-Auto-Skulpturen an der Fassade den Weg. *Tgl. 13–20 Uhr, abends je nach Veranstaltung* | Ke Sklárně 15 | meetfactory.cz | Straßenbahn 4, 5, 12, 20 Lihovar | Smíchov | ☎ 0

MECCA

In dem Komplex zwischen grauen Mietshäusern schweißte früher die Ar-

Stadt. Wenn in dem ehemaligen Theatersaal gerade einmal keine Band auftritt, legt meist ein DJ auf. Außerdem gibt es noch Bar, Café, Kneipe und bestimmt auch eine interessante Kunstaussstellung. *Tgl. 19–3 Uhr, Juli/Aug. 21–5 Uhr* | Kubelíková 27 | Tel. 2 96 33 09 13 | palakropolis.cz | Metro A Jiřího z Poděbrad | Žižkov | ☎ K5



Virtuoser Auftritt: der berühmte Jazz-Bassist Stanley Clarke in der Lucerna Music Bar

beiterklasse Straßenbahnen für den Export. Heute wummern in den mal kühl, mal gemütlich gestalteten Räumen des Clubs die Bässe von Rave und House. *Fr/Sa 22–6 Uhr* | U Průhonu 3 | mecca.cz | Straßenbahn 1, 6, 12, 14, 25 Dělnická | Holešovice | ☎ K1

PALÁC AKROPOLIS

Weltmusik, Independent, Avantgarde – das Akropolis im Szene-Stadtteil Žižkov ist die Alternativbühne der

RADOST FX (FREUDE & EFFEKTE)

Die einen lieben, die anderen hassen ihn – den seinerzeit ersten US-Club in Prag. Legendäres Brunchangebot und vegetarisches Restaurant, im Hinterzimmer befindet sich eine Galerie. Nur wenige Tschechen gehören zu den Gästen, aber der Laden ist immer proppevoll. *Party Do-Sa 23–5 Uhr* | Bělehradská 120 | radostfx.cz | Metro C I. P. Pavlova | Vinohrady | ☎ H6

RETRO MUSIC HALL 🐼

Faire Preise, immer voll und bei Pragern beliebt: Der Club ist eine feste Größe für Prager Partygänger. Innovatives Programm. *Mi, Fr, Sa, 22–6 Uhr* | Francouzská 4 | retropraha.cz | Metro A Náměstí Míru | *Vinohrady* | 📶 J6

ROCK CAFÉ

Im vielräumigen Club reiten tschechische Amateurbands auf der Revivalwelle. Vorwiegend junges Publikum. Konzertbeginn meist 20 Uhr. *Mo–Do 12–3,*

nach Act | Dlouhá třída 33 | roxy.cz | Metro B Náměstí Republiky | *Staré Město* | 📶 G3

SASAZU

Dieser rund 2500 Leute fassende Club auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs liegt voll im Trend. Am Wochenende wird hier bis zum Morgengrauen getanzt. Vorher kann man sich im asiatischen Restaurant nebenan stärken. *Fr/Sa 22–5 Uhr, sonst je nach Veranstaltung* | Bubenské

Die US-amerikanische Sängerin und Rapperin Kesha bei einem Konzert im Club SaSaZu



Fr 12–4, Sa 17–4, So 17–1 Uhr | Národní 20 | Tel. 2 24 93 3947 | Metro B Národní třída | *Nové Město* | 📶 F5

ROXY ★

Das Ex-Kino mit alternativ-undergroundigem Programm ist schon oft zum beliebtesten Prager Club gewählt worden. Wohl auch wegen der 🐼 „Free Mondays“, an denen die DJs umsonst auflegen. *Öffnungszeiten je*

nábřeží 13 | sasazu.com | Straßenbahn 1, 12, 14, 25 Pražská tržnice | *Holešovice* | 📶 J2

U MALÉHO GLENA (ZUM KLEINEN GLENN)

Unten Musikclub, oben Kneipe. Vorwiegend junges Laufpublikum. Namensgeber ist der Hausherr: der US-Amerikaner und Wahl-Prager Glenn Spicker. *Tgl. ab 21 Uhr* | Karme-

litská 23 | Tel. 2 57 53 17 17 | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | Malá Strana | ☞ E4

JAZZ

AGHARTA 🏠

Agharta bezeichnet in der Legende eine Parallelwelt tief im Erdinneren. In puncto Jazz ist der Mythos in Prag wahr geworden: Nur ein paar Schritte neben, aber tief unter dem Altstädter Ring gibt es in einem Kellergewölbe aus dem 14. Jh. täglich Live-Gigs von Jazz über Blues bis Funk, meist aus der heimischen Szene, 🍷 fast immer für faire 250 Kč. *Tgl. 19–1 Uhr | Železná 16 | Tel. 2 22 21 12 75 | agharta.cz | Metro A, B Můstek | Staré Město | ☞ G4*

JAZZ DOCK

Moderner Jazz, Experimentelles und Funk mal nicht in einem verrauchten Keller, sondern in einem gläsernen Pavillon direkt am Moldauufer. Cooler Club, in dem einheimische wie ausländische Musiker auftreten. *Beginn meist 19 und/oder 22 Uhr | Janáčkovo nábřeží 2 | jazzdock.cz | Straßenbahn 9, 12, 15, 20 Švandovo divadlo | Smíchov | ☞ E5*

REDUTA ★

Der Club ist die renommierte Keimzelle des Prager Jazz, heute wird im ältesten noch existierenden Jazzclub Europas nur selten Experimentelles gespielt. Freunde des traditionellen Jazz kommen hier aber auf ihre Kosten. *Tgl. ab 21 Uhr (schließt spät) | Národní třída 20 | Tel. 2 24 93 34 87 | Metro B Národní třída | Nové Město | ☞ F5*

KINOS

AERO

In dem kleinen Saal werden oft Klassiker der Filmgeschichte im

Original gezeigt. Die 🍷 Bar ist angenehm günstig. *Biskupcova 31 | Tel. 2 71 77 13 49 | Straßenbahn 9, 10, 11, 16 Biskupcova | Žižkov | ☞ M3*

INSIDER-TIPP
Kunst statt Kommerz

CINEMA CITY SLOVANSKÝ DŮM

Klassischer Multiplex: In zehn Sälen mit insgesamt 1850 Plätzen laufen in Dolby-Quadrofonie-Qualität die aktuellen Produktionen, teils in Originalfassung. Am Eingang stilechter Popcornverkauf. *Na Příkopě 22 | Tel. 2 25 74 20 21 | Metro B Náměstí Republiky | Nové Město | ☞ G4*

SVĚTOZOR 🍷

Das Herzstück von Prags popcorn-freier Kinokultur. In dem Programmkinos laufen häufig auch tschechische Filme mit englischen Untertiteln. Im Untergeschoss gibt es eine kleine Bar, neben der Kasse einen Laden mit Kinoplakaten. *Vodičkova 41 | Tel. 2 24 94 68 24 | kinosvetozor.cz | Metro A, B Můstek | Nové Město | ☞ G5*

KLASSIK

OBEČNÍ DŮM

Der prunkvolle Smetana-Saal des Repräsentationshauses ist die Heimat der Prager Symphoniker. Die Konzerte beginnen hier meistens um 19.30 Uhr. Der Saal verfügt über eine exzellente Akustik. *Náměstí Republiky 5 | Tel.*



Ganz im Sinn des berühmten Dichters trifft sich die Prager Bohème in Bukowski's Bar

2 22 00 21 01 | Metro B Náměstí Republiky | *Staré Město* | G4

RUĐOLFINUM ★

Das elegante Rudolfinum ist Sitz des bedeutendsten Orchesters des Landes: der Tschechischen Philharmonie. Für Klassikfreunde ist der Besuch eines der Konzerte (meist 19.30 Uhr) in dem Neorenaissancegebäude ein absolutes Muss. *Alšovo nábřeží 12* | Tel. 2 27 05 92 27 | ceskafilharmonie.cz | Metro A Staroměstská | *Staré Město* | F3

KNEIPEN

BUKOWSKI'S BAR

Hier chillst du in einem angesagten Pub. Er ist nächtlicher Treffpunkt für „Expatriates“ und die junge Prager Bohème. *Mo-Sa 19-3 Uhr* | *Bořivojova 86* | Metro A Jiřího z Poděbrad | *Žižkov* | K4

FRAKTAL

Bei Einheimischen wie bei „Expats“ angesagte Kellerkneipe. Immer voll, immer gute Stimmung. Die Küche ist vor allem wegen ihrer saftigen Burger beliebt. *Tgl. 11 bis mind. 24 Uhr* | *Šmeralova 1* | *Straßenbahn 1, 8, 12, 25, 26* | *Letenské náměstí* | *Letná* | G2

LA CASA BLÚ (DAS BLAUE HAUS)

Ein Stück Südamerika in Prag, von Exilanten und Studenten der ehemaligen Bruderländer eröffnet. Treff mit Wohnzimmercharakter und beeindruckendem Rumangebot. *Mo-Fr 11-24, Sa 12-24, So 14-24 Uhr* | *Kozí 15* | Metro A Staroměstská | *Staré Město* | G3

LETNÁ-BIERGARTEN

Der Biergarten im Letná-Park ist im Sommer der Treffpunkt schlechthin. Das frisch gezapfte *pivo* genießt man auf Holzbänken – aber mit dem wohl



schönsten kostenfreien Blick auf Altstadt und Moldau. *Mitte April–Okt. 11–22 Uhr* | *Letenské sady* | *Straßenbahn 1, 5, 12, 25, 26 Sparta* | *Letná* | [G2](#)

NÁPLAVKA (SCHWEMMUFER)

Früher landeten hier die Flöße an, mit denen Bauholz nach Prag geschwemmt wurde. Heute ist der Moldaukanal zwischen Jirásek-Brücke und Výtoň die junge Partymeile der Stadt mit Cafés, Bars und Eventlocations – zu Land und auf den zahlreichen Schiffen und Pontons, die hier vor Anker liegen. Der richtige Platz für einen lauen Sommerabend. *Rašínovo nábřeží* | Facebook: *prazske naplavky* | *Straßenbahn 2, 3, 4, 7, 10, 16, 17 Palackého náměstí* | *Nové Město* | [F6–7](#)

U ČERNÉHO VOLA (ZUM SCHWARZEN OCHSEN)


Ein altes Lied schwört, dass „im Schwarzen Ochsen die schönsten

Mädchen sind“. Mit Sicherheit treffen sich in der Traditionskneipe nahe der Burg die durstigsten Trinker. *Tgl. 10–22 Uhr* | *Loretánské náměstí 1* | *Straßenbahn 22, 23 Pohořelec* | *Hradčany* | [C–D4](#)

U FLEKŮ (BEIM FLECK) ★

Seit über 500 Jahren eines der schönsten Lokale Prags, mit eigener Schwarzbierbrauerei. Im Sommer sind Trinkhalle und Biergarten allerdings oft mit Touristen überfüllt. Für Prager Verhältnisse eher teuer. *Tgl. 10–23 Uhr* | *Křemencova 11* | *Metro B Národní třída* | *Nové Město* | [F5](#)

U GLAUBICŮ (BEIM GLAUBITZ)

Wo Bürgermeister Globic um 1600 eine Brauerei betrieb, laden heute zwischen Karlsbrücke und Burg ein gotisches Gewölbe, ein mondänes Erdgeschoss und  ebenso gutes wie günstiges Pilsner ein. *Tgl. 10.30–23 Uhr* | *Malostranské náměstí 5* | *Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí* | *Malá Strana* | [E4](#)

U KACÍŘE (BEIM KETZER)

Lebendige Kellerbierschwemme und typisches Prager Crossover: Der Wirt ist Historiker und Bodybuilder. Wechselnde Biere aus Kleinbrauereien und perfekte Kleinigkeiten dazu. *Mo–Fr 16–24, Sa 17–24 Uhr* | *Manesová 11* | *Metro A Jiřího z Poděbrad* | *Vinohrady* | [K5](#)

U PINKASŮ

Prags älteste Pils-Kneipe: Seit 1843 kommt hier Pilsner Urquell aus dem Zapfhahn. Schneider Jakob Pinkas hatte das ganz neue Bier gekostet –

und augenblicklich das Gewerbe wechselt. Bis heute eine der ersten Adressen für Pilssucher und altböhmisches Bierseeligkeit nicht nur in Prag – eindreiviertel Jahrhunderte Erfahrung sind schwer zu schlagen. *Tgl. 10–23 Uhr | Jungmannovo náměstí 16 | upinkasu.cz | Metro B Můstek | Nové Město | ☞ G4*

U RUDOLFINA

Der Zapfhahn ist hier fast ununterbrochen offen: In diese Traditionskneipe neben dem Rudolfinum geht man vor allem wegen des süffigen Pilseners. Unten im Kellergewölbe wird aber auch gute böhmische Küche serviert. Reservieren nicht vergessen! *Tgl. 11–23 Uhr | Křižovnická 10 | Tel. 2 22 32 87 58 | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☞ F4*

U VYSTŘELENÝHO OKA (ZUM AUSGESCHOSSENEN AUGE)

In der Kultkneipe in Žižkov erinnert alles an die Hussiten – allen voran an Jan Žižka, den einäugigen Gotteskämpfer, der in einer Schlacht auch sein zweites Auge verlor. Auch wenn die rauchige und stets volle Bierspe- lunke nicht danach aussieht: Man kann hier auch ganz passabel essen. *Mo–Sa 16.30–1 Uhr | U Božích bojovníků 3 | Straßenbahn 5, 9, 15, 26 Husinecká | Žižkov | ☞ K4*

U ZLATÉHO TYGRA (ZUM GOLDENEN TIGER) ★

Wenn die Traditionskneipe unweit des Altstädter Rings um Punkt drei ihre Türen öffnet, steht meist schon eine Schlange Durstiger vor der Tür – eine

verschworene Gemeinschaft von Stammgästen, zu denen einst auch der legendäre Schriftsteller Bohumil Hrabal gehörte. *Tgl. 15–23 Uhr | Husova 17 | Metro A Staroměstská | Staré Město | ☞ F4*

VINOHRADSKÝ PARLAMENT

Kultivierter Treffpunkt für Schlaflose und Spätheimkehrer: Der Bierschank im Stil der Zwischenkriegszeit schließt erst kurz vor Sonnenaufgang. *Mo–Fr 10.45–4, Sa/So 11.30–4 Uhr | Korunní 1 | Metro A Náměstí Míru | Vinohrady | ☞ J6*

MUSICALS

DIVADLO HYBERNIA (HYBERNIA-THEATER)

Prags jüngster Musicaltempel, in dem unterschiedliche Produktionen auf die Bühne kommen. Vor seiner aufwendigen Renovierung hatte das prunkvolle Gebäude jahrelang leer gestanden. Die Vorstellungen beginnen meist um 19.30 Uhr, am Wochenende auch nachmittags. *Náměstí Republiky 4 | Tel. 2 21 41 94 12 | hybernia.eu | Metro B Náměstí Republiky | Nové Město | ☞ H4*

GOJA MUSIC HALL

Die Bühne des Neubaus ist wegen der amphitheaterähnlichen Einrichtung von allen Seiten einsehbar. Betreiber ist eine Agentur, an der auch Schlagerstar Karel Gott beteiligt war. Vorstellungen meist um 19 Uhr, am Wochenende auch nachmittags. *Výstaviště | Tel. 2 72 65 83 37 | goja.cz | Metro C Nádraží Holešovice | Holešovice | ☞ O*

THEATER

DIVADLO NA ZÁBRADLÍ (THEATER AM GELÄNDER)

Hier schob Václav Havel einst Kulissen, bevor seine eigenen Stücke auf die Bühne kamen. Seit dem Tod des Ex-präsidenten erinnert eine Gedenktafel mit Aschenbecher, Schnapsglas und Stift an seine Theateranfänge. Lust auf ein bisschen Genius loci? Das Theatercafé ist oft so dramatisch wie das Geschehen auf der Bühne. *Anenské náměstí 5* | Tel. 2 22 86 88 70 | Metro A Staroměstská | *Staré Město* | ☞ F4

LATERNA MAGIKA

Schwarzlichttheater gibt es in Prag an allen Ecken – meist für Touris. Das Haus mit der originellen Fassade ist aber das Original und die Nummer eins. Die einst futuristischen Illusionen aus Schauspiel und Videotechnik entfalten in Cyberspace-Zeiten eine gelegentlich nostalgische Poesie. Aus einem Hinterzimmer dirigierten Václav Havel und Co. während der Samtenen Revolution den Umsturz. *Národní třída 4* | Tel. 2 24 90 14 48 | *narodni-divadlo.cz* | Straßenbahn 2, 9, 18, 22, 23 *Národní divadlo* | *Nové Město* | ☞ F5

NÁRODNÍ DIVADLO (NATIONALTHEATER)

In dem reich geschmückten Haus werden u. a. Opernklassiker aufgeführt. Bei vielen Vorstellungen ist parallel zum Bühnengeschehen der deutsche Text auf einer Anzeigetafel zu sehen. *Národní třída 2* | Tel. 2 24 90 14 48 | *narodni-divadlo.cz* | Straßenbahn 2, 9, 18, 22, 23 *Národní divadlo* | *Nové Město* | ☞ F5



Laterna Magika:
Zauber von gestern

SPEJBL UND HURVÍNEK

Seit über 80 Jahren necken sich die Vater- und Sohn-Puppen nun schon, **manchmal auch in deutschsprachigen Aufführungen.** *Dejvická 38* | Tel. 2 24 31 67 84 | *spejbl-hurvinek.cz* | Metro A Dejvická | *Dejvice* | ☞ D2

INSIDER-TIPP
Verständliches Unverständnis

STAVOVSKÉ DIVADLO (STÄNDETHEATER)

Im klassizistischen Theatergebäude dirigierte Mozart 1787 die Uraufführung seines „Don Giovanni“. Diese und andere seiner Opern stehen oft auf dem Programm, klassisch inszeniert. *Ovocný trh 1* | Tel. 2 24 90 14 48 | *narodni-divadlo.cz* | Metro B Náměstí Republiky | *Staré Město* | ☞ G4

AKTIV & ENTSPANNT





SPORT, SPASS & WELLNESS

STADTOASEN ZUM AUSZEITEN

Die Gärten auf der Kleinseite sind grüne Oasen – allen voran der *Waldstein-Garten* (*Valdštejnská zahrada*) (E3) (*Letenská* | April/Mai u. Okt. tgl. 10–18, Juni–Sept. 10–19 Uhr). Für Park und Palast ließ Feldherr Albrecht von Wallenstein im 17. Jh. ein ganzes Stadtviertel niederreißen. Man dankt es ihm: Bronzestatuen, Springbrunnen, herumspazierende Pfauen bilden die Kulisse für eine Verschnaufpause. Schöner chillt

INSIDER-TIPP

Gemeinsam
Wassertreten

es sich nur auf der Moldau: 🗿 **Miete dir auf der Halbinsel Žofín ein Tret- oder Ruderboot**

(Zugang über *Masarykovo nábřeží* | 10 Uhr bis Sonnenuntergang | ca. 250 Kč/Std.). Vom Fluss aus eröffnen sich neue Perspektiven auf Prag.

MAL RICHTIG DURCHHOPFEN

Ein ☂ Bierbad ist die ideale Erholung nicht nur bei Regen, z. B. bei *Beer Spa*

Bernard (G4) (*Týn 10* | im *Ungelt-Hof* | ab 2590 Kč | *Voranmeldung unter Tel. 7 77 00 18 18*). Eintauchen in einen Bottich mit Hopfen, Hefe und Malz – und nebenher darfst du auch *pivo* trinken. Energie pur für den Körper versprechen die Anbieter. Bei *Pivní lázně BBB* (F4) (*Masná 5* | ab 1900 Kč | *Voranmeldung unter Tel. 2 22 76 26 20*) kannst du anschließend auf Strohhallen entspannen.

CITY-BIKING

Sightseeing in Prag – das ist echtes City-Climbing: Das Kopfsteinpflaster ist oft holpriger als mancher Alpensteig. Was liegt da näher, als gleich aufs Mountain- oder E-Bike umzusteigen? Dabei kommt man ganz schön herum, und bei den geführten Touren erfährt man jede Menge über die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Die kürzeste Tour dauert zweieinhalb Stunden, die längste einen Tag.



Sportspaß auf der Moldau

Sogar ein Radausflug zur Burg Karlstein wird angeboten. Treffpunkt für alle Touren ist *Praha Bike* ([ID G3](#)) (ab 670 Kč | Dlouhá 24 | Tel. 7 32 38 88 80 | prahabike.cz | Metro B Náměstí Republiky).

FITNESS-FRÜCHTCHEN

Fette Würste, dicke Knödel – die Prager Küche liegt üblicherweise schwer im Magen. Was kaum jemand weiß: Auch der Inbegriff des leichten Fitness-Frühstückchens ist eine Prager Erfindung – der Fruchtjoghurt. 1934 hatte man in der Radlitzer Dampfmolkerei in Smíchov genug davon, dass das neumodische Balkanprodukt Joghurt zwar als „Speise der Hundertjährigen“ galt, selbst aber in kürzester Zeit durch Schimmel verdarb. Die Lösung war genial: Eine dünne Marmeladenschicht machte Radlitzer Joghurt nicht nur haltbar, sondern auch unglaublich mild und lecker. Der Frucht-

joghurt hat weltweit die Kühlschränke erobert, die Radlitzer Molkerei endete herabgewirtschaftet in den 90er-Jahren. Die Yobar-Kette (yobar.cz) beruft sich auf dieses Erbe – zeitgemäß cool mit Frozen Yoghurt: *Yobar* ([ID 01](#)) (Galerie Harfa | Českomoravská 24a | Metro B Českomoravská)

ZIEMLICH BESTE FEINDE

Ein Stadtviertel, zwei Fußballclubs – und zwei Welten: *Slavia*, der arrogante Primus, und der ewige Underdog *Bohemians*. Nie haben die Fans auch nur ein Wort miteinander gewechselt – bis die brüchige Bohemians-Arena „Dolíček“ einem Einkaufszentrum weichen sollte. Beide Clubs in einem Stadion? Undenkbar! Mit einer Fußballpartei retteten die Fans gemeinsamen die Dolíček-Legende – um sich nun wieder von Herzen Feind zu sein. Zu besichtigen jeden Samstag im Stadion (bohemians.cz; slavia.cz).



FESTE & EVENTS

JANUAR

Neujahrsfeuerwerk: am 1. Januar ab 18 Uhr

MÄRZ/APRIL

Matthäus-Kirmes (matejskapout.cz): Prags ältester Jahrmarkt auf dem Ausstellungsgelände Výstaviště; im März
Festival otrlého divaka (otrlydivak.cz): die abgewandte Seite der Cinematografie: eine Woche schlechter Geschmack, Trash und Exploitation beim „Festival des abgehärteten Zuschauers“, Anfang März im Programm kino Aero
Febiofest (febiofest.cz): internationale Filmtage Ende März; bekannte Schauspieler und Regisseure sind zu Gast.
Ostermärkte (trhypraha.cz): handbemalte böhmische Ostereier und Kunsthandwerk (Foto)

MAI/JUNI

Prague Food Festival (praguefoodfestival.cz): Gourmet-Meile der Prager

Restaurants zum Durchprobieren, drei Tage Mitte Mai im Vyšehrad-Park

★ **Prager Frühling** (*Repräsentationshaus Obecní dům* | festival.cz): klassisches Musikfestival mit Spitzenmusikern Mitte Mai bis Mitte Juni. Karten frühzeitig besorgen: Tel. 2 27 05 92 34!

Navalis (navalis.cz): wiederbelebte barocke Nepomuks-Bootswallfahrt am St.Nepomuks-Tag (16. Juni) zu Ehren des Prager Brückenheiligen

Khamoro (khamoro.cz): Das internationale Roma-Musikfestival findet Ende Mai statt, u.a. im Klub Roxy.

Dance Prague (tanecpraha.org | u.a. *Divadlo Ponoc* | *Husitská 24 a*): zeitgenössischer Tanz und Bewegungstheater, meist quer durch den Juni

United Islands (unitedislands.cz): ein Wochenende Worldmusic, Rock und Jazz auf mehreren Moldauinseln Ende Juni

Mezi ploty (meziploty.cz): Das Festival „Zwischen den Zäunen“ der histori-



Ostermarkt auf dem Altstädter Ring

schen Psychiatrie bietet ein Wochenende alternative Kunst, Musik und Workshops zum Mitmachen.

JULI

Folklorefestival (praguefestival.cz/folklore): Musik, Handwerk und Tanz rund um den Obstmarkt (*Ovocní trh*) – findet mal im Juli, mal im August statt.

SEPTEMBER

Struny podzimu (strunypodzimu.cz | u. a. im *Rudolfinum*): „Herbst-Saiten“; hochkarätiges Musikfestival mit internationalen Größen aus Klassik, Jazz und Worldmusic

OKTOBER

Jazzfestival Praha (jazzfestivalpraha.cz | *Reduta*): zieht immer mehr internationale Künstler an.

Signal (signalfestival.com) Lichtkunst und Videomapping gratis im öffentlichen Raum

Prague Writer's Festival (pwf.cz): Lesungen, Vorträge und Diskussionen mit einheimischen sowie internationalen Schriftstellern; an wechselnden Orten in der Stadt

Designblok (designblok.cz): Aktuelles tschechisches und internationales Design zeigt sich eine Woche lang in vielfältigen Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten.

NOVEMBER

Theaterfestival deutscher Sprache: (theater.cz | u. a. im *Divadlo na Vinohradech*): Klassiker und Zeitgenössisches von führenden Bühnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz


DEZEMBER

Weihnachtsmarkt (trhypraha.cz): Budenzauber, Kunsthandwerk und Glühwein am Altstädter Ring bringen Weihnachtsstimmung in die Stadt



SCHÖNER SCHLAFEN

EINSAME SPITZE

Der Name *One Room Hotel* (1 Zi. | *Mahlerovy sady 1* | Tel. 2 10 32 00 85 | oneroomhotel.cz | Metro A Jiřího z Poděbrad | €€€ | *Žižkov* |  K5) ist Programm: Nur ein einziges Zimmer, dafür in dramatischer Lage in 66 m Höhe auf dem raketengleichen Fernsehturm in Žižkov und mit unvergleichlichem Panoramablick, selbst aus der Badewanne. Wer richtig Eindruck

INSIDER-TIPP


Heirats-
schwindel

schinden will: Auf Wunsch entrollt ein Fassadenkletterer vor der Fensterfront in

schwindelnder Höhe Liebesschwüre oder Heiratsanträge. Das alles gibt es allerdings erst ab 550 Euro.

BONZENBUNKER MIT GEHEIMNIS

Das *Hotel Jalta* (97 Zi. | *Václavské náměstí 45* | Tel. 2 22 82 21 11 | hotel-jalta.com | Metro A, C Muzeum | €€€ |

Nové Město |  G5) – 1958 als stalinistischer Vorzeigebau auf dem Wenzelsplatz eröffnet – ist heute luxuriös renoviert. Die Travertin-Fassade wurde angeblich von Staatspräsident Zapotocký, von Haus aus Steinmetz, mitgestaltet. Hier brachte das Regime Staatsgäste und westliche Geschäftsreisende unter. Noch bis zur Jahrtausendwende streng geheim: Der Keller mit einem Atombunker für die Spitzen des kommunistischen Regimes – und einer Abhöranlage, mit der alle Hotelgäste systematisch bespitzelt wurden. Beides ist heute öffentlich als Museum zugänglich – Info an der Rezeption.

EIN BISSCHEN RENAISSANCE-FÜRST ...

... ein bisschen Provinzoligarch: Mehr Bling-Bling als im *Alchymist Grand Hotel and Spa* (45 Zi. | *Tržiště 19* | Tel. 2 57 28 60 11 | alchymisthotel.com |



Alchemist Hotel

Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské náměstí | €€€ | [Malá Strana](#) | [U C4](#)) geht nicht. Der Nobelkomplex wuchert durch die romantischsten Winkel der Kleinseite.

KLEINSEITNER FAMILIENIDYLLE

Ein Gast-Haus, schon bevor es zum Hotel wurde: Im „Haus zum großen Schuh“, *Dům u velké boty* (8 Zi. | Vlašská 30 | Tel. 2 57 53 20 88 | [dumuvelkeboty.cz](#) | Metro A Malostranská | €€€ | [Malá Strana](#) | [U D4](#)) fanden vis-à-vis der Deutschen Botschaft 1989 DDR-Flüchtlinge Hilfe und Unterkunft bei Familie Rippl. Heute führt sie das Renaissancehaus als behagliche, liebevolle Familienpension.

MYSTERIEN ERSCHLAFEN

Das *Hostel Santini* (108 Betten | Nerudova 14 | Tel. 2 57 31 61 91 | [hostel-santiniprague.cz](#) | Straßenbahn 12, 15, 20, 22, 23 Malostranské Náměstí | € |

[Malá Strana](#) | [U E4](#)) ist „nur“ ein einfaches, sauberes Hostel – aber an was für einem Ort! Es ist untergebracht in einem Palast des mysterienbehafteten Barockgenies und Weltkulturerbe-Architekten Jan Blažej Santini aus dem 17. Jh., an der Hauptader der Kleinseite, direkt am Königsweg gelegen. Es gibt verschiedene Zimmergrößen; Bett im 12er-Schlafsaal ab ca. 15 Euro.

ENDSTATION IM NACHT-DEPOT

Für alle, die immer in der U-Bahn einschlafen, ist das *Metro Apartment* (2 Zi. | Řehořova 938/15 | Tel. 7 25 02 79 57 | [multiflathotel.cz](#) | Straßenbahn 5, 9, 15, 26 Husinecká | € | [Žižkov](#) | [U J4](#)) der Hit. Das Zwei-Zimmer-Hostel ist im Design der Prager Metro gestaltet. Nach anstrengenden Abenden kommen die zahlreichen Haltestangen gerade recht. Stille im Souterrain gelegen.



ERLEBNIS TOUREN

Lust, die einzigartigen Facetten der Stadt zu entdecken? Dann sind die Erlebnistouren genau das Richtige für dich! Ganz einfach wird es mit der MARCO POLO Touren-App: Die Tour über den QR-Code aufs Smartphone laden – und auch offline die perfekte Orientierung haben.



Altstädter Ring mit Teynkirche

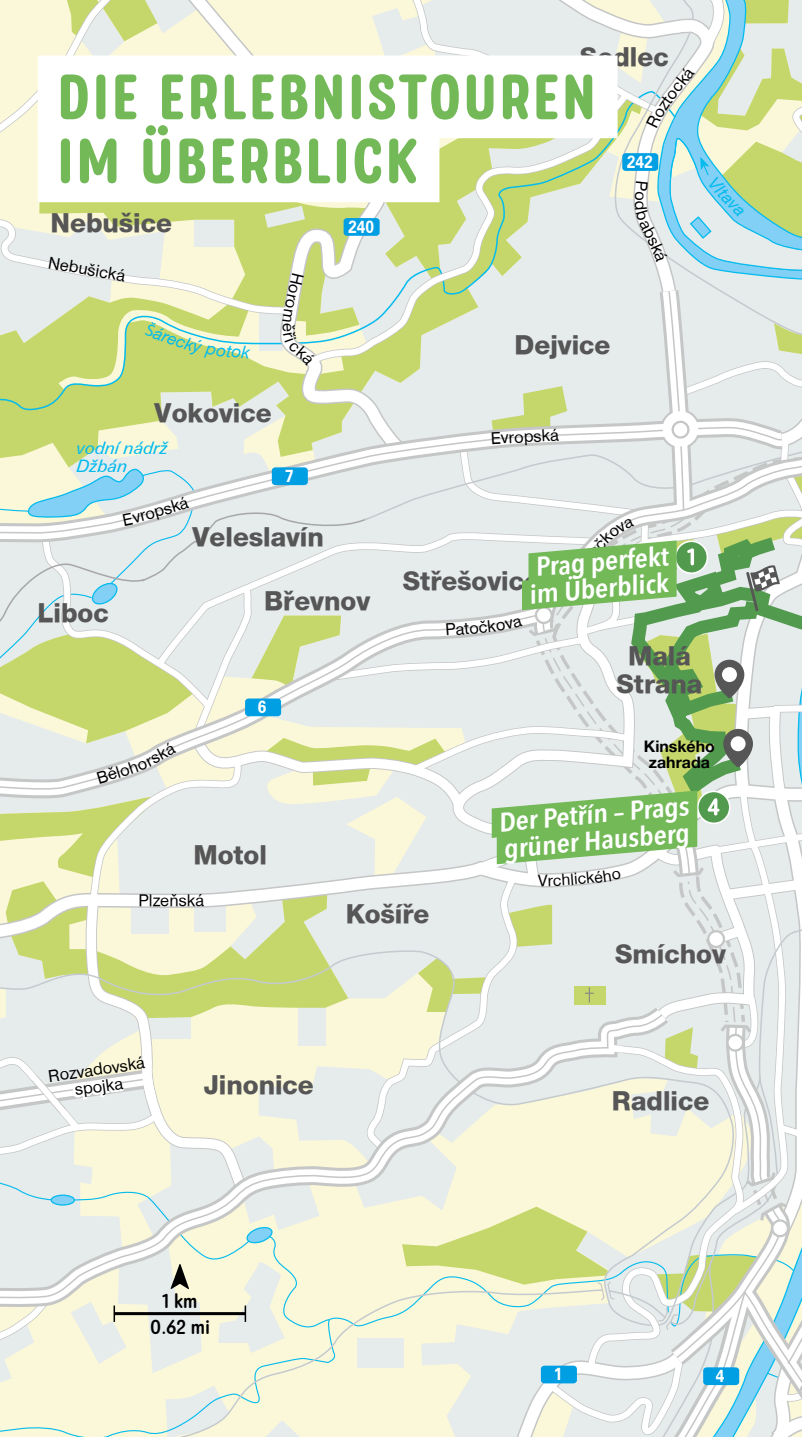


Einfach QR-Code scannen und alle
Karten & Infos zu unseren Touren
auch unterwegs parat haben!

go.marcopolo.de/prague



DIE ERLEBNISTOUREN IM ÜBERBLICK



Nebušice

Nebušická

Sázavský potok

Vokovice

vodní nádrž
Džbán

Evropská

Veleslavin

Liboc

Břevnov

Střešovice

Patočková

Prag perfekt
im Überblick

Malá
Strana

Kinského
zahradka

Der Petřín - Prags
grüner Hausberg

Motol

Plzeňská

Košíře

Rozvadovská
spojka

Jinonice

Smíchov

Radlice

1 km

0.62 mi



Bohnice

Pražská Botanická
zahrada

Troja

Stromovka

Holešovice

Libeň

Karlín

Josefov

St. Město

Wie man durch
Häuser geht - ein
Passagenbummel

5 Von den Weinbergen
ins Szeneviertel Karlín

Žižkov

Nové
Město

Vinohrady

3 Durch des Kaisers
Neustadt zu Dvořák
und Schwejk

Vyšehrad

Nusle

Michle

Podolí

Střížkov

Prosek

Zenklova

Liberecká

Povltavská

Čuprova

Rokytky

Barikádníků

Argen

Sokolovská

Pod Krejciarkem

Koněvova

Husitská

Želivského

Korunní

Bojič

Resslova

Legerova

Podolské nábreží

Vltava

1 PRAG PERFEKT IM ÜBERBLICK

- Die Goldene Stadt für Schnell-Checker und Durchblicker
- Oben drüber und mittendrin
- Bergbahn fahren, Golem fangen, Knödel finden



Standseilbahn



Weinbar Monarch



10 km



1 Tag,
reine Gehzeit
3 Stunden

1 Standseilbahn

2 Petřín

3 Hradschin

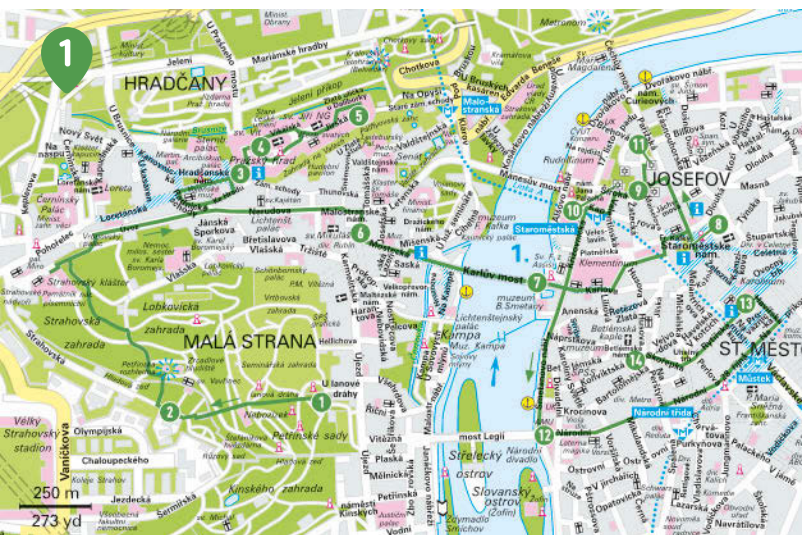
4 Sankt-Veits-Dom

5 Goldenes Gässchen

ÜBER DEN DÄCHERN VON PRAG

Erst einmal einen Überblick verschaffen: Mit der **1 Standseilbahn** (Ticket ÖPNV-Kurzstrecke 24 Kč) aus dem Jahr 1891 geht es von der Kleinseite in wenigen Minuten *hinauf auf den* **2 Petřín** ➤ S. 42. Altstadt, Kleinseite und Moldau liegt dir jetzt zu Füßen, während von links der Hradschin grüßt. Was für ein Ausblick! *Zu Fuß geht's am Eiffeltürmchen vorbei, einige Treppenstufen hinunter und durch einen Obstgarten unterhalb des Strahov-Klosters* ➤ S. 37. Für eine Pause mit herrlicher Aussicht bieten sich immer wieder Sitzbänke am Weg an.

Der Weg aus der grünen Oase hinaus führt auf die *Strasse Úvoz, die du hinuntergehst, bis linker Hand steile Treppen (Radnické schody) hinauf auf den Hradčanské náměstí* zum **3 Hradschin** ➤ S. 31 führen. Die keulenschwingenden Giganten am Haupttor sind arbeitslos: Ihren Job übernimmt ein Sicherheitscheck am Nebeneingang. Nach der Kontrolle gelangst du in das riesige Areal des heutigen Präsidentensitzes. Beim Schlendern durch den Komplex darfst du zwei Highlights keinesfalls auslassen: den Besuch im **4 Sankt-Veits-Dom** ➤ S. 33 und den Bummel durch das **5 Goldene Gässchen** ➤ S. 35. Zurück durch das Haupttor geht es nun links den **Königsweg** ➤ S. 30 hinunter, den die Könige einst am Tag ihrer Krönung von der Altstadt hinauf zur Burg liefen. Heute ist er die Hauptschlagader des Tou-



rismus – aber dennoch ein Erlebnis! Ignorier die Souvenirläden und genieß das reizvolle Wechselspiel aus Bürger- und Adelspalais entlang der Nerudova.

VON KNÖDEL ZU KAFFEE TRÖDELN

Kein Pragbesuch ohne Knödel: Im Restaurant der **6 Malostranská beseda** ➤ S. 80, 100 stehen immer klassisch-böhmische Gerichte auf der Speisekarte. Aber auch wer's leichter mag, wird hier fündig. Während des Essens kannst du von hier außerdem das Treiben auf dem Kleinseitner Platz beobachten. *Danach geht's durch die Mostecká auf die 7 Karlsbrücke* ➤ S. 44, Prags berühmteste und älteste Moldaubrücke. Das Gedrängel ist hier groß, aber immer wieder bieten sich herrliche Ausblicke. Und die Straßenkünstler sind nicht die schlechtesten: Sie müssen ihre Lizenz regelmäßig vor einer Jury erkämpfen. *Auf der Altstadtseite heißt der Königsweg nun Karlova. Irgendwann öffnen sich die engen Gassen, und plötzlich stehst du auf dem 8 Altstädter Ring* ➤ S. 46, Prags wohl schönstem Platz. Wer jetzt Erholung und einen Koffeinschub braucht, findet beides im **Café NG Kinsky** (Staroměstské náměstí 11/ Ecke Dlouhá) in der Nationalgalerie.

6 Malostranská beseda

7 Karlsbrücke

8 Altstädter Ring

9 Friedhof

10 Pinkas-Synagoge

11 Altneusynagoge

12 Café Slavia

DURCH DIE JOSEFSTADT

Unmittelbar hinter dem Altstädter Ring – *du gehst links durch die Prachtstraße Pařížská* – liegt das Viertel **Josefov** ➤ **S. 43**. In den Überbleibseln des einstigen Ghettos, das Ende des 19. Jhs. zu einem prächtigen Gründerzeitviertel saniert wurde, begegnest du der tausendjährigen jüdischen Geschichte in Prag – am eindrucksvollsten auf dem alten **9 Friedhof** ➤ **S. 49** mit seinen unzähligen Grabsteinen. Aber vergiss nicht, auch für die **10 Pinkas-Synagoge** ➤ **S. 49** und die **11 Altneusynagoge** ➤ **S. 50**, auf deren Dachboden einst der Golem gehaust haben soll, genügend Zeit einzuplanen (*Synagogen/Jüd. Friedhof 500 Kč | Synagogen: April–Okt. So–Fr 9–18, Nov.–März 9–16.30 Uhr außer an jüdischen Feiertagen | die Altneusynagoge schließt freitags eine Stunde vor Beginn der Dämmerung*).

Prager Nachmittag im Café Slavia



SCHLENDERN, SCHAUEN & SHOPPEN

Nun ist es Zeit zum Verschnaufen: *Über die Valentinská und rechts über die Kaprova geht es zur Tram-Station und mit der 18 (Ticket ÖPNV-Kurzstrecke 24 Kč) entlang der Moldau zwei Stationen bis zur Haltestelle Národní divadlo und zum berühmten 12 Café Slavia* ➤ **S. 76**. Dessen Pluspunkte sind nicht nur die leckeren Speisen und das klare Art-déco-Interieur. Denn da sind auch noch die großen Fensterscheiben, durch die du freie Sicht auf Nationaltheater, Moldaukai und Hradschin hast. Bei diesem Ausblick kann man schon mal die Zeit vergessen. Aber jetzt solltest du allmählich an ein Mitbringsel denken. Auf der **Nationalstraße (Národní)** und den sich anschließenden Fußgängerzonen **28. října** und **Graben (Na příkopě)** ➤ **S. 54** folgt ein Geschäft auf das andere. Genügend Inspiration ...

KLANGVOLLER ABENDGENUSS

Wenn du links in die *Havířská* abbiegst, stößt du direkt auf das **13 Ständetheater** ➤ S. 52, 107. Eine Oper ist hier nicht nur ein musikalisches Erlebnis, auch der klassizistische Glanz des Saals wird dich überwältigen. Mozarts „Don Giovanni“ wurde hier uraufgeführt. Karten solltest du dir besser im Voraus besorgen, sicher ist sicher. Anschließend kannst du den Tag in der **14 Weinbar Monarch** ➤ S. 98 stilvoll ausklingen lassen. Dazu musst du nur noch ein paar Meter durch die *Rytířská* und die *Skořepka* schlendern.

13 Ständetheater

14 Weinbar Monarch

2 WIE MAN DURCH HÄUSER GEHT – EIN PASSAGENBUMMEL

- Interieurs für Insider – auf dem kürzesten Weg ins Herz von Prag
- Labyrinth Lucerna – zu Besuch bei Václav Havels Opa
- Boutiquen & Bistros: Schlendern mit Stil



Lucerna-Passage



Potrefená husa



1,2 km



3 Stunden,
reine Gehzeit
30 Minuten

PEOPLE-WATCHING IN DER PASSAGE

Los geht's: Der Bummel starte in der beeindruckenden **1 Lucerna-Passage**, deren Eingang an der *Štěpánská 61* liegt, direkt um die Ecke vom Wenzelsplatz ➤ S. 54. Der Gebäudekomplex wurde als Prags erster Eisenbetonbau zwischen 1907 und 1921 von Václav Havel errichtet, dem Großvater des langjährigen Präsidenten. Der Palast beherbergt in verzweigten Flügeln Kinos, Geschäfte und Gaststätten; im Souterrain befindet sich zudem ein Ballsaal, in dem einst kommunistische Parteitage abgehalten wurden und Karel Gott seine Weihnachtskonzerte gab. Am besten lässt sich das Treiben in der Passage durch die großen Scheiben des **Lucerna-Cafés** (tgl. ab 10 Uhr) beobachten (im Vorraum des

1 Lucerna-Passage

Kinos im ersten Stock). Von hier aus blickt man auch direkt auf das ironische Statement des Prager Künstlers

INSIDER-TIPP

**Wenzel
ikonisch-
ironisch**

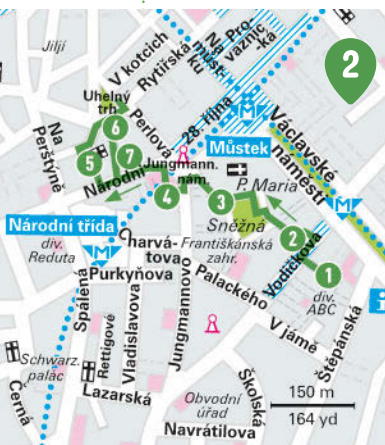
David Černý zu Stolz und Staatlichkeit des Landes: **Der Heilige Wenzel thront bäuchlings auf einem toten Pferd – ein postmodernes Gegenstück zur Reiterstatue des Landespatrons auf dem**

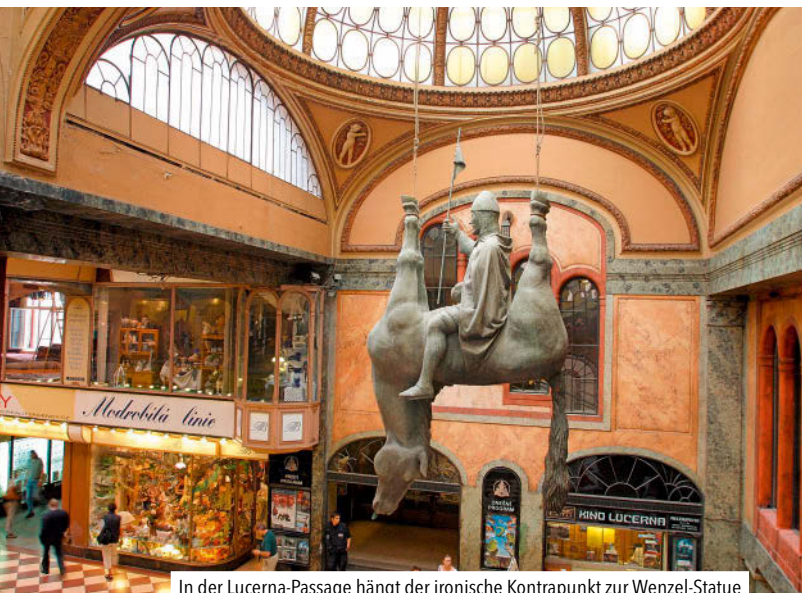
Wenzelsplatz.

ENTSPANNTE WASSERSPIELE BEIM EISSEN

Verlässt man die Lucerna an der Vodičková-Straße, führt gleich gegenüber der Eingang in die **2 Světozor-Passage**. Das konstruktivistische Haus wurde 1928 erbaut und erfreut sich wegen des gleichnamigen Kinos ➤ S. 103 und der Eisdiele **Ovocný Světozor** ➤ S. 75 großer Beliebtheit. Gönn dir hier ein Eis! Weiter rechts in der Passage befindet sich auch ein Laden für Münzen- und Briefmarkensammler. Du gehst aber nicht weiter bis zum Ende der Passage auf dem Wenzelsplatz, sondern biegst links ab in ein verborgenes Paradies: den **3 Franziskanergarten** ➤ S. 58. In der 1950 angelegten Großstadtoase mit ihren statuengeschmückten Brunnen verbringen viele Prager ihre Mittagspause. Der Kiesweg führt an der turmlosen gotischen **Kirche Maria Schnee** ➤ S. 58 vorbei zum **Jungmannovo náměstí**.

An der Statue des slawischen Philologen Josef Jungmann (1773–1847) vorbei, der dem Platz seinen Namen gab, geht es über die Straße in die **Jungmannova 35** und damit in die **4 Adria-Passage**. Das rondokubistische Gebäude im Stil venezianischer Renaissancepaläste wurde 1924 als Sitz einer Versicherungsgesellschaft errichtet und beherbergt neben Geschäften ein Restaurant und ein Theater. Früher war hier das berühmte Schwarzlichttheater *Laterna magika* ➤ S. 59 ansässig. Die Fassade schmücken Skulpturen und eine **Sonnen-**





In der Lucerna-Passage hängt der ironische Kontrapunkt zur Wenzel-Statue

uhr der renommierten Bildhauer Otto Gutfreund und Bohumil Kafka. Besonders auffällig ist die **Seefahrts-statue** von Jan Štursa (1924).

MOZART WAR MITTENDRIN

Am Ausgang stößt du auf die **Národní třída**, die Nationalstraße, und kehrst damit in den Trubel der Großstadt zurück. *Doch nur 100 m die Straße hinunter, auf der Gegenseite, führt dich hinter dem Haus Nr. 37 ein schmaler Gang über den* **5 Platýz-Hof** *zum* **6 Uhelný trh (Kohlenmarkt)**. Das Platýz war in der Mitte des 13. Jhs. an der Stelle der Stadtmauer erbaut worden (Reste davon befinden sich im Keller) und diente nach einem Umbau zu Beginn des 19. Jhs. als eines der ersten Mietshäuser Prags. 1846 trat hier auch Franz Liszt auf (seine Gedenktafel hängt am Tor zum Uhelný trh). Jetzt erst mal verschnaufen und den Blick schweifen lassen: Auf dem Kohlenmarkt kannst du auf einer der Bänke eine Pause einlegen. Im Haus Nr. 420 wohnte 1787 Wolfgang Amadeus Mozart – eine Gedenktafel erinnert daran. Aus seinem Fenster konnte

5 Platýz-Hof

6 Uhelný trh

der Meister die Köhlerei sehen, die sich bis 1807 in der Mitte des Platzes befand. Heute steht dort der **Wimmer'sche Brunnen**. Der Bildhauer Frantisek Xaver Lederer schuf das klassizistische Werk mit Allegorien des Wein- und Gartenbaus 1797 für den Mäzen Jakob Wimmer, der es der Stadt schenkte. Nach der Umgestaltung der Národní třída stellte man den Brunnen 1951 hier auf.

ERST KIRCHE, DANN OBSTKNÖDEL

*Neben dem Mozart-Haus führt das Gässchen Martinská zu der altertümlichen Kirche **St. Martin an der Mauer**. Ihren Namen verdankt sie der ehemaligen Lage direkt an der Stadtmauer, inzwischen ist sie aber eng von Wohn- und Geschäftshäusern umstellt, die ihr längst über den Kopf gewachsen sind. In dem Gotteshaus reichten Hussiten 1419 erstmals den Kelch mit Messwein auch den Gläubigen und stellten sich damit gegen die Kirche. Sonntags um 10.30 Uhr werden Gottesdienste auf Deutsch gefeiert. Außerdem stehen abends häufig schöne Konzerte auf dem Programm. Links an der Kirche vorbei geht es durch einen kleinen Durchgang zurück auf die Národní třída. Ein paar Meter weiter links liegt das Restaurant **7 Potrefená husa** (tgl. ab 11 Uhr | Národní třída 39 | Tel. 7 34 75 69 00 | €€), in dem du den Rundgang bei deftiger Küche beenden kannst. Wenn du Glück hast, sind zum Nachtisch auch Obstknödel im Angebot. Lass sie dir schmecken!*

7 Potrefená husa

IN ART-DÉCO-GENUSS SCHWELGEN

Wer noch nicht genug hat von den Durchhäusern, der sei verwiesen auf die Jalta-Passage (*Václavské náměstí 43*), in der sich einst ein beliebtes Kino befand und heute ein Theater seinen Sitz hat, und das etwas protzige *Koruna-Palais* (*Václavské náměstí 1*) aus dem Jahr 1911. Auch die *Dlouhá-Passage* (*Dlouhá 39*) im Art-déco-Stil ist einen Besuch wert: Hier gibt es nicht nur etwas zu gucken, sondern du kannst auch gut essen. Denn neben einem Theater haben hier viele kleine Schlemmerläden ihren Platz gefunden. Probier einfach einen aus.



3 DURCH DES KAISERS NEUSTADT ZU DVOŘÁK UND SCHWEJK

- Visionäres Mittelalter: Karls Großstadt-Baustelle
- Abstecher nach Amerika: Dvořák und die Neue Welt
- Von Schwejks Stammkneipe zum Bananenbier



U kalicha



Pivovarský dům



2,6 km



3 Stunden,
reine Gehzeit
1 Stunde

HIER SCHWEIGT KEINER ÜBER SCHWEJK

Dein Spaziergang *beginnt in der Straße Na Bojišti 12–14* mit einem der bekanntesten Tschechen: dem braven Soldaten Schwejk. In der Bierstube **1 U kalicha (Beim Kelch)** (tgl. ab 11 Uhr) zechte der Soldat Josef Schwejk regelmäßig mit seinen Kumpanen. So zumindest erzählt es der Schriftsteller Jaroslav Hašek in seinem Buch. Er gehörte selbst zu den Stammgästen im „Kelch“, dessen Wände die berühmten Schwejk-Illustrationen von Josef Lada zieren. Heute ist die einstige Spelunke ein offensichtlicher Touristenmagnet inklusive Souvenirshop mit Schwejk-Devotionalien. Eine Erfrischung kannst du dir hier schon gönnen, den richtigen Hunger solltest du dir aber für das Restaurant am Ende der Tour aufsparen, wo Preise und Essen viel besser sind.

DVOŘÁKS BRILLE

Rechts um die Ecke wird in der Ke Karlovu 20 eines anderen berühmten Tschechen gedacht: Das **2 Dvořák-Museum** ➤ S. 60 ist ganz dem Leben und Werk des Nationalkomponisten Antonín Dvořák (1841–1904) gewidmet. In dem „Villa Amerika“ genannten barocken Lustschloss des Baumeisters Kilian Ignaz Dientzenhofer kann man Brille, Talar, Klavier und natürlich jede Menge Noten des tschechischen Weltbürgers bestaunen.

1 U kalicha

2 Dvořák-Museum



3 Botanischer Garten

Von der Villa Amerika geht es einige Schritte zurück. Etwa an der Einmündung der Straße Na Bojišti kommst du rechts durch eine unscheinbare Durchfahrt auf ein parkähnliches Krankenhausareal. Das Spätempiregebäude im Zentrum entstand 1787, in den folgenden Jahren wurde es um Gärten und Anbauten erweitert. Das Gelände ist heute so etwas wie eine „Stadt in der Stadt“. Beim Ausgang an der Ecke Kateřinská/Viničná wendest du dich links in die Viničná. Dort geht es vorbei an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Karlsuniversität und – nachdem du rechts in die Apolinářská abgebogen bist – vorbei an der Apollinariuskirche. An der Querstraße Na slupi (Ecke Benátská) befindet sich Prags ältester 3 **botanischer Garten** (April–Ende Sommerzeit 10–17, Anf. Winterzeit–Jan. 10–15.30, Feb./März 10–16 Uhr, Freigelände: Beginn Winterzeit–Jan. 10–16, Feb./März 10–17, April–Aug. 10–19.30, Sept.–Ende Sommerzeit 10–18 Uhr | Eintritt Freigelände gratis, Gewächshäuser 55 Kč, Kinder 30 Kč | bz-uk.cz). Hier gibt es wechselnde Ausstellungen von Pflanzen, blühenden Kakteen oder exotischen Vögeln. Das weitläufige Freigelände mit den zahlreichen Gewächshäusern besteht seit 1845 – und bietet sich für eine Verschnaufpause an.

KARL IV. UND SEINE VISION

Die Straßenbahnschienen entlang geht es nun die Vyšehradská leicht bergauf. Rechter Hand ragt die Barockkirche **St. Johannes Nepomuk am Felsen** mit ihrer eindrucksvollen Front und der Freitreppe hervor – wieder ein Werk Dientzenhofers. Sonntags um 11 Uhr finden hier katholische Gottesdienste auf Deutsch statt. Direkt gegenüber auf der linken Seite liegt der Eingang zum **4 Emmauskloster** (Mai–Okt. Mo–Sa 11–17, Nov.–April Mo–Fr 11–16 Uhr | 60 Kč). Die Anlage mit der großen Kirche gehört zu den wichtigsten Hinterlassenschaften von Karl IV. Er gründete das Kloster 1347 für slawische Benediktinermönche mit dem Ziel, Ost- und Westkirche einander anzunähern. Im Baustil des Gebäudes spiegelt sich die ganze Geschichte der Neustadt: Zwischen 1636 und 1880 wurde das Kloster zunächst barockisiert, dann wieder regotisiert; nachdem die Kirche im Zweiten Weltkrieg 1945 bei einem Bombenangriff schwer getroffen worden war, stattete man das Dach 1967 mit einer Schalenkonstruktion aus Stahlbeton in Form gekreuzter Flügel aus – eine mutige

4 Emmauskloster

Im U kalicha ziert Franz Josef I. die Wände, Kaiser von Österreich und König von Böhmen



Lösung. Im Kreuzgang befinden sich gotische Wandmalereien.

BANANE IM PILS

Weiter geht es *die Vyšehradská entlang* bis zum Prunkstück der weitsichtigen Stadtplanung von Karl IV.: zum

5 Karlsplatz

5 Karlsplatz. Der größte Platz Prags (510 mal 130 m) wurde lange Zeit als Viehmarkt genutzt, heute ist er ein Park, der allerdings von mehreren wichtigen Verkehrsachsen zerschnitten wird. An der Südseite (Nr. 40) steht das **Fausthaus**, in dem Ende des 16. Jhs. der Alchemist Edward Kelley wohnte. Wenn du den Karlsplatz überquerst und an der pompösen Barockkirche St. Ignatius *rechts hoch in die Geschäftsstraße Ječná einbiegst*, kommst du an der Ecke *Lípová* zum **6 Pivovarský dům**

6 Pivovarský dům

➤ **S. 82.** In diesem Restaurant mit eigener Minibrauerei kommt zum Abschluss des Spaziergangs böhmische

INSIDER-TIPP
Bier-Obstler

Küche auf den Tisch – **und für alle, die sich trauen, kuriose Biersorten mit Kaffee-, Bananen- oder Kirschgeschmack.**

Normales *pivo* ist aber auch im Angebot.

4 DER PETŘÍN – PRAGS GRÜNER HAUSBERG

- Durchatmen auf Prags grünem Balkon
- Rundflug auf Füßen: Panoramablick zum Abheben
- Gärten & Geschichte: Von Holzkirchen und Botschaftszäunen



Náměstí Kinských
(Kinský-Platz)



Malostranská beseda



3,8 km



halber Tag,
reine Gehzeit
1 Stunde

1 Náměstí Kinských

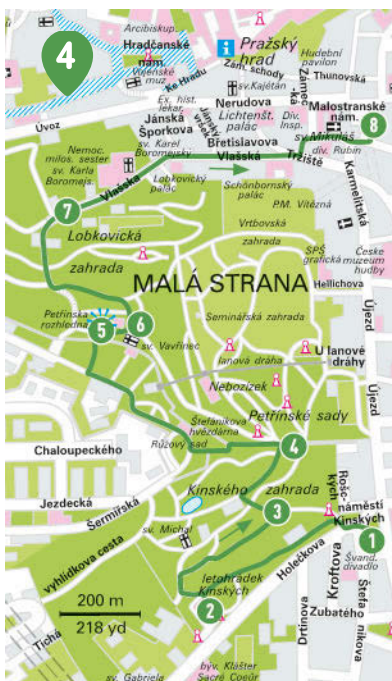
VOM LUSTSCHLOSS ZUR HUNGERMAUER

Der Spaziergang auf den 327 m hohen Petřín beginnt am **1 Náměstí Kinských (Kinský-Platz)**. Von dort

geht es entlang alter Bäume zu einer ausgedehnten Rasenfläche, die bereits 1825 angelegt wurde. Am oberen Ende steht das **2 Kinský-Lustschloss**, das das *Museum für Volkskultur (Di-So 10–18 Uhr | Tel. 257214806 | 70 Kč)* mit Sammlungen zur tschechischen und europäischen Folklore beherbergt. *Hinter dem eindrucksvollen Empiregebäude geht es leicht bergauf zu der etwas versteckt liegenden kleinen barocken Holzkirche* **3 St. Michael**. Sie stammt eigentlich aus der Karpato-Ukraine, wurde aber 1929 auf den Petřín „verpflanzt“. *Du lässt die Kirche links liegen und folgst dem Weg weiter, der wenig später eine Mauer kreuzt – die gotische* **4 Hungermauer (Hladová zed’)** aus dem Jahr 1360. Der Sage nach hat Karl IV. sie als Teil der Stadtbefestigung nach einer Missernte bauen lassen. Tausende von Hungernden fanden dadurch Arbeit und bekamen als Lohn Lebensmittel aus den königlichen Vorratskammern. *Die Mauer säumt den Weg bis auf den Gipfel.*

TRAUMHAFT AUSBLICKE VOM PRAGER EIFFELTURM

Oben angekommen, geht es noch höher hinauf: Vom 63,5 m hohen **5 Eiffeltürmchen (Petřinská rozhledna)** ➤ S. 42 hast du einen fantastischen Blick über die Stadt. Die 1891 errichtete Eisenkonstruktion mit ihren 299 Stufen ist tatsächlich eine Kopie des Pariser Originals. Im gleichen Jahr wurde das benachbarte **6 Spiegellabyrinth (Bludiště na Petříně)** ➤ S. 42 angelegt, in dem sich auch ein 90 m² großes, dreidimensionales Schaubild befindet, das den Kampf der Prager gegen schwedische Truppen auf der Karlsbrücke ➤ S. 44 zum Ende des Dreißigjährigen Kriegs im Jahr 1648 zeigt.



2 Kinský-Lustschloss

3 St. Michael

4 Hungermauer

5 Eiffeltürmchen

6 Spiegellabyrinth



Im Spiegellabyrinth auf dem Petřín sieht man mehr als doppelt

7 Garden Café Taussig

NOCH MEHR AUSSICHTEN ERHASCHEN

Jetzt geht es wieder bergab: Vom Eiffeltürmchen aus an einem Kreuzweg vorbei und ein paar Treppenstufen hinunter in Richtung Vlašská. Wenn das Wetter gut ist, solltest du jetzt unbedingt im **7 Garden Café Taussig** (nur im Sommer Mo–Fr ab 11, Sa/So ab 12 Uhr | Vlašská 25) einkehren. Ein schönerer Blick auf den Hradschin als von den Plätzen ganz oben auf der Wiese ist kaum zu haben. Im Café arbeiten übrigens auch geistig behinderte Menschen, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chance hätten.

8 Malostranská beseda

Danach geht es *die Vlašská ein Stückchen weiter hinunter*, vorbei am **Lobkowitz-Palais**, in dem seit 1975 die deutsche Botschaft in Prag untergebracht ist. Zum Abschluss des Spaziergangs gibt es böhmische Küche in der **8 Malostranská beseda** ► **S. 80, 100**. Ein Tipp für Musikkfans: Im Saal im ersten Stock spielen abends oft gute Bands. Ein Tipp für alle, die den Weg abkürzen möchten: Eine historische *Standseilbahn* (Einzelfahrt: 24 Kč) verbindet die Straßenbahnstation Újezd mit dem Petřín-Gipfel. Die 510-m-Fahrt verschafft einen herrlichen Blick über die Altstadt.

5 VON DEN WEINBERGEN INS SZENEVIERTEL KARLÍN

- Cafés, Kultur und coole Kirchen
- Prags Fernsehturm: hübsch-hässlicher Höhe-Punkt
- Everybody's Karlín: neue Blüte in alten Straßen



Nationalmuseum



Lokál Hamburk



4,7 km



halber Tag,
reine Gehzeit
1½ Stunden

VON RUNDFUNK UND MAULWÜRFEN

Los geht es am **1 Nationalmuseum** ➤ S. 55. Geh die geschäftige *Vinohradská* bergauf. Vor dem funktionalistischen Bau des **Tschechischen Rundfunks** (Nr. 12) fanden zweimal blutige Kämpfe statt: 1945, um ihn aus der deutschen Besatzung zu befreien, 1968, um ihn vor sowjetischer Besatzung zu beschützen. Gedenktafeln erinnern an diese Zeiten.

Im **2 Rundfunk-Shop** (Mo–Fr 9–18 Uhr) kannst du gut klassische CDs kaufen oder tschechische Kinderfilme auf DVD, zum Beispiel die *Geschichten vom kleinen Maulwurf*. Um in eine der

prächtigen Straßen von Vinohrady zu gelangen, biegst du links in die *Balbínova* ab, dann rechts in die *Mánesova*. Hier heißt es Fassaden gucken. Für eine gemütliche Pause bietet sich das **3 Kaaba** (Nr. 20, Mo–Fr ab 8, Sa ab 9, So ab 10 Uhr) an, ein Café im Restrostil der 1950er-Jahre.

HOCH HINAUF UND TIEF HINUNTER

Oben auf dem *Náměstí Jiřího z Poděbrad* angekommen, überrascht die **4 Herz-Jesu-Kirche** ➤ S. 62 des slowenischen Architekten Jože Plečnik. Ein wuchtiger, tempelhafter Bau aus den 1920er-Jahren, nicht jedermanns Geschmack, aber Prags originellste Kirche, ein echter Hingucker. Links über die *Laubova*, den *Škrou-*

1 Nationalmuseum

2 Rundfunk-Shop

3 Kaaba

4 Herz-Jesu-Kirche

INSIDER-TIPP
**Maulwurf
shoppen**

5 Fernsehturm

6 Jüdischer Friedhof

7 Muj šálek kávy

Prags Fernsehturm – höchster des Landes



povo náměstí und rechts in die Pospíšilova geht es weiter zum 5 Fernsehturm ➤ S. 63 – und damit nach Žižkov. Der Panoramablick von oben lohnt einen Zwischenstopp oder auch einen Besuch im Restaurant Oblaca ➤ S. 80. Auf dem kleinen Parkgelände zu Füßen des Turms lag ab dem 17. Jh. ein 6 jüdischer Friedhof (April–Okt. So–Do 10–16, Fr 10–14, Nov.–März: So–Do 10–16 Uhr) von dem heute nur ein kleiner Teil übrig ist.

Die Víta Nejedlého hinunter kommst du am bunt angestrichenen Palác Akropolis ➤ S. 101, einem angesagten Kulturzentrum, und mehreren Kneipen vorbei. Du biegst nun rechts ab in die Vlkova, dann querst du die Seifertova und gehst weiter die Milíčova hinunter. Noch ein Stück durch die Chlumova und du landest auf dem Tachovské náměstí unterhalb des Vítkov-Hügels

mit dem riesigen, gut 16 t schweren Reiterstandbild von Hussitenführer Jan Žižka. Jetzt heißt es abtauchen in den finsternen, aber ungefährlichen Fußgängertunnel, der eigentlich als Luftschutzbunker gedacht war. Nach 300 m bist du wieder am Tageslicht – und in Karlín. Gleich rechter Hand in der Pernerova 55 liegt der große Komplex des Economia-Verlags, der zahlreiche wichtige tschechische Tages- und Wochenzeitungen herausgibt.

IN KUNST UND SZENE EINTAUCHEN

Du biegst nun links in die Šaldova ab, dann noch einmal links in die Křižíkova. Süße Gelüste lassen sich hier im trendigen Café 7 Muj šálek kávy ➤ S. 75 stillen. Weiter Richtung Zentrum lag links noch vor Kurzem der legendäre Atelierkomplex Karlín Studios – er musste der Erweiterung eines Geschäftszentrums weichen.



Rund um den Hauptplatz **Karlínské náměstí** halten aber eine Reihe kleiner, interessanter Galerien den Ruf des Kunst- und Szeneviertels aufrecht: die **Galerie Navrátil** (Vítkova 15 | literanavratil.cz), die **Galerie Viper** (Vítkova 2 | vipergallery.org), die **Hauch Gallery** (Pobřežní 20a | hauchgallery.com) und die **8gallery** (Prvního pluku 6 | 8gallery.cz). Im **8 Lokál Hamburk** (Mo-Fr ab 11, Sa/So ab 11.30 Uhr | Sokolovská 55 | Tel. 222 31 03 61 | lokal-hamburk.ambi.cz | €) am Karlínské náměstí gibt es zum Abschluss des Spaziergangs richtig gute böhmische Bistroküche. Und natürlich ein pivo.

8 Lokál Hamburk



GUT ZU WISSEN

DIE BASICS FÜR DEINEN STÄDTETRIIP

ANKOMMEN

ANREISE

Aus Richtung Nürnberg führt ab dem Grenzübergang Waidhaus/Rozvadov eine Autobahn über Plzeň (Pilsen) nach Prag (D5/E50), die Autobahn aus Richtung Dresden (D8/E55) bringt

GRÜN & FAIR REISEN

Du willst beim Reisen deine CO₂-Bilanz im Hinterkopf behalten? Dann kannst du deine Emissionen kompensieren (atmosfair.de; myclimate.org), deine Route umweltgerecht planen (routerank.com) oder auf Natur und Kultur (gate-tourismus.de) achten. Mehr über ökologischen Tourismus erfährst du hier: oete.de (europa-weit); germanwatch.org (weltweit).

dich über Ústí nad Labem (Aussig) nach Prag, und aus Richtung Österreich ist die schnellste Verbindung die Bundesstraße (E55) über České Budějovice (Budweis).

Für die Nutzung der Autobahnen und zahlreicher Schnellstraßen ist eine Vignette erforderlich. Sie ist an allen Tankstellen erhältlich (310 Kč/10 Tage; 440 Kč/Monat; 1500 Kč/Jahr). Ab 2021 ersetzt ein elektronisches Mautverfahren die Papiervignette.

Bequemer als mit dem Auto ist die Fahrt mit der Bahn: Von Berlin (4,5 Std.) und von München (5,5 Std.) gibt es täglich mehrere Bahnverbindungen. Von Frankfurt/Main (6,5 Std.) wird ein Teil der Strecke (ab Nürnberg) per Bahn-Bus zurückgelegt. Die Züge enden am zentralen *Hauptbahnhof* (*Hlavní nádraží*), einige auch schon an der Station *Nádraží Holešovice* im gleichnamigen Stadtteil; beide mit Metro zum Zentrum.



Mit der Tram 22 durch Prag

Zwischen zahlreichen deutschen Städten und Prag bestehen regelmäßige und auch sehr komfortable Fernbusverbindungen – in der Regel die preiswerteste Möglichkeit für einen Trip in die Goldene Stadt. Sie enden meist am Busbahnhof *Florenc* (Metro B/C) (H3).

Billigflüge nach Prag bietet u.a. Euro-wings an. Der Prager Flughafen *Václav Havel* liegt 16 km vor der Stadt. Tagsüber fahren dort ungefähr alle zehn Minuten Linienbusse ins Zentrum (Fahrpreis 32 Kč): die Linie 100 in den Westen zur Station *Zličín* der Metrolinie B, die 191 zur Station *Na Knížecí / Anděl* (Metro B) und die 119 zur Station *Nádraží Veleslavín* der Metro A. Außerdem gibt es den Airport-Express-Bus (AE), der zwar etwas teurer ist (60 Kč), dafür alle 30 Minuten direkt zum *Hauptbahnhof* (*Hlavní nádraží*) fährt. Alle Verbindungen gelten auch in der Gegenrichtung. Wer mit

dem Taxi fahren will, sollte sich an die Wagen der Firmen AAA oder Tick-Tack-Taxi halten. Der Preis ins Zentrum dürfte je nach Ziel bei ungefähr 600 Kč liegen.

EINREISE

Tschechien ist Mitglied des Schengen-Raums, Grenzkontrollen gibt es also nicht. Den Personalausweis musst du aber trotzdem dabei haben.

KLIMA & REISEZEIT

Prag liegt in der Zone des gemäßigten Kontinentalklimas mit tendenziell kalten Wintern und heißen Sommern. Die gemittelten Höchstwerte in den wärmsten Monaten Juli und August liegen bei 25 Grad Celsius; am kältesten ist der Januar um 0 Grad.

Die Stadt ist ein typisches Ziel für Euro-Weekends: Wirklich ruhig ist es in Prag nur im Winter (November bis Februar), dann sind auch die Unterkünfte

te deutlich billiger. Umgekehrt gilt: Für alle Feiertage und bevorzugte Reisewochenenden (Weihnachten, Silvester, Ostern) sollte man unbedingt früh buchen!

MOBIL SEIN

AUTO

In Tschechien herrscht absolutes Alkoholverbot am Steuer. Innerorts beträgt die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h, außerhalb 90 km/h, auf Autobahnen 130 km/h. Es gilt ganzjährig Lichtpflicht, außerdem von November bis März Winterreifenpflicht.

Im Zentrum von Prag gibt es Anwohner-Parkplätze (blaue Fahrbahnmarkierung). Mit der Parkuhr-App *Virtuální parkovací hodiny* (mpla.cz/praha) kann man hier kurz kostenpflichtig stehen bleiben. Parkschilder mit Farbbalken in Grün, Orange oder Violett zeigen an, dass hier auch Auswärtige parken dürfen (Ticketautomat oder Park-App). Falschparker werden schnell und radikal für ca. 5000 Kč abgeschleppt. Eine Alternative zu den teuren Parkdecks (ca. 1000 Kč/24 Std.) sind bewachte Parkplätze (ca. 50 Kč/Std.). Ein Parkhaus gibt es z. B. am *Náměstí Jana Palacha*, Einfahrt vom *Dvořákovo nábřeží*.

FAHRRAD & MIKROMOBILITÄT

Prag ist keine Fahrradstadt, dafür sorgen schon Kopfsteinpflaster und die hügelige Lage. Andererseits nimmt der Zweiradverkehr stark zu – auch dank Sharing-Projekten: Fahrräder (*rekola*.

cz), E-Scooter (*li.me/de*) und E-Bikes (*homeport.cz*) stehen überall in der Innenstadt zur Verfügung und sind per App unkompliziert zu mieten. Offiziell entstehen viele Fahrradwege – meist aber nur, indem Radlersymbole auf vielspurige Ausfallstraßen gepinselt werden. Helm und große Umsicht sind nötig, denn die Prager Autofahrer sind immer noch nicht daran gewöhnt.

MITFAHREN

Wer Mitfahrgelegenheiten sucht, wendet sich am besten an *Town To Town* (Tel. 777 01 94 40 | nur nachmittags und abends | spolujizda.cz) oder an *Blabacar.de*

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Im öffentlichen Personennahverkehr können gleiche *jízdenky* (Fahrkarten) für Straßenbahn, Metro und Bus sowie für die Petřín-Standseilbahn und die Moldau-Linienböötchen benutzt werden. Das 24-Kč-Ticket gilt für Fahrten bis zu 30 Min., das 32-Kč-Ticket für 90 Min. Dabei kann man beliebig oft umsteigen. Kinder unter sechs und Senioren über 70 Jahren fahren umsonst. Steigt man mit einem Hund oder einem großen Gepäckstück ein, muss man dafür ein 16-Kč-Ticket lösen. Fahrscheine gibt es am Automaten an der Haltestelle, an den Ticketschaltern in zentralen Metrostationen (z. B. Museum) und am Flughafen, Einzel- und Tagestickets auch in vielen Kiosken: *24-Std.-Ticket 110 Kč, 72-Std.-Ticket 310 Kč.*

Schwarzfahren kostet bis zu 1500 Kč, Kontrollen sind häufig. Die *tramvaj*

(Straßenbahn) verkehrt bis in die Vorstädte, die Hauptstrecken werden nachts von den 90er-Linien befahren, die zentrale Umsteigestation ist dann *Lazarská*. Die Metro fährt zwischen 5 und 24 Uhr.

TAXI

Trotz des Tarifdeckels von 28 Kč pro km verlangen einige Fahrer immer noch Fantasiesummen. Verlassen kann man sich aber in der Regel auf die Dienste der beiden großen Taxi-Unternehmen AAA (Tel. 140 14 und Tel. 222 33 32 22) und City-Taxi (Tel. 257 25 72 57). Eine kleine Hilfe erhalten Besucher an zentralen Stellen in der City durch „fair place“-Schilder, die überprüfte Taxisstände ausweisen. Dort werden außerdem Orientierungspreise für besonders frequentierte Strecken aufgelistet. Generell gilt: Besteh darauf, dass der Taxameter eingestellt wird – das ist Pflicht. Wer Preise aushandelt, zahlt immer drauf.

Die Quittung muss aus dem Taxameter ausgedruckt werden, handschriftliche Belege haben keine Gültigkeit. Die Grundgebühr für eine Fahrt beträgt übrigens 40 Kč, eine Wartezeit

wird mit bis zu 6 Kč/Min. verrechnet. Eine transparente Alternative zum Taxisstand ist

die Taxi-App *Liftago*.

Ein heißer Tipp für Autofahrer, deren Alkoholpegel über der strengen Null-Promillegrenze liegt: Die sogenannten „blauen Engel“ (*Modrý anděl* | Tel. 7 37 22 23 33) fahren dich in deinem eigenen Wagen sicher nach Hause.

VOR ORT

AUSKUNFT

TIC (TOURIST INFORMATION CENTER)

- *Altstädter Rathaus* | *Staroměstské náměstí 1* (☎ G4) | tgl. 9–19 Uhr
- *Rytířská 12* (☎ G4) | tgl. 10–19 Uhr
- Flughafen* | *Terminal 1 und 2* (☎ O) | tgl. 8–22 Uhr
- *Václavské náměstí* | *Kiosk Ecke Štěpánska* (☎ G5) | tgl. 10–18 Uhr, im Winter geschl.
- Tel. 221 71 47 14 | prague.eu/de

BANKEN & GELDWECHSEL

Zum Bargeldtausch in einer Bank benötigt man den Personalausweis. Bei Wechselstuben im touristischen Zentrum sollte man jedoch aufpassen: Die Kurse sind hier oft miserabel. Kunden haben seit 2019 das Recht, einen Umtausch bis 1000 Euro innerhalb von 3 Stunden an der gleichen Filiale rückgängig zu machen. Stößt man auf Unwilligkeit, sollte man nicht davor zurückscheuen, die Polizei dazu zu holen!

Im Zentrum gibt es zahlreiche Geldautomaten. Manche bieten optional die Abrechnung in Euro an. Auch hier sollte man achtgeben: Für den scheinbar transparenten Service werden horrenden Gebühren kassiert. Fast alle Hotels, Geschäfte und Restaurants akzeptieren Kreditkarten, viele auch Euro.

Bei Verlust der Kreditkarte hilft die zentrale Notfallrufnummer 0049 116116.

INSIDER-TIPP

Taxi ohne Tricks

FEIERTAGE

1. Jan.	Neujahr*
März/April	Karfreitag, Ostermontag*
1. Mai	Tag der Arbeit
8. Mai	Ende des Zweiten Weltkriegs*
5. Juli	Tag der Slawenapostel Kyrill und Method
6. Juli	Todestag des Reformators Jan Hus 1415
28. Sept.	Tag des hl. Wenzel*
28. Okt.	Gründungstag der Republik 1918*
17. Nov.	Tag des Freiheitskampfes
24.-26. Dez.	Weihnachten*

* Geschäfte über 200 m² müssen geschlossen bleiben

INTERNET & WLAN

In fast allen Cafés und Kneipen sowie in vielen Geschäften gibt es kostenlosen WiFi-Zugang. Internetcafés sind weitgehend aus dem Straßenbild verschwunden. Terminals gibt es aber z. B. noch in der *Relax Café Bar* (☐ H4) (Dlážděná 24).

KARTENVORVERKAUF

Ticketportal (☐ C4) (*Divadlo Hybernia* | nám. Republiky 4); *Ticketmaster* (☐ G5) (*Passage Rokoko* | Václavské náměstí 38) und im *Altstädter Rathaus* (☐ G4) oder digital über *goot.cz*

ÖFFNUNGSZEITEN

In Tschechien gibt es keine Ladenschlusszeiten. Einzig an einigen Feiertagen müssen größere Geschäfte geschlossen bleiben. Sonst haben Einkaufszentren und Supermärkte in der Regel bis 21 Uhr geöffnet, auch an Sonntagen. Bei einigen Hypermärkten kann man nonstop rund um die Uhr seinen Einkauf erledigen (z. B. *Te-*

sco Eden (☐ M7) (*U Slavie 3* | *Straßenbahn 6, 7, 22, 24 Slavia*).

POST

Hauptpost: *Jindřišská 14* (☐ G4) *Tel. 2 21 13 11 11* | *Metro Můstek A, B*. Briefe und Postkarten ins europäische Ausland kosten 35 Kč (alternativ: Buchstabenmarke E).

PRAGUE CARD

Kaum zu schaffen sind all die Sehenswürdigkeiten, zu denen die Prague Card die Türen öffnet. Über 50 Museen und Denkmäler sind damit gratis zugänglich – von der Burg und der Nationalgalerie über die Objekte des Jüdischen Viertels bis hin zum Spiegellabyrinth auf dem Petřín. Für dutzende weitere Orte und Erlebnisse gibt es Rabatt. Außerdem ist eine zweistündige Sightseeing-Bustour enthalten. Die Prague Card gibt es in den Tourist Centern (TIC) oder online unter *praguecard.com*. Sie ist entweder zwei (1550 Kč), drei (1810 Kč) oder vier Tage (2080 Kč) gültig.

PREISE & WÄHRUNG

Es gibt Münzen zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Kč. Banknoten sind in Scheinen zu 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Kč erhältlich. Hellerbeträge werden an der Kasse gerundet. Aktuelle Kurse z. B. auf *oanda.com*. Prag ist für westliche Touristen immer noch günstig. Unterschätzt aber nicht die Geschäftsleute im Stadtzentrum: In den Restaurants, Hotels und Läden dort zahlst du Großstadtpreise. Stabil und günstig sind die Preise für Kultur: Kinokarten kosten etwa 200 Kč, Mu-

seen zwischen 70 und 300 Kč, für gutes Theater oder ein Konzert solltest du mit 700 Kč rechnen. In Clubs steigt der Preis von sonst 150 auf 500 Kč, wenn ein ausländischer DJ auflegt oder ein internationaler Act ansteht.

STADTFÜHRUNGEN

Offizielle Fremdenführer und Rundfahrten kann man bei den Tourist Centern TIC buchen. Zahlreiche Reisebüros in der Stadt bieten nahezu identische Ausflüge zu recht unterschiedlichen Preisen an – ein Vergleich lohnt sich also.

Größte Anbieter sind das Čedok (☎ G4) (Na Příkopě 18 | Tel. 2 21 44 72 42) und Martin Tour (☎ G5) (☎ G3) (Pařížská 1 | Tel. 7 77 31 81 98) sowie Sandeman's New Europe Prague (nur übers Internet zu buchen: newpraguetours.com). Über alternative Stadtrundgänge informieren Plakate (auch in Deutsch und Englisch) im Zentrum. Treffpunkt ist meist der Pulverturm am Náměstí Republiky oder der Altstädter Ring.

Wer will, kann auch auf den Spuren der politischen Korruption wandeln: Corrupt Tours (Start: Letenské náměstí (☎ G2) (Voranmeldung unter Tel. 7 39 99 00 80 | corrupttour.com) führt dich zu Orten, wo Steuergelder versickerten.

INSIDER-TIPP

Lass dich bestechen!

Frech und witzig präsentieren engagierte Stadtführer die Schauplätze großer Affären: ein Rundgang durch Prag als „bestechendes“ Erlebnis!

Eine besonders schöne Art, Prag zu entdecken, ist die Fahrt mit einem

Schiff auf der Moldau. Plätze auf einem der Ausflugsschiffe kann man direkt am Kai (Rašínovo nábřeží (☎ F6) oder Dvořákovo nábřeží (☎ F3)) oder bei Čedok (☎ G4) (Na Příkopě 18 | Tel. 2 21 44 72 42) buchen.

TELEFON & HANDY

In Tschechien sind alle Nummern neunstellig, sowohl im Fest- als auch im Mobilnetz. Der Landesvorwahl 00 420 folgt keine lokale Vorwahl, da diese in die Festnetznummern integriert ist. Handynummern beginnen mit 6 oder 7. In Notfällen hilft die Auskunft weiter: Tel. 1180. Es gelten die üblichen Vorwahlen nach Deutschland (0049), Österreich (0043) und in die Schweiz (0041).

Seit dem Ende der Roaming-Gebühren telefonieren auch in Tschechien Reisende aus dem EU-Ausland mit ihrem Mobiltelefon zum heimischen Inlandstarif. Für manche Apps und Dienste ist der Besitz einer tschechischen SIM-Karte notwendig. In allen Tabakläden (trafiky) gibt es günstige Prepaid-Karten verschiedener Mobilfunkbetreiber.

In Prag gibt es noch rund 600 öffentliche Fernsprecher für Münz- oder / und Kartenbetrieb. Von ihnen lassen sich auch SMS und E-Mails versenden. Telefonkarten gibt es in den Shops des Telekom-Anbieters 02, z. B. (☎ H5) | Václavské náměstí 57 | Metro A, C Museum.

TRINKGELD

Für guten Service werden im Restaurant oder Café ca. 10 % der Rechnungssumme erwartet. Das Trinkgeld

ist aber freiwillig und sollte keinesfalls vom Personal selbst auf die Rechnung aufgeschlagen werden.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm auch in deutscher Sprache bietet das offizielle Tourismusportal www.prague.eu. In vielen Gaststätten und in TIC-Centern liegen außerdem Gratismagazine zum Mitnehmen aus.

WAS KOSTET WIE VIEL?

Kino	8 Euro für ein Ticket
Espresso	1,80 Euro für eine Tasse
Zoo	8 Euro für einen Erwachsenen
Bier	1,80 Euro für ein Glas (0,5 l)
Metro	1,30 Euro für ein Ticket (90 Min.)
Imbiss	2,50 Euro für ein Würstchen

ZOLL

Zollkontrollen an der Grenze gibt es zwar nicht mehr, Stichproben sind aber durchaus möglich. Pro Erwachsenen darf man bei der Einreise aus Tschechien Folgendes zollfrei mitführen: 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Tabak, Wein in unbegrenzter Menge sowie 110 l Bier, und 10 l Spirituosen und Medikamente für den Eigenbedarf. Einfuhr von Kraftstoff: Zusätzlich zu einem

vollen Tank darf man einen 20-l-Kanister dabei haben. zoll.de, ezv.admin.ch

NOTFÄLLE

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

DEUTSCHE BOTSCHAFT

(☐ D4) Vlašská 19 | Praha 1 | Tel. 2 57 11 31 11 | prag.diplo.de | Metro A Malostranská

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT

(☐ E6) Viktora Huga 10 | Praha 5 | Tel. 2 57 09 05 11 | ausseinministerium.at/prag | Metro B Anděl

SCHWEIZER BOTSCHAFT

(☐ C2) Pevnostní 7 | Praha 6 | Tel. 2 20 40 06 11 | eda.admin.ch | Metro A Dejvická

FUNDBÜRO

Karolíny Světlé 5 (☐ F4) | Tel. 2 24 23 50 85 | Metro B Národní třída

GESUNDHEIT

Der Erste-Hilfe-Dienst steht im Notfall zur Verfügung, die Behandlung ist in der Regel kostenlos.

- **Nachtdienst-Apotheke:** Lékárna (☐ G5) (Palackého 5 | Tel. 2 24 94 69 82)
- **Krankenhaus:** Nemocnice Motol (☐ O) (V Úvalu 84 | Tel. 2 24 43 11 11 | Metro A A Nemocnice Motol), fremdsprachiger Dienst
- **Zahnärztlicher Notdienst:** Městská poliklinika Praha (☐ G5) (tgl. 19–6 Uhr,

Sa/So/Feiertag 24 Std. | Spálená 12 |
Tel. 222 924 268 | Metro B Národní
třída)

NOTRUF

Zentraler Notruf: Tel. 1 12; Feuerwehr:
Tel. 1 50; Polizei: Tel. 1 58; Pannenhil-
fe: Tel. 12 30; Rettungsdienst: Tel.
1 55

WICHTIGE HINWEISE

NEPP IM RESTAURANT

Wie an vielen touristischen Stätten,
gibt es auch in Prag Nepper und Be-
trüger an wichtigen touristischen Or-
ten. So kann es passieren, dass im
Restaurant Gedeck, Livemusik oder
der freundlich angebotene Begrü-

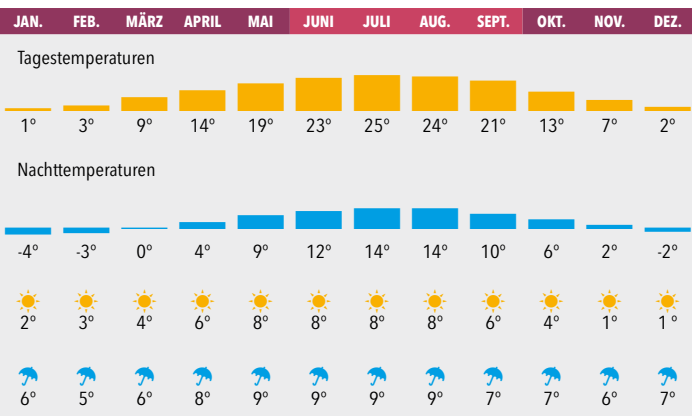
ßungsschnaps auf die Rechnung auf-
geschlagen werden. Manch ein Kell-
ner genehmigt sich außerdem gern
selbst ein Trinkgeld. Wenn du mit ei-
ner Rechnung unzufrieden bist, bitte
um ein Gespräch mit dem Geschäfts-
führer. Der hat wenig Interesse an ei-
ner unangenehmen Szene. Allgemein
gilt: In Restaurants sind, wie in allen
Geschäften, Registrierkassenquittun-
gen Pflicht. Im Ernstfall kannst du dich
an die Polizei wenden. Die mag Abzö-
cker gar nicht.

KLEINKRIMINALITÄT

Taschendiebe tarnen sich in der Metro
als Touristen und greifen hinter ausge-
breiteten Stadtplänen zu, andere ge-
ben sich in einer Seitenstraße als Zivil-
polizisten aus und konfiszieren
„Falschgeld“ aus deiner Brieftasche.
Diese Banden gehen im Zweifelsfall
mit brutaler Härte vor!

WETTER IN PRAG

■ Hauptsaison
■ Nebensaison



☀ Sonnenschein Stunden/Tag

☔ Niederschlag Tage/Monat

SPICKZETTEL

TSCHECHISCH

SMALLTALK

ja/nein/vielleicht

bitte

danke

Gute(n) Morgen!/Tag!/
Abend!/Nacht!

Hallo!/Auf
Wiedersehen!

Tschüss!

Ich heiße ...

Wie heißt du?/

Wie heißen Sie?

Entschuldige!/
Entschuldigen Sie!

Wie bitte?

ano/ne/možná

prosím

děkuji

Dobré ráno!/Dobρύ
den!/Dobρύ večer!/
Dobrou noc!

Ahoj!/Na shledanou!

Ahoj!

Jmenuji se ...

Jak se jmenuješ?/

Jak se jmenujete?

Promiň!/Promiňte!

Prosím?

ano/ně/moschna

prossihm

djăkuji

dobráh rahno/dobrih
dăn/dobrih wătschăr/
dobrou nots

ahoj/nas chlădanou

ahoj

jmănnuji ssă ...

jack ssă jmănnujăsč?/

jack ssă jmănnujătă?

prominj/prominjťă

prossihm?

ZEIGEBILDER



ESSEN & TRINKEN

Die Speisekarte, bitte.	Jídelní lístek, prosím.	jíhdálnih lihssták prossihm
Ich hätte gerne ...	Dal (<i>m</i>)/Dala (<i>f</i>) bych si ...	dal/dala bich ssi
Bäckerei/Markt/Kiosk	pekárna/trh/kiosk	pākahrna/trch/kiosk
Lebensmittelgeschäft	potraviny	potrawini
Milch/Sahne/Zitrone	mléko/smetana/citron	mlähko/smätana/ tsitron
Wasser mit (ohne) Kohlensäure	(ne) perlivá voda	(nä) pärlíwa woda
Vegetarier(in)/Allergie	vegetarián(ka)/alergie	wägätariahn(ka)/ alärgiä
Ich möchte zahlen, bitte.	Chtěl (<i>m</i>)/Chtěla (<i>f</i>) bych zaplatit, prosím.	chtjäl/chtjälä bich saplatit prossihm
Rechnung/Trinkgeld	účet/spropitné	utschät/sspropitnäh
bar/Kreditkarte	hotově/kreditní karta	hotowjä/kräditnji karta

NÜTZLICHES

Wo ist ...?/Wo sind ...?	Kde je ...?	gdä jä ...?
Wie viel kostet ...?	Kolik stojí ...?	kolik sstojih ...?
Wo finde ich einen Internetzugang/WLAN?	Kde najdu připojení na internet/wifi?	gdä najdu prschipojānji na intärtät/wifi
Wie viel Uhr ist es?	Kolik je hodin?	kolik jä hodjin?
heute/morgen/gestern	dnes/zítřa/včera	dnäss/sihtra/ftsčhára
Apotheke/Drogerie	lékárna/drogerie	lākarna/drogäriä
offen/geschlossen	otevřeno/zavřeno	otäwrschāno/ sawrschāno
nah/weit	blízko/daleko	blihsko/daläko
kaputt/funktioniert nicht	rozbitý/nefunguje	rossbittih/näfungujä
Fahrplan/Fahrschein	jízdní řád/jízdenka	jisdnih rschahd/ jihsdänka
Hilfe!/Achtung!	Pomoc!/Pozor!	pomots/posor
0/1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/ 100/1000	nula/jeden (<i>m</i>); jedna (<i>f</i>); jedno (<i>n</i>)/dva (<i>m</i>); dvě (<i>f+n</i>)/tři/čtyři/pět/ šest/sedm/osm/devět/ deset/sto/tisíc	nula/jädän; jädna; jädno/dwa; dwjä/ trschi/tschtiirsch/ pjät/schäst/ssädum/ ossum/däwjät/dässät/ sto/tjissihts



PRAG FEELING

ZUM EINSTIMMEN & AUSKLINGEN

LESESTOFF & FILMFUTTER

SEVERINS GANG IN DIE FINSTERNIS

1914 erschien von Paul Leppin der dämonisch-düstere Prag-Roman schlechthin. Jetzt liegt er mit den gespenstischen Originalillustrationen wieder vor (Vitalis-Verlag, 2015) – z. B. als Anleitung für melancholische Spaziergänge.

NATIONALSTRASSE

Vandam ist ein Vorstadtschläger. Doch er ist sich sicher – 1989 setzte sein Faustschlag die Revolution in Gang. Jaroslav Rudiš gehört zu den markantesten Erscheinungen der aktuellen tschechischen Literatur (2016).

ALOIS NEBEL

Ein einsamer Bahnhof in den Sudeten. Fahrdienstleister Alois Nebel suchen Züge aus düsteren Zeiten heim. Der Animationsfilm (2011) von Tomáš Luňák stellt sich den Schatten der deutsch-tschechischen Geschichte.

PAT UND MAT

Zwei unerschütterliche Heimwerker mit vier linken Händen. Seit Jahrzehnten nehmen die wortlosen Puppentrick-Episoden die tschechische Leidenschaft fürs DIY auf die Schippe. Der Weg zum Happy End führt durch Trümmer und Verwüstung.

PLAYLIST QUERBEET



II KAREL GOTT – ROT UND SCHWARZ

Wenn Gott richtig loslegte, gingen selbst die Stones in Deckung!

► IVAN MLÁDEK – JOŽIN Z BAŽIN

Kult! Auch auf Deutsch als „Schlemihl Emil“. Ohrwurmgefahr.

► FLOEX – ZORYA

Die junge Elektronikszene mit dem Klangakrobaten Floex liefert den urbanen Prag-Sound.

Den Soundtrack
zum Urlaub gibt's
auf **Spotify** unter
MARCO POLO
Czech Republic

► STO ZVÍŘAT – NEJKRATŠÍ CESTA

Die bösen Texte der gewaltigen Ska-Bande „Sto zvířat“ (Hundert Tiere) mögen unverständlich bleiben, die Musik bestimmt nicht! So klingt die Nacht in Žižkov.

► AIDKID – HIDDEN LIGHT

Magische Soundlandschaften von dem Prager Multitalent und Elektro-Poeten AidKid – zum Schweben und Sich-Verlieren. Idealer Soundtrack für laue Sommerabende in den Petřín-Gärten!

Oder Code mit Spotify-App scannen



AB INS NETZ

WWW.MAPY.CZ

Das führende Kartenportal: Stadtpläne, Street View, Restaurants, Hotels, Wanderkarten und, und, und – von Prag und vom Rest des Lands. Auch als App

DPP INFO

Die Prager öffentlichen Verkehrsmittel hast du fest im Griff mit der App der Verkehrsbetriebe. Bonus für weniger Mobile: Überblick über die barrierefreien Einrichtungen. Bei Verbindungen ins Umland hilft die Fahrplan-App IDOS

WWW.GOOOUT.CZ

Hundertprozentiger Langeweilekiller: coole Events und angesagte Locations, von der Galerie bis zum Café. Auch als App

RADIO WAVE

Am Puls der tschechischen Szene: das progressivste tschechische Radio gibt es auch als App – zum Rein- und Mit-hören

LIFTAGO

Über auf Böhmisches: Transparente Prager Taxi-App



TRAVEL PURSUIT

DAS MARCO POLO URLAUBSQUIZ

Weißt du, wie Prag tickt? Teste hier dein Wissen über die kleinen Geheimnisse und Eigenheiten von Stadt und Leuten. Die Lösungen findest du in der Fußzeile. Und ganz ausführlich auf den S. 20-25.

1 Wann trinken auch Prager Bierfans gern ein Glas *mlíčko* (Milch)?

- a) Wenn's vor vier ist
- b) Wenn's ein Bier ist
- c) Wenn's gerade hier ist

2 Wie nennen die Tschechen den 2019 verstorbenen Karel Gott?

- a) Herrgott
- b) Schlagerbarde
- c) Meister

3 Was ist die eigentliche Bedeutung des Wortes *pivo* (Bier)?

- a) Getränk
- b) Wasser
- c) Flüssigkeit

4 Mit wem hat Karel Gott den Alphaville-Klassiker „Forever Young“ gecover't?

- a) Helene Fischer
- b) Bushido
- c) Diffie-Hellman-Group

5 Was ist das Lieblingstier der Prager?

- a) Hund
- b) Katze
- c) Maus

6 Wie viele Brauereien gibt es in Prag?

- a) ca. 20
- b) ca. 40
- c) ca. 80



Gutes Prager Bler

7 Welcher aus Prag stammende Jazzer hat den Miami-Vice-Soundtrack komponiert?

- a) Jiří Zange
- b) Jakub Hebl
- c) Jan Hammer

8 Der architektonische Kubismus war in der Zwischenkriegszeit ...

- a) ... der Nationalstil der jungen Republik
- b) ... eine Notlösung wegen Materialknappheit
- c) ... eine Niedergangsform des Jugendstils

9 Was zeichnet den Architekturstil des Rondokubismus aus?

- a) Runde Ecken
- b) Eckige Kreise
- c) Rundes in Eckigem

10 Wie lautete das Motto der Reformbewegung des Prager Frühlings?

- a) Sozialismus ohne Eigenschaften
- b) Sozialismus oder Tod
- c) Sozialismus mit menschlichem Antlitz

11 Was ist das Besondere an dem „tschechischen Leonardo da Vinci“ Jára Cimrman?

- a) Er hat nie gearbeitet
- b) Er hat nie gelebt
- c) Er hat nie geschlafen

12 Für die Kommunisten war Jazz ...

- a) ... organisierter Lärm
- b) ... die Kulturleistung der befreiten Arbeiterklasse
- c) ... imperialistische Unterwanderung

REGISTER

(Graben) Na příkopě 85
 Agneskloster 51
 Alter jüdischer Friedhof **44, 49, 122**
 Altnusynagoge **50, 122**
 Altstadt Brückenturm **45, 46**
 Altstadt Rathaus **47, 139, 140**
 Altstadt Ring **23, 30, 46, 81, 90, 103, 113, 121, 141**
 Anežský klášter 51
 Ballhaus 36
 Basilika St. Georg 35
 Baumgarten 64
 Benediktinerkloster 35
 Bethlehemskapelle 53
 Betlemské kaple 53
 Biermuseum 59
 Bludiště **42, 131**
 Botanischer Garten 128
 Brahe, Tycho 17, 32, 37, 48
 Břevnovský klášter 66
 Čapek, Karel 61
 Černý, David 25, 100, 124
 Čertovka 41
 České muzeum hudby 42
 Chrám sv. Mikuláše 39
 Cimman, Jára 24, 149
 Dientzenhofer, Ignaz Kilian 39, 67
 Dientzenhofer, Kilian Ignaz 36, 60, 127
 Divadlo na Vinohradech 113
 Divoká Šárka 67
 DOX 65
 Dubček, Alexander 17, 25
 Dvořák, Antonín 21, 50, 60, 61, 127
 Dvořák-Museum **60, 127**
 Eiffelturmchen 19, **42, 131**
 Einstein, Albert 47
 Emmauskloster 129
 Fausthaus 130
 Fernsehturm 15, **63, 80, 114, 134**
 Forman, Miloš 18, 32
 Františkánská zahrada **58, 76, 93, 124**
 Franz-Kafka-Museum 40
 Franziskanergarten **58, 76, 93, 124**
 Georgsberg 69
 Gočár, Josef 22, 23, 52
 Goldenes Gässchen 33, **35, 88, 120**
 Gott, Karel **20, 106, 123, 147, 148**
 Graben (Na příkopě) 85, 88, 122
 Hammer, Jan 21, 149
 Hašek, Jaroslav 16, 23, 75, 127
 Haus zur Schwarzen Muttergottes **23, 52, 75**
 Havel, Václav 18, 32, 55, 60, 80, 107
 Havelmarkt 91
 Havelský trh 91
 Herz-Jesu-Kirche 62, 133
 Hladová zed' 131
 Holešovice 64
 Hrabal, Bohumil 95, 106
 Hradschin 15, 16, 31, 76, 78, 81, 105, 120
 Hřbitov Dáblice (Friedhof) 23
 Hungermauer 131
 Hus, Jan 47, 53, 140
 Janák, Pavel 22
 Jüdisches Museum 44, 48, 49, 50, 51
 Jüdisches Viertel 43
 Kafka, Franz **16, 24, 35, 37, 40, 46, 50, 63, 75, 88**
 Kampa **38, 41**
 Kampa-Museum 41
 Karel-Zeman-Museum 40
 Karl IV. 14, 15, 17, 31, 32, 33, 45, 46, 53, 54, 58, 68, 129, 130, 131
 Karlín 18, **64, 100, 133**
 Karlovo náměstí 54, 130
 Karlsbrücke 15, 30, 34, 41, 43, **44, 64, 78, 121, 131**
 Karlsplatz 54, 130
 Karlstein **68, 111**
 Karlštejn **68, 111**
 Karlsuniversität 53
 Karlův most 15, 30, 34, 41, 43, **44, 64, 78, 121, 131**
 Katedrála sv. Víta 31, **33, 120**
 Kepler, Johannes 17, 32
 Kinský-Lustschloss 131
 Kirche Maria Schnee **58, 124**

Kisch, Egon Erwin 16, 75
 Klausen-Synagoge 50
 Klausova synagoga 50
 Kleinseiner Brückenturm 45
 Kloster Břevnov 66
 Kohlenmarkt 125
 Kommunismuseum 57
 Königsgarten 35
 Königsweg 30, 43, 83, 115, 120
 Koruna-Palais 126
 Kostel Panny Marie Sněžné **58, 124**
 Kostel Panny Marie Vítězné 42
 Královská zahrada 35
 Kubismus-Museum 52
 Kunstgewerbemuseum 50
 Lada, Josef 127
 Laterna magika **59, 95, 107, 124**
 Legiobanka 23
 Lennon-Mauer 40
 Lennonova Zed' 40
 Letná 64
 Letná-Park 104
 Lobkowitz-Palais 132
 Loreta 36
 Loreto-Heiligtum 36
 Lucerna-Palast 100
 Maisel-Synagoge 48
 Maiselova synagoga 48
 Manesův most 23
 Maria Theresia 31, 43
 Maria-Siegreich-Kirche 42
 Matka Boží před Týnem **47, 48**
 Messegelände 106, 112
 Metronom 64
 Mičovna 36
 Mozart, Wolfgang Amadeus 21, 26, 42, 53, 62, 107, 123, 125
 Mozart-Museum 62
 Mucha, Alfons 34, 57, 61
 Mucha-Museum 57
 Muchovo muzeum 57
 Museum des Widerstands 60
 Musikmuseum 42
 Muzeum Antonína Dvořáka **60, 127**
 Muzeum Bedřicha Smetany 53
 Muzeum Kampa 41
 Muzeum komunismu 57
 Muzeum MHD 66
 Na příkopě 85, 88, 122
 Náměstí Jana Palacha 23
 Náměstí Jiřího z Poděbrad 62, 133
 Národní divadlo **59, 107**
 Národní galerie **36, 121**
 Národní muzeum **55, 133**
 Národní technické muzeum 64
 Národní třída 85, 122, 125
 Nationale Gedenkstätte Vitkov 63
 Nationalgalerie **36, 121**
 Nationalmuseum **55, 133**
 Nationaltheater **59, 107**
 Negrelli-Eisenbahnviadukt 64
 Neruda, Jan 61
 Neue Welt **32, 37**
 Neuer jüdischer Friedhof **24, 50, 63**
 Nový Svět **32, 37**
 Nový Židovský hřbitov **50, 63**
 Nový Židovský hřbitov 24
 Obecní dům **51, 75, 94, 103, 112**
 Obstmarkt 113
 Olšanské hřbitovy 63
 Ovocný trh 113
 Palach, Jan 55
 Palácové zahrady 40
 Palastgärten 40
 Památník Hrdinů 60
 Panzer Straße 44, 84, 88
 Pařížská 44, 84, 88
 Parler, Peter 33, 45, 46
 Peter-und-Paul-Kirche 60
 Petřín 19, 30, 38, **42, 79, 120, 130, 147**
 Petřínská rozhledna 19, 42, 131
 Pinkas-Synagoge **49, 122**
 Pinkasova synagoga **49, 122**
 Pivovarské Muzeum 59
 Platýž-Hof 125
 Prager Fenstersturz 14, 17, 34
 Prager Frühling **25, 55, 112, 149**

Prager Jesuskind 43
 Prager Literaturhaus 60
 Prager Markt 92
 Prašná brána **30, 52, 141**
 Pražská tržnice 92
 Pražský Literární Dům 60
 Průhonický zámek 68
 Pulverturm 30, **52, 141**
 Rabbi Löw 49, 50
 Repräsentationshaus **51, 75, 94, 103, 112**
 Rieger Park 62
 Riegerovy sady 62
 Rilke, Rainer Maria 16
 Říp 69
 Rudolf II. 14, 15, 17, 31, 35, 36, 37, 38, 44, 48
 Rudolfinum **50, 94, 104, 106, 113**
 Sammlung der modernen Kunst 64
 Samtene Revolution 15, 18, 107, 146
 Šbírka moderního umění 64
 Schloss Průhonice 68
 Schloss Stern 67
 Schloss Troja 65
 Schwegl, Josef 23, 91, **127**
 Seifert, Jaroslav 16
 Slavia Prag 111
 Slavin 61
 Smetana, Bedřich 47, 53, 59, 61
 Smetana-Konzertsaal 51, 103
 Smetana-Museum 53
 Smíchov 18, **61, 111**
 Spanělská Synagoge 50
 Španělská synagoga 50
 Spiegelabyrinth **42, 131**
 St. Johannes Nepomuk am Felsen 129
 St. Martin an der Mauer 126
 St. Michael 131
 St.-Niklas-Kirche 39
 St.-Veits-Dom 31, **33, 120**
 Staatsoper 56
 Ständetheater **52, 107, 123**
 Staroměstská mostecká věž **45, 46**
 Staroměstská radnice **47, 139, 140**
 Staroměstské náměstí 23, 30, **46, 81, 90, 103, 113, 121, 141**
 Staronová synagoga **50, 122**
 Starý Židovský hřbitov **44, 49, 122**
 Státní opera 56
 Stavovské divadlo **52, 107, 123**
 St.-Veits-Palais 36
 Šternberský palác 36
 Strahov-Kloster 32, **37, 79**
 Strahovský klášter 32, **37, 79**
 Strahobahn-museum 66
 Stromovka-Park 64
 Tančící dům **54, 59**
 Tanzendes Haus **54, 59**
 Technisches Nationalmuseum 64
 Televizní věž 15, **63, 80, 114, 134**
 Terezin 49, **69**
 Teynkirche 47, **48**
 Theresienstadt 49, **69**
 Troja 65
 U Černé matky Boží 23, **52, 75**
 Uhelný trh 125
 Uměleckopřemyslové muzeum 50
 Univerzita Karlova 53
 Václavské náměstí **54, 76, 79, 85, 88, 92, 114, 123, 152**
 Valdštejnská zahrada 30, 38, 110
 Villa Amerika 60
 Villa Bertramka 62
 Vinohrady **62, 76, 133**
 Vitkov 63
 Vitkov-Hügel 63, 134
 Vladislav-Saal 34
 Vojan-Garten 38
 von Suttner, Berta 17
 Vrtba-Garten 30, **43**
 Vrtbovská zahrada 30, 43
 Vyšehrad **54, 60, 112**
 Vysočany 92
 Ystavište 106, 112
 Waldstein-Garten 30, 38, 110
 Wenzel I. 51
 Wenzel IV. 34, 45, 46, 53
 Wenzelskapelle 33

Wenzelsplatz 54, 76, 79, 85, 88, 92, 114,
123, 152
Wilde Sárka 67
Wolschaner Friedhöfe 63

Zámek Hvězda 67
Zámek Troja 65
Židovské muzeum 44, 48, 49, 50, 51
Žižkov 24, 63, 98, 101, 106, 114, 147

Zlatá ulička 33, 35, 88, 120
Žofín, Halbinsel 110
Zoo 65
Zoologická zahrada 65

LOB ODER KRITIK? WIR FREUEN UNS AUF DEINE NACHRICHT!

Trotz gründlicher Recherche schleichen sich manchmal Fehler ein. Wir hoffen, du hast Verständnis, dass der Verlag dafür keine Haftung übernehmen kann.

**MARCO POLO Redaktion • MAIRDUMONT • Postfach 31 51
73751 Ostfildern • info@marcopolo.de**

Impressum

Titelbild: Astronomische Uhr (Schapowalow: C. Warren)

Fotos: DuMont Bildarchiv: Martini (55); f1online/Profimedia: M. Dušíková (107); Getty Images: R. Nebesky (83); Getty Images/Barcroft Media/Profimedia (65); huber-images: U. Bernhart (89), P. Canali (Klappe vorne außen, 11), P. Clarke-Hill (42), F. Cogoli (99, 122), G. Cozzi (46/47), M. De Santis (14/15), D. Erbetta (136/137), M. Rellini (26/27), M. Ripani (56), R. Schmid (6/7); T. Kirschner (151); Laif: T. Gerber (17), N. Hilger (51), P. Hirth (4, 44, 68/69, 90, 94/95, 146/147), J. Modrow (125), D. Schwelle (22, 93, 104/105); Look/age fotostock (12/13); mauritius images: J. Halaska (132), J. Warburton-Lee (116/117), P. Widmann (49); mauritius images//People/Alamy: P. Forsberg (9); mauritius images/Alamy: F. Bienewald (134), V. Bucys (21), F. Chmura (84/85, 148/149), M. Glueck (58), C. Okolo (62/63, 108/109), J. Okolo (110/111, 114/115), S. Reddy (81), C. Stirling (Travel) (34), S. Trifonov (112/113), G. Tschlis (8), K. Tupy (75); mauritius images/imagebroker: S. Kiefer (2/3), V. Wolf (52); mauritius images/Stockimo/Alamy: M. Tijan (10); mauritius images/Travel Collection: N. Kriwy (76); picture-alliance/Alamy/CTK: Z. Pridal (101), S. Zbynek (102); picture-alliance/EPA: F. Snger (25); D. Renckhoff (129); Schapowalow/SIME: S. Scatà (70/71); vario images/Profimedia (37, 41); vario images/TipsImages (78)

24. Auflage 2020, komplett überarbeitet und neu gestaltet

© MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Ostfildern

Autoren: Antje Buchholz, Thomas Kirschner

Redaktion: Nadia Al Kureischi

Bildredaktion: Stefanie Wiese

Kartografie: © MAIRDUMONT, Ostfildern (S. 32–33, 61, 118–119, 121, 124, 128, 131, 135, Umschlag innen, Umschlag außen, Faltkarte); © MAIRDUMONT, Ostfildern, unter Verwendung von Kartendaten von OpenStreet-Map, Lizenz CC-BY-SA 2.0 (S. 28–29, 30–31, 38–39, 45, 57, 66–67, 72–73, 86–87, 96–97)

Als touristischer Verlag stellen wir bei den Karten nur den De-facto-Stand dar. Dieser kann von der völkerrechtlichen Lage abweichen und ist völlig wertungsfrei.

Gestaltung Cover, Umschlag und Faltkartencover: bilekjäger_Kreativagentur mit Zukunftswerkstatt, Stuttgart; Gestaltung Innenlayout: Langenstein Communication GmbH, Ludwigsburg

Spickzettel: in Zusammenarbeit mit PONS GmbH, Stuttgart

Konzept Coverlines: Jutta Metzler, bessere-texte.de

Printed in Poland



MARCO POLO AUTOR

THOMAS KIRSCHNER

In den späten Siebzigerjahren mit drei Jahren der erste Blick nach Tschechien, über den Eisernen Vorhang im Bayerischen Wald: ein unüberwindlicher Zaun – und dahinter nichts als Bäume. Offenbar ein Land mit Geheimnis. Dem ist der gebürtige Rheinländer seitdem auf der Spur – seit inzwischen 15 Jahren direkt aus Prag – für Rundfunk und Fernsehen, aber vor allem für sich selbst.

BLOSS NICHT!

FETTNÄPFCHEN UND REINFÄLLE VERMEIDEN

IRGENDWO PARKEN

Prag ist immer noch ein Zentrum der Autodiebe und -knacker. Bewachte Parkplätze sind ein guter Tipp – der perfekt funktionierende ÖPNV ein noch besserer.

AUF KULTURNEPP REINFALLEN

Prag bietet großartige Kulturveranstaltungen – aber leider auch viel überkauerten Touristenquatsch. Besonders verdächtig: Ticketverkäufer in bunten Verkleidungen. Sie werben meist für lieblose Konzerte.

AM ZEBRASTREIFEN TRÄUMEN

Fußgänger leben in Prag gefährlich. Rechne nicht damit, dass Autofahrer am Zebrastreifen halten! Und achte vor allem auf Straßenbahnen. Die nämlich haben immer Vorfahrt – auch an Zebrastreifen.

IN JEDES TAXI STEIGEN

Steig nie in ein Taxi ein, das an einem für Touristen interessanten Ort wartet. Allzu oft sind solche Wagen mit einem manipulierten Taxameter ausgerüstet. Lass dich auch nicht auf Preisverhandlungen vorab ein – dabei zahlst du am Ende immer drauf. Halte dich an die großen Unternehmen AAA und City-Taxi oder an die App Liftago.

SORGLOS GELD TAUSCHEN

Noch immer begegnen einem am Wenzelsplatz zwielichtige Gestalten, die den Schwarztausch von Geld anbieten. Weiten Bogen darum machen! Alles was es hier zu gewinnen gibt, ist ein Bündel wertloser Balkan-Banknoten.



TOUREN-APP
DIGITALE EXTRAS

Maßstab 1:15 000 / 1cm=150 m

INSIDER-TIPP

Die ganze
Stadt im
Überblick

KARTENLEGENDE

Dálnice Motorway		Autobahn Autoroute
Čtyřstopá silnice Road with four lanes		Vierspurige Straße Route à quatre voies
Průjezdni silnice Thoroughfare		Durchgangsstraße Route de transit
Hlavní silnice Main road		Hauptstraße Route principale
Ostatní silnice Other roads		Sonstige Straßen Autres routes
Informace Information		Information Information
Pěší zóna Pedestrian zone		Fußgängerzone Zone piétonne
Hlavní železnice s stanicí Main railway with station		Hauptbahn mit Bahnhof Chemin de fer principal avec gare
Přístaviště Landing place		Anlegestelle Embarcadère
Metro Underground		U-Bahn Métro
Tramvaj - Osobní přívoz Tramway - Passenger ferry		Straßenbahn - Personenfähre Tramway - Bac pour piétons
Zajímavý kostel - Ostatní kostel Church of interest - Other church		Sehenswerte Kirche - Sonstige Kirche Église remarquable - Autre église
Synagoga - Kaple Synagogue - Chapel		Synagoge - Kapelle Synagogue - Chapelle
Kamping Camping site		Campingplatz Terrain de camping
Noclehárna mládeže Youth hostel		Jugendherberge Auberge de jeunesse
Pomník Monument		Denkmal Monument
Zastavěná plocha, veřejná budova Built-up area, public building		Bebaute Fläche, öffentliches Gebäude Zone bâtie, bâtiment public
Průmyslová plocha Industrial area		Industriegelände Zone industrielle
Park, les Park, forest		Park, Wald Parc, bois
Vinice Vineyard		Weinberg Vignoble

MARCO POLO Highlight



MARCO POLO Highlight



DIE MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

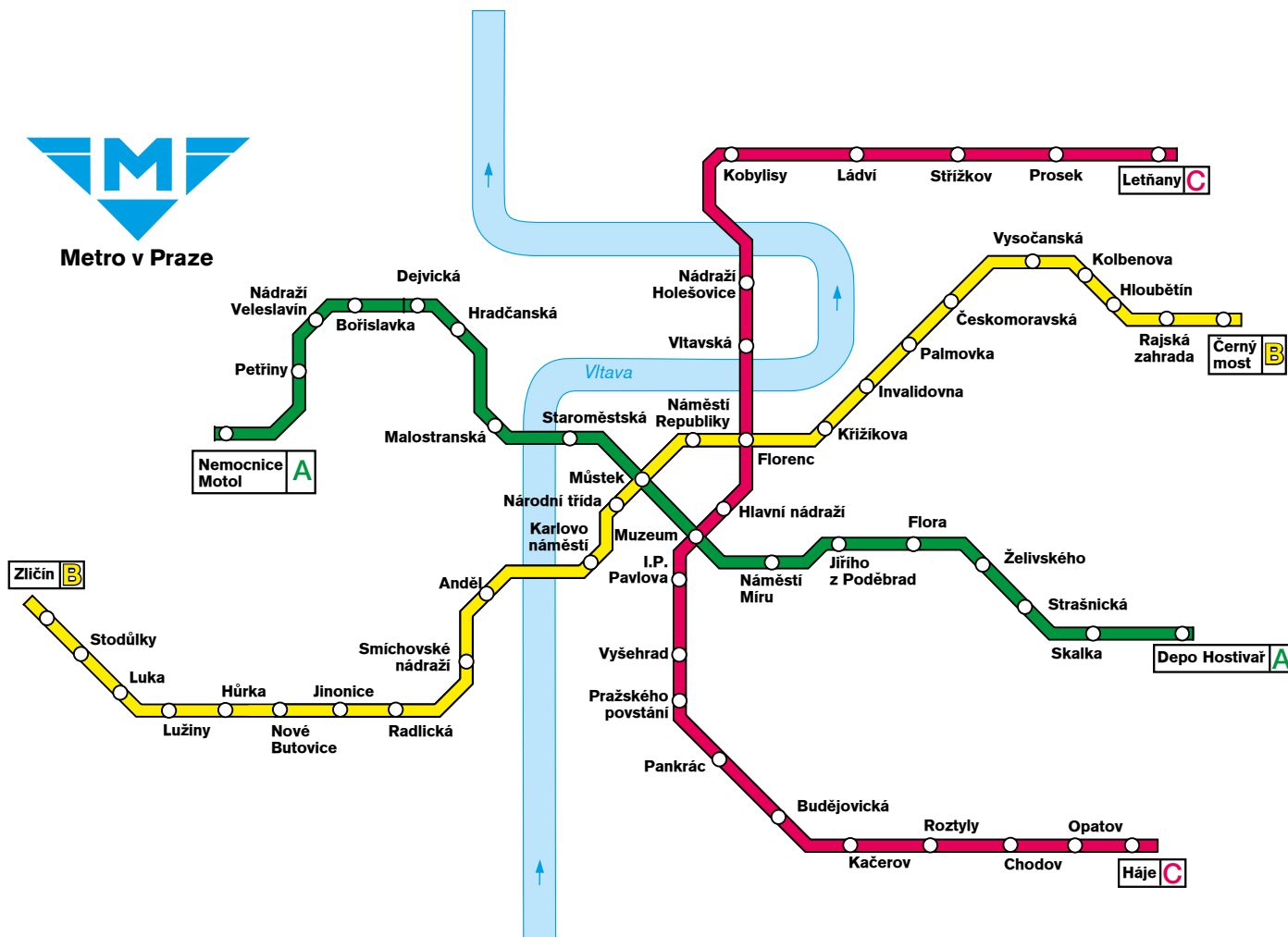
- ★ HRADSCHIN D3
- ★ PETŘÍN-GÄRTEN D4
- ★ GOLDENES GÄSSCHEN D-E3
- ★ ALTER JÜDISCHER FRIEDHOF F3
- ★ ALTNEUSYNAGOGUE F3
- ★ PALLADIUM G-H3
- ★ ALTSTÄDTER RING G4
- ★ KARLSBRÜCKE F4
- ★ SLAVIA F5
- ★ U ZLATÉHO TYGRA F4

300 m 328 yd Maßstab 1 : 15 000

© MAIRDUMONT, D-73751 Ostfildern



Metro v Praze



★ **MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS**

Die Beschreibungen zu den Top-Highlights findest du auf den Seiten 2 und 3

■ **ERLEBNISTOUREN**

